

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

23/25 • 11. Dezember 2025 • 10. Jahrgang

Kostenlos zum Mitnehmen

www.raz-zeitung.de



Tag & Nacht 49 10 11
www.ottoberg.de
OTTO BERG
BESTATTUNGEN



Viel Lärm um bezirkliches „Knallverbot“

Bezirksamt verbietet Silvester-Böllern vor 18 Uhr / Strafen bis zu 10.000 Euro möglich

Bezirk/Berlin – Das Thema ging sofort viral – nicht nur auf der Facebook-Seite der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung, sondern auch auf anderen Seiten, die sich mit dem Fuchsbezirk befassen: „Wird funktionieren wie das Messerverbot!“, „War ja zu Halloween schon schrecklich und mir graust es vor Silvester“, „Interessiert hier nur keine Sau, böllern ja jetzt schon, und kümmern tut sich keiner.“

Anlass für diese Kommentare war ein Post zu einer Pressemitteilung des Bezirksamtes. Darin wird ein „Knallverbot“ im gesamten Bezirk am 31. Dezember 2025 vor 18 Uhr und am 1. Januar

2026 nach 7 Uhr verfügt. Das bedeutet: Das Abbrennen pyrotechnischer Gegenstände der Kategorie F2 mit ausschließlicher Knallwirkung ist in Reinickendorf in diesem Zeitfenster verboten. Das sind beispielsweise Raketen, Batterien und Knallkörper. Andere pyrotechnische Gegenstände, die nicht nur „böllern“, sondern auch ein Feuerwerk auslösen, sind allerdings weiterhin erlaubt.

„Das sogenannte „Knallverbot“ soll Mensch, Tier und Umwelt schützen sowie „die Verkehrssicherheit erhöhen“. Die Entscheidung basiert auf einer sorgfältigen Abwägung öffentlicher Interessen und

individueller Rechte, um Belastungen für die Allgemeinheit zu verringern“, heißt es in der Mitteilung.

Doch ist das alles viel Lärm um nichts? Schließlich sind diese Beschränkungen nicht neu. Im Gegenteil: Seit Jahren gibt es bundesrechtliche Beschränkungen für den 31. Dezember und 1. Januar. Neu in Berlin sind lediglich die bezirksspezifischen Allgemeinverfügungen wie aktuell in Reinickendorf, die das bereits bestehende Zeitfenster jetzt sichtbar und mit Bußgeldandrohung auf Bezirksebene regeln. Bleibt also eigentlich alles beim Alten? Viele Reinickendorfer werden sich sa-

gen: Wer sich bisher nicht an das Verbot gehalten hat, wird jetzt nicht damit anfangen. Auch wenn die Strafen hoch sind: Wird ohne Genehmigung ein Feuerwerk der Kategorie 2 außerhalb der festgelegten Zeiten gezündet, „können bis zu 10.000 Euro Bußgeld erhoben werden“, sagt Bezirksstadträtin Julia Schrod-Thiel (CDU). „In den letzten Jahren ist auffällig, dass insbesondere tagsüber zu Silvester und Neujahr vermehrt Böller missbräuchlich und ausschließlich aufgrund ihrer Knallwirkung abgebrannt werden.“ Dadurch sei der öffentliche Frieden und die Sicherheit gestört, so die Stadträtin. **Weiter Seite 2**



Personal-Roulette

Unruhe in der Reinickendorfer CDU: Für den umfangreichen Umbau des Kreisverbands hagelt es von vielen Seiten Kritik. Der Frohnauer Ortsvorsitzende Marc-Ehrich Lehmann ist aus Protest zurückgetreten. **Seite 6**

AUTOHAUS
Ristow
est.1989
WIR SUCHEN DICH!
JETZT BEWERBEN!
werkstatt@ristow.fsoc.de

Abschied aus Tegel

Nach fünf Generationen übergibt die Goldschmiede Denner ihren Staffelstab an Juwelier Steinfurth. **Seite 28**



SONDERTEIL
RAZ AUS'M KIEZ:
HERMSDORF
Seiten 15-21



Jetzt 1,99 % Zinsen sichern¹

Jetzt bis zu € 5.730,- Wechselprämie sichern¹

Nissan Juke Acenta

1.0 DIG-T 6MT, 105 kW (143 PS), Tageszulassung, Benzin inkl. Klimaautomatik, Sitzheizung, Voll-LED, kabelloses Apple CarPlay® und Android Auto™, Rückfahrkamera, Verkehrszeichenerkennung, Intelligent Key u.v.m.

€ 32.790,- Alter Preis

- € 5.730,- Wechselprämie¹

= € 27.060,- Barpreis

nur
€ 188,-
mtl²

Energieverbrauch kombiniert: 5,8 (l/100 km); CO₂-Emissionen kombiniert: 131-133 (g/km); CO₂-Klasse: D

¹Einsparung gegenüber unserem Normalpreis für ein nicht zugelassenes Neufahrzeug. **Begrenzte Stückzahl, nur solange der Vorrat reicht.** Abb. zeigt Sonderausstattung. ²**Finanzierungsbeispiel:** Fahrzeugpreis: € 23.520,- Anzahlung € 2.815,-, Nettodarlehensbetrag € 20.704,-, Laufzeit 48 Monate (47 Monate à € 188,- und eine Schlussrate von € 13.208,-), 30.000 km Gesamtkilometerleistung, Gesamtbetrag € 22.044,-, eff. Jahreszins 1,99 %, Sollzinssatz (geb.) 1,972 %. Ein Angebot von Nissan Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss für Privatkunden.

AUTOHAUS
WEGENER
„Weil Vertrauen wichtig ist!“

Autohaus Wegener Berlin GmbH
Oranienburger Straße 180 | 13437 Wittenau
Tel. 030 2580099-0

Am Juliusturm 54
13599 Berlin-Spandau
Tel. 030 3377380-0

www.autohaus-wegener.de

LESERBRIEFE

Klare Haltung fehlt

Zu: „Politikverdrossenheit als Hauptgegner“, RAZ 21/25
In dem Interview mit dem Bundestagsabgeordneten Marvin Schulz (CDU) in der letzten Ausgabe der RAZ zeigen die beiden letzten Antworten wieder einmal die fehlende Abgrenzung der Reinickendorfer CDU gegen die erwiesenermaßen rechtsextreme AfD. Herr Schulz beantwortet die Frage nach dem Hauptgegner der CDU bei der kommenden Wahl mit der Aussage „die Politikverdrossenheit. Ich sehe da keine Partei als Hauptgegner“. Auch auf die Nachfrage nach der AfD kommt leider mit der Antwort „Nicht mehr als jede andere Partei“ nur eine Gleichsetzung mit demokratischen Parteien. Da vertritt ja sogar Bundeskanzler Merz eine klare Haltung. Leider scheint das in der Reinickendorfer CDU noch nicht angekommen zu sein.

Andreas Rietz

Schwer getan

Zu: Kolumne „Preis der Mobilität“, RAZ 22/25
Frau von Orlow erinnert uns daran, die umgefallenen oder im Weg stehenden Leihroller und -fahrräder einfach mal selbst aufzuheben und/oder beiseite zu stellen, obwohl sie nicht von einem selbst benutzt wurden. Das ist leicht gesagt, aber SCHWER getan. Ich habe dies öfter schon versucht, scheiterte aber am Gewicht ...

Monika Stiller

Böllern mit Zeitbeschränkung

Kontrollieren sollen das Verbot Ordnungsamt und Polizei

Fortsetzung von Seite 1

„Tagsüber sind mehr Menschen unterwegs, was das Risiko von Verletzungen und Sachschäden erhöht. Zudem verursacht der Lärm Stress und Ängste bei Tieren und Menschen, was zu gefährlichen Verkehrssituationen führen kann“, fügt Schrod-Thiel hinzu. Deshalb gilt ab sofort: Geböllert werden darf nur noch 13 Stunden lang, und zwar vom 31. Dezember ab 18 Uhr bis 1. Januar, 7 Uhr.

Eine entscheidende Frage ist allerdings, wie das Ganze kontrolliert werden soll. Die Stadträtin hat die Antwort: „Die Ahndung erfolgt durch die Polizei. Vorherige Kontrollen werden durch den Außendienst des Ordnungsamtes vorgenommen. Die Bearbeitung der Ahndungen werden ebenfalls vom Ordnungsamt vorgenommen. Durch die Allgemeinverfügung ist die rechtliche Grundlage für die Bearbeitung der Ordnungswidrigkeitenverfahren gewährleistet.“

Einigen gehen die Beschränkungen nicht weit genug, sie fordern ein komplettes Böllerverbot – und das nicht erst seit der vergangenen Silvesternacht, als ein siebenjähriger Junge am Emstaler Platz durch eine illegale Kugelbombe lebensgefährlich verletzt wurde. Ganze Laden-Fensterfronten zersprangen durch die Detonation.



Das bleibt von der Knallerei liegen ... Tegeler Hafen 2024.

Foto: fle

Vier weitere Kinder und zwei Erwachsene wurden leicht verletzt, ein 41-jähriger schwer. Insgesamt 576 Verfahren zu Silvester-Delikten wurden eingeleitet, 15 Verfahren seien bei der Staatsanwaltschaft laut Nachfrage der DPA noch offen – auch das des 17-Jährigen, der verdächtigt wird, die Kugelbombe in Tegel gezündet zu haben.

Viele fordern ein bundesweites Böllerverbot – so auch die Gewerkschaft der Polizei Berlin. Sie übergab am 4. Dezember eine Petition mit mehr als 2,2 Millionen Unterschriften für ein „Bundesweites Böllerverbot, jetzt!“ an die Innenministerkonferenz in Bremen.

Ein Blick ins Ausland zeigt, dass einige Staaten deutlich strenger mit dem privaten Böllern umgehen. In Frank-

reich ist das private Böllern in vielen Städten und Kommunen untersagt, und in den USA ist es ähnlich. In Australien sind private Feuerwerke wegen erhöhter Brandgefahr verboten. In Italien ist der Verkauf von Feuerwerkskörpern eingeschränkt, aber nicht verboten. Die Regeln für das private Abbrennen von Pyrotechnik sind jedoch strenger als in Deutschland. Besonders strikt geht es in Chile zu: Dort ist der private Gebrauch komplett verboten, Feuerwerk kann nur in professionellen Shows gesehen werden. Und auch wenn der Bezirk ein komplettes Böllerverbot befürworten würde: „Dies ist eine übergeordnete Entscheidung, die das Bezirksamt Reinickendorf nicht treffen kann“, sagt Schrod-Thiel abschließend.

fle

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung ist eine kostenlose und unabhängige Lokalzeitung für Reinickendorf.

Erscheinungsweise: 14-täglich, jeweils am 2. und letzten Donnerstag im Monat

Druckauflage: 50.000 Exemplare

Herausgeber: Tomislav Bucec
Herausgeber@raz-verlag.de



Verlag: RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15, 13507 Berlin
Tel. (030) 43 777 82-0
Fax (030) 43 777 82-22
info@raz-verlag.de
www.raz-zeitung.de

Geschäftsführer: Tomislav Bucec

Bürozeiten: Mo–Fr 10–14 Uhr

Redaktion: (030) 43 777 82-10

Redaktion_RAZ@raz-verlag.de

Chefredakteurin: Heidrun Berger (hb)

Redaktionelle Mitarbeiter:

Bernd Karkossa (bek), Christiane Flechtner (fle), Dominique Hensel (dh), Boris Dammer (bod), Andrei Schnell (as), Inka Thaysen (ith), Karsten Schmidt (ks), Harald Dudel (du), Melanie von Orlow (mvo), Karin Brigitte Mademann (kbn), Bertram Schwarz (bs)

Terminredaktion:

Termine_RAZ@raz-verlag.de

Anzeigenleitung:

Falko Hoffmann (030) 43 777 82-21

Mobil (0151) 64 43 21 19

Anzeigen_RAZ@raz-verlag.de

Vertrieb: Vertrieb_RAZ@raz-verlag.de

Satz/Layout: Astrid Greif

Druck:

Rheinisch-Bergische Druckerei

Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet. Für eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen.

Die RAZ finanziert sich ausschließlich aus Anzeigen. Parteiverbung in Form von Anzeigen, Beilagen oder anderen Werbeträgern dient der Information der Leser. Sie gibt nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Es gilt die Preisliste Nr. 10 vom 01.01.2025

NÄCHSTES HEFT

Erscheinungstermin
Do, 18. Dezember '25

Anzeigenschluss
Do, 11. Dezember '25

Redaktionsschluss
Fr, 12. Dezember '25

ANSPRECHPARTNER

Anzeigen

Falko Hoffmann

Falko.Hoffmann@raz-verlag.de

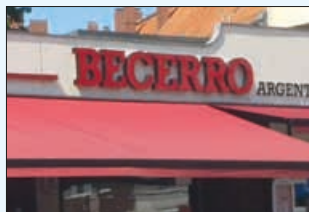
SCHREIBEN SIE UNS

E-Mail:
Leserbriefe_RAZ@raz-verlag.de

Sie können uns auf diesem Wege gern einmal Ihre Meinung mitteilen. Oder Sie machen uns auf ein wichtiges Thema in Ihrem Kiez aufmerksam, dem wir uns einmal annehmen sollten. Natürlich freuen wir uns auch über ein positives Feedback von Ihnen.

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Ohne unsere Auslagestellen wäre die kostenlose Verteilung der RAZ nicht möglich. Wir möchten uns für deren Unterstützung bedanken und stellen Ihnen hier regelmäßig einige dieser Orte vor:



Steakhaus Becerro (Foto)
Eichborndamm 297
Mi-Mo 12-22 Uhr

Oran-Apotheke
Oranienburger Straße 60
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-13 Uhr

Kaufland Filiale Wittenau,
Eichhorster Weg 96, Mo-Sa
7-22 Uhr

Landhaus Schupke
Alt-Wittenau 66
Mo-So 9-23 Uhr

So kommt Ihre private Kleinanzeige in die RAZ

kostenlos online unter www.raz-zeitung.de

... oder Sie nutzen **kostenpflichtig** den Coupon „Private Kleinanzeige aufgeben“:



Krisen, Chancen und der Ziegenmelker

Tübingens Oberbürgermeister Boris Palmer war zu Gast beim Tegeler Gespräch

Tegel – Alle lauschten gespannt dem Herrn auf dem Podium – und das nicht nur bei seiner Geschichte über eine Verzögerung des Klinik-Erweiterungsbaus aufgrund eines nicht mehr auffindbaren seltenen Vogels, dem Ziegenmelker, bis er dem Piepmatz einen amtlichen Totenschein ausstellte: Boris Palmer, Tübingens Oberbürgermeister, begeisterte am 28. November das Publikum neben dem Abgeordneten Burkard Dregger beim 79. Tegeler Gespräch im Saal der Tegeler Seeterrassen. Palmer ist für seine klare Sichtweise und Aussagen bekannt. Und so sprach er auch offen über die Wirtschaftskrise und den Klimawandel, die Veränderung des gesellschaftlichen Klimas, Herausforderungen bei der Zuwanderung und im Wohnungsbau. Doch er plädierte auch ganz konkret: „Neues auszuprobieren, Dinge zu wagen und auch ein paar Risiken einzugehen“.

Im gut gefüllten Saal war auch viel Prominenz zugegen, unter anderem der ehemalige Reinickendorfer Bürgermeister Detlef Dzembritzki und die Schiedsrichter-Legenden Peter Gabor und Lutz-Michael Fröhlich.

red



Detlef Dzembritzki



Dirk Steffel, Boris Palmer, Frank Henkel und Burkard Dregger (v.l.)

Foto (4): Ursula Lindner



Dirk Steffel, Peter Gabor, Burkard Dregger, Lutz-Michael Fröhlich (v.l.)



Maren und Tomislav Bucec



Der Saal in den Tegeler Seeterrassen war proppenvoll.

Foto: Dirk Steffel



**SCHROTT
&
METALLE**



SCHROTTANKAUF

Wir kaufen Eisenschrott & Nichteisenmetalle

Lengeder Str. 22, 13407 Berlin
Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8 – 17 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr
Telefon (030) 402 05 904
www.berliner-rohstoffhandel.de

**Gerald Geisler
Bau- und Möbel-
tischlerei**

Sicherheitstechnik/
Einbruchschutz nach DIN,
zertifiziertes Unternehmen,
gelistet in der Errichterliste
der Polizei

Venusstraße 4 (Nähe Kutschli)
13405 Berlin-Reinickendorf
Tel: 030 403 40 09
Mail:
kontakt@tischlerei-geisler.de

**Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung**

Zentrale: 43 777 82-0
(Mo-Fr 10-14 Uhr)

Redaktion: 43 777 82-10
Anzeigen: 43 777 82-20

info@raz-verlag.de

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gesucht

Wir, das MVZ blick Radiologische Zentrum Nord in Tegel, suchen zur Unterstützung und Ergänzung unseres Teams eine/n freundliche/n und flexible/n Kollegin/en für eine unbefristete Stelle in Teil- oder Vollzeit.

Stellenbeschreibung:

WER	MTRA oder MFA, gern mit Schnittbilderfahrung oder Röntgenschein / Mitarbeiter:innen für die Anmeldung
WANN	ab sofort
AUFGABEN	Untersuchungen an Großgeräten und an der Anmeldung (später auch die Möglichkeit, in andere Arbeitsbereiche eingearbeitet zu werden)
ANFORDERUNG	Spaß am Umgang mit Menschen zeitliche Flexibilität
IHRE VORTEILE	interessanter Aufgaben- und Arbeitsbereich mit sehr netten Kollegen Fortbildungen auf Wunsch möglich



RADIOLOGISCHES ZENTRUM NORD

by evidia Gruppe

Über uns:

Unsere Praxis befindet sich im Norden von Berlin in einem großen Ärztehaus und daraus resultierender guter Zusammenarbeit mit unseren Überweisern. Wir sind ein nettes Team mit z. Zt. 25 Mitarbeitern/-innen und 8 Ärzten/-innen. Unseren Patienten bieten wir auf zwei großzügigen Etagen MRT-, CT-, Röntgen-, Mammografie- und Ultraschalluntersuchungen an.

Vollständige Bewerbungsunterlagen bitte an Frau Sciarrotta (gern auch per Mail an Nina.Sciarrotta@evidia.de)

MVZ blick Radiologisches Zentrum Nord

Schloßstraße 5 · 13507 Berlin

Telefon: (030) 20 05 07 33 · Fax: (030) 40 91 12 23

Warnstreik bei Pharma-Firma

Märkisches Viertel – Am 3. Dezember haben rund 120 Mitarbeiter des Pharma-Herstellers Advance Pharma an der Wallenroder Straße 12-14 ihre Arbeit niedergelegt und die Produktion gestoppt. Der Grund für den Warnstreik: Der Mutterkonzern, die Aristo Pharma Group, will den Reinickendorfer Standort schließen – 190 Mitarbeiter würden dann ihren Arbeitsplatz verlieren.

Rote Schuhe als Zeichen

Wittenau – Am Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen haben Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbük-Wegner und die Gleichstellungsbeauftragten die Anti-Gewalt-Flagge vor dem Rathaus gehisst und symbolisch im Gedenken an getötete Frauen je einen roten Schuh sowie eine Kerze auf dem Rathausvorplatz aufgestellt. „Denn Gewalt gegen Frauen darf in unserer Gesellschaft keinen Platz haben – weder im privaten noch im öffentlichen Raum. Wir rufen dazu auf, hinzusehen, Haltung zu zeigen und Betroffene zu unterstützen“, sagte die Bezirksbürgermeisterin.



Die roten Schuhe stehen symbolisch für jede im vergangenen Jahr in Berlin getötete Frau

Zwei Euro für eine Stunde Parken?

Pläne für eine Parkraumbewirtschaftung in Tegel stoßen auf großen Widerstand

Tegel – Parken in Tegel könnte in Zukunft richtig teuer werden, im Ortsteil soll die erste kostenpflichtige Parkzone mit Parkscheinregelung im Bezirk entstehen. Das sehen zumindest Pläne der Bezirksstadträtin Korinna Stephan (Grüne) vor, die bereits vor zwei Jahren dazu eine 100.000 Euro teure Studie in Auftrag gegeben hatte. Gegen die Idee aber hat sich breiter Widerstand formiert. „Die Parkraumbewirtschaftung hat derzeit aus meiner Sicht überhaupt keine politische Mehrheit und damit auch keine Umsetzungsperspektive“, erklärt etwa Felix Schönebeck, CDU-Bezirksverordneter im Rathaus Reinickendorf.

Auch die FDP in der BVV Reinickendorf spricht sich gegen die aktuell vorliegenden Planungen aus. Zur BVV-Sitzung am gestrigen Mittwoch wollte die Partei einen Antrag einbringen, um die Planungen zu stoppen. „Parkraumbewirtschaftung in Tegel lehnen wir als FDP ganz klar ab“, sagt der stadtentwicklungspolitische Sprecher der FDP in der BVV, Andreas Otto. „Damit wird weder der Parkdruck beseitigt, noch ist es in wirtschaftlich angespannten Zeiten ein positives Signal an die Tegeler Wirtschaft und die Anwohnenden“, so Otto weiter. David Jahn, Vorsitzender der FDP in der BVV, ergänzt: „Seit Einführung der Kurzzeitparkzone in Tegel ist das Dauerparken nicht mehr möglich. Wer Alt-Tegel besucht, parkt schon heute zumeist in den Parkhäusern im Tegel-Quartier oder den Hallen am Borsigturm. Eine über die Kurzzeitparkzone hinausgehende Bewirtschaftung wäre daher keine Unterstützung für die Anwohnerschaft in Alt-Tegel, zugleich aber ein Risiko für die kleinen Geschäfte vor



Alles voll: So sieht es in den Tegeler Straßen eigentlich immer aus. Die Parkplatzsuche gerät insbesondere zu den Stoßzeiten zu einem Glücksspiel mit schlechten Gewinnaussichten.

Foto: Felix Schönebeck

Ort, die weniger Kundschaft fürchten.“

Schönebeck nennt nackte Zahlen: „Im gesamten Ortsteil Tegel gibt es zwar knapp 10.600 Parkplätze im öffentlichen Straßenland und noch einmal 5.900 Stellplätze auf privaten und öffentlich zugänglichen Sammelanlagen wie Parkhäusern. Als Autofahrer findet man aber in Teilen von Tegel nur sehr schwer einen Parkplatz.“

Tatsächlich gleicht die Parkplatzsuche in Stoßzeiten einem Glücksspiel. Die Studie stellt fest: Es gibt kaum freie Stellplätze und oft werden Fahrzeuge behindert abgestellt, beispielsweise im Kreuzungsbereich oder an abgesenkten Bordsteinen. Werktags um 11 Uhr ist laut Studie die Belegung der Parkplätze am höchsten, im Bereich Alt-Tegel, Borsigturm und Tegel-Süd liegt die Parkraumnachfrage zu dieser Zeit bei bis zu 99 Prozent.

Die Untersuchung zeigt auch, dass tagsüber in Alt-Tegel

und in Tegel-Süd rund ein Drittel der geparkten Fahrzeuge von gebietsfremden, also nicht dort wohnenden Personen abgestellt werden. Rund um den Borsigturm sind es sogar mehr als die Hälfte. Dabei handelt es sich oft um Pendler, die dann auch deutlich länger als die erlaubten drei Stunden im Gebiet parken.

„Besonders stark ist die Nachfrage in Alt-Tegel, dort vor allem in der Brunow-, Schlieper-, Treskow- und Veitstraße, rund um den Borsigturm sowie in Tegel-Süd in der Biedenkopfer-, Namslau- und Sterkrader Straße. Das sind vor allem die Gebiete rund um die U-Bahnstationen und die Einkaufszentren. Insoweit deckt sich das Ergebnis mit meinen persönlichen Erfahrungen und den Berichten der Bürgerinnen und Bürger“, sagt Schönebeck.

Die Macher der Studie schlagen vor, in Alt-Tegel, rund um den Borsigturm und in Te-

gel-Süd, zwischen Egelstraße, Sterkrader Straße, Bernauer Straße und Wittestraße Parkzonen mit Parkraumbewirtschaftung zu errichten. Für alle anderen wären nach der Gebührenordnung 0,50 Euro je Viertelstunde fällig, also 2 Euro pro Stunde. Das wäre mehr als in den Tegeler Parkhäusern, wo 1,50 pro Stunde verlangt werden.

Auch kurios: Laut Schönebeck wurde bei der Diskussion zur Studie bekannt, dass die Parkzone nicht einheitlich gelten, sondern in mehrere Zonen aufgeteilt werden soll. Wer in der Parkzone in Tegel-Süd wohnt, aber in Alt-Tegel oder am Borsigturm parkt, wird trotz Anwohnerparkausweises zur Kasse gebeten. Schönebeck glaubt: „Die bald geplante Veröffentlichung der Studie wird wohl nur den Anfang einer längeren politischen Debatte im Bezirk darstellen, an deren Ende voraussichtlich nichts weiter als die 100.000 Euro teure Studie selbst bleiben wird.“ **red**

Ho-ho-hoch die Hände für Deine Weihnachtsfeier

Buche jetzt Dein Adventsevent mit Lachgarantie!

Jemeinsamet Lachen ist das beste Teambuilding ... gerade zum Fest der Liebe! Deshalb komm mit Deinen Kolleg*innen zu uns ins Prime Time Theater. Wir bieten Dir für Betriebsfeste und Team-Ausflüge oder den Ausklang in netter Runde die absolute Sorglos-Kombi: mit unserem **WeihnachtsFeierAbend**.

Essen, Trinken & Theater. Infos unter primetimetheater.de/firmenfeiern

**WEIHNACHTS
FEIER
ABEND**



**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Es zählt jedes einzelne Kilo

Stötzner-Schule gewinnt Bartscherer-Altpapier-Wettbewerb

Borsigwalde – Lächelnde Gesichter, stolze Schüler und gleich zwei Pokale: In der Aula der Stötzner-Schule in der Tietzstraße 26 fand am vergangenen Freitag die Preisverleihung des Altpapier-Sammelwettbewerbs der Berliner Schulen statt. Der Ort war dabei bewusst gewählt, schließlich waren die Stötzner-Schüler die Gewinner. Sie sammelten im ersten Halbjahr 2025 ganze 11,49 Tonnen Altpapier – das sind 104,4 Kilogramm pro Schüler. „Das ist eine Wahnsinnsleistung“, sagt Bartscherer-Geschäftsführer Martin Lange.

Er war persönlich vor Ort, um zu gratulieren, denn der halbjährlich stattfindende Altpapier-Sammelwettbewerb wird von der Bartscherer & Co Recycling GmbH ausgelobt und erstmals 1999 ins Leben gerufen. Seitdem wurden vom Reinickendorfer Unternehmen mehr als 500.000 Euro



Harald Muschner lobte das Engagement der Schule. Foto: fle

an Vergütungen und Preisgelder an die Berliner Schulen gezahlt. Denn das Altpapier-entsorgungs-Unternehmen zahlt nicht nur für jede Tonne Papier, die gesammelt wird, sondern auch ein Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro für die Sieger.

Die Stötzner-Schule, eine Schule mit dem sonderpädagogischen Schwerpunkt „Lernen“ für die Klassenstufen

7 bis 10, hat seit Jahren die fleißigsten Sammler: „Unsere Schule wurde 33-mal Erster, 15-mal Zweiter, zweimal Dritter und einmal Vierter“ ist Andreas Kessel, ehemaliger Lehrer und Vorsitzender des Fördervereins. Insgesamt 929.400 Kilogramm wurden in 26 Jahren gesammelt, was knapp 73.000 Euro für die Schulkasse bedeutet. Von diesem Geld wurde unter anderem ein Skikeller mit Skiern eingerichtet und ein Pavillon gebaut. „Wir unterstützen auch immer wieder Schüler finanziell, damit sie an Klassenfahrten teilnehmen können“, sagt Kessel.

„Da es sich bei der Preisverleihung um die erste nach Corona handelte, gab es gleich zwei Pokale für die engagierten Schüler. „Hier sieht man, dass Nachhaltigkeit Spaß machen kann“, sagte Stadtrat Harald Muschner. Auch das Familienunternehmen Bartscherer, das seit 1921 in Reinickendorf ansässig ist, ist immer wieder beeindruckt: „Unsere Aufgabe ist es, Papier, Pappe und Kartontage fachgerecht zu erfassen, aufzuarbeiten und dann dem Recycling-Kreislauf wieder zuzuführen“, sagte Sabine Fiedler, die den Sammelwettbewerb bei Bartscherer leitet. „Und rund 100 Schulen helfen uns dabei, das Altpapier zu sammeln. Wir freuen uns auf das Ergebnis im nächsten Halbjahr.“ fle



Harald Muschner, Andreas Kessel, Schulleiterin Julia Kuntze, Bartscherer-Geschäftsführer Martin Lange, und Kollegin Sabine Fiedler (v.l.) bei der Scheck- und Pokalübergabe Foto: fle

IHK-Siegel für gute Ausbildung

Gesobau AG wurde zum vierten Mal ausgezeichnet

Reinickendorf/Berlin – Die Gesobau AG wurde mit dem IHK-Siegel für exzellente Ausbildungsqualität ausgezeichnet – bereits zum vierten Mal in Folge. Die Auszeichnung basiert unter anderem auf einer Umfrage unter den Auszubildenden, deren positive Rückmeldungen die hohe Qualität und das Engagement der Gesobau im

Bereich Ausbildung bestätigen. Das Unternehmen setzt auf ein ganzheitliches Ausbildungskonzept, das neben fachlicher Qualifikation auch persönliche Entwicklung, soziale Verantwortung und moderne Lernformate umfasst. Mit dem engagierten Ausbildungsteam, einem etablierten Mentoring-Programm und vielfältigen Beteiligungs-

möglichkeiten in Projekten und Gremien bietet die Gesobau ihren Azubis ein Umfeld, das Perspektiven schafft. Mit Erfolg, wie die erneute Auszeichnung der IHK sowie die hohe Übernahmequote belegt: Alle Auszubildenden, die 2025 ihre Ausbildung abgeschlossen haben, wurden übernommen. Derzeit befinden sich 45 junge Menschen bei der städtischen Wohnungsbaugesellschaft in der Ausbildung.

„Die erneute Auszeichnung durch die IHK freut uns ganz besonders, weil sie unter anderem direkt auf dem Feedback unserer Auszubildenden basiert“, betonen Michaela Teuber und Stefanie Dornblut, verantwortlich für die Ausbildung bei der Gesobau. „Sie zeigt, dass unsere Arbeit wirkt und wir jungen Menschen eine Ausbildung bieten, die sie fachlich und persönlich stärkt.“ red



Auszubildende sowie die Ausbildungsleitung nehmen die IHK-Auszeichnung entgegen. Katja Krause (4.v.l.), Bereichsleiterin Ausbildungsprüfungen bei der IHK Berlin. Foto: GESOBAU AG/Kristoffer Schwetjke

ALTPAPIERENTSORGUNG

kostengünstig und zuverlässig



Für die Wohnungswirtschaft bieten wir verschiedene Behältergrößen und Leerungsrhythmen.

Partner der Dualen Systeme



Mit einem Klick zur Entsorgungsvereinbarung

für Haushaltskunden (monatliche Entsorgung) unter www.bartscherer-recycling.de



- seit 1921 - Entsorgungsfachbetrieb

www.bartscherer-recycling.de

Bartscherer & Co. Recycling GmbH
Montanstraße 17-21 | 13407 Berlin
Telefon (030) 40 88 93-55 | Fax (030) 40 88 93-33
E-Mail: bartscherer@bartscherer-recycling.de



www.tegeler-gespraech.de

Netzwerk für politische Dialoge und gesellschaftlichen Diskurs

80. Tegeler Gespräch
Mittwoch, 14. Januar 2026
18:30 Uhr



Michael Roth

Vors. des Auswärtigen Ausschusses des Deutschen Bundestages a.D.
Staatsminister für Europa im Auswärtigen Amt a.D.



Eintritt inkl. Buffet: 30 €
25 € für Vereinsmitglieder des Tegeler Gespräch e.V. (Preise zzgl. Getränke)

Veranstaltungsort:
MADI – Zelt der Sinne

Bernhard-Lichtenberg-Platz 1, 13507 Berlin

Anmeldung per Mail an: info@tegeler-gespraech.de

Der Tegeler Gespräch e.V. dankt:



Stühle-Rücken in der Reinickendorfer CDU

Parteiführung baut ihren Kreisverband im Bezirk um und sorgt für Unruhe nicht nur in den eigenen Reihen

Bezirk – Hinter vorgehaltener Hand wird von „einer Stimmung von Angst und Unwahrheiten“ gesprochen, sogar von „Lügen und Erpressung“. „Man kann sich kaum wehren, ist komplett ausgeliefert“, heißt es aus Parteikreisen. Offen will aber kaum jemand etwas sagen.

Die Gerüchteküche brodelte, wenn es um die CDU im Bezirk geht. Da half auch das Interview mit dem Abgeordneten Marvin Schulz nicht, das kürzlich in der RAZ erschien. Im Gegenteil – nach der Veröffentlichung erreichten zahlreiche Leserbriefe die Redaktion.

Fakt ist: Im CDU-Kreisverband vollzieht sich gerade ein extremer Wandel. CDU-Mandatsträger, die teils Jahrzehnte ihre Zeit und Energie in die Bezirkspolitik investiert haben, gehen und Neue kommen. Der Kreisvorstand hat rund 50 Prozent der aktuellen Mandatsträger nicht erneut für die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) oder das Abgeordnetenhaus vorgeschlagen. Das bedeutet – nach einer Umwälzung unter Frank Balzer vor sechs Jahren, als Frank Steffel als Kreisvorsitzender abgesetzt wurde und unter anderem auch das Ehepaar Katrin und Jörn-Jakob Schultze-Berndt von der politischen Bildfläche verschwanden – nun einen weiteren großen Umbruch.

Fakt ist auch: Einige gehen freiwillig. So zum Beispiel die BVV-Vorsteherin Kerstin Köppen. Sie ist seit 2002 in der BVV und seit 2019 Vor-

steherin. „Ich habe bereits im vergangenen Oktober kundgetan, dass ich aufhöre“, sagt sie. „Im September 2026 bin ich 63 Jahre alt, da ist es Zeit zu gehen.“ Es heißt, dass möglicherweise die derzeitige Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbükten-Wegner 2026 Vorsteherin werden soll.

Bald nicht mehr in der BVV – freiwillig oder unfreiwillig: die langjährigen Bezirksverordneten Claudia Skrobek-Angerer, Ute-Kühne-Sironski und Hans-Peter Marten sowie Julian Radecker.

Cassandra Hoffmann soll wohl den Fraktionsvorsitz übernehmen. Den hat derzeit noch Sylvia Schmidt inne. Die 48-Jährige wurde erst vor wenigen Monaten, am 28. April, einstimmig zur neuen Fraktionsvorsitzenden gewählt und trat die Nachfolge von Marvin Schulz an. Umso größer ist das Erstaunen, dass sie nicht erneut auf der Liste steht. „Ich möchte das offen sagen, dass ich nicht freiwillig gehe“, erklärt sie. „Für uns als Familie ist das eine schwierige Situation.“ Denn nicht nur sie, sondern auch ihr Mann, der Abgeordnete und stellvertretende Kreisvorsitzende Stephan Schmidt, wird gehen. Das sorgte nicht nur für großes Aufsehen, sondern auch dafür, dass mehr als 60 Mitglieder – ein Viertel des Verbands – aus dem Ortsverband Heiligensee austraten. Zu den Hintergründen äußerte er sich nicht. Aus CDU-Kreisen heißt es, dass auch er nicht freiwillig der Politik den Rücken kehrt.



Marc-Eric Lehmann spricht über die innerparteilichen Entscheidungen in seiner Partei Klartext.
Foto: Brigitte Dummer

Und auch die Stadträte Harald Muschner und Julia Schrod-Thiel werden gehen.

Einer, der offen spricht, ist Marc-Eric Lehmann: Er wurde 2021 von der CDU Frohnau auf der Jahreshauptversammlung mit 91,5 Prozent zum neuen Ortsvorsitzenden gewählt. Doch kürzlich, am 11. November, hat er nach dem Parteiumbau in der CDU Reinickendorf seinen Rücktritt bekannt gegeben – aus Protest gegen die umstrittene Kandidatenaufstellung für die Berlin-Wahl. „Wir wurden als Ortsverband von Marvin Schulz gebeten, Kandidaten-Vorschläge für die BVV und das Abgeordnetenhaus zu machen. Einstimmig haben wir eine Liste beschlossen. Doch dann kam von Marvin Schulz ein Anruf, dass er dem Vorschlag nicht folgen würde“, erklärt Lehmann. So finden sich auf den ersten 25 Listenplätzen zwar vier Politiker aus Frohnau, aber nur

Rick Stellmacher als ein vom Ortsverband vorgeschlagenes Mitglied. „Besonders überrascht hat mich Ulf Wilhelm auf Listenplatz 22, denn er war bis Oktober noch Mitglied der SPD“, sagt Lehmann. Was derzeit in der CDU geschieht, habe laut Lehmann autokratische Züge. „Es geht anscheinend leider nicht mehr um die Menschen und die Sache, sondern es werden Leute eingesetzt, die finanziell von der Partei und vom Mandat abhängig sind – und dadurch erpressbar und manipulierbar werden. Das kann und will ich nicht mittragen.“ Früher habe es einen Kriterienkatalog gegeben. So galt Berufserfahrung als Voraussetzung für einen Posten in der BVV oder im Abgeordnetenhaus. Auch das ist heute anders. „Und Verjüngung ist sicher gut, aber auch Erfahrung ist wichtig. Eine gesunde Mischung aus jungen und erfahrenen Politikern hätte ich mir gewünscht.“

Die Leserbriefe zum Interview mit Marvin Schulz, die die Redaktion erreichten, haben es in sich. Lilian Pausa schreibt: „Man könnte meinen, jemand habe ChatGPT gebeten: ‚Erstelle mir eine Liste junger, möglichst konfliktfreier Kandidaten ohne eigene Meinung – Erfahrung nicht nötig‘. Herausgekommen ist: Eine politisch glutenfreie Liste ohne Allergierisiko, aber leider auch ohne Substanz. Erfahrene Mandatsträger? Wegoptimiert. Persönlichkeiten mit Rückgrat? Gelöscht. Innerparteiliche Diskussion? Fehlermeldung.“ A. Schneider schreibt: „Es handelt sich nicht nur um eine freiwillige Rücktrittswelle – viele langjährige Mandatsträger wurden bewusst aus Wahlvorschlägen und Listen entfernt oder erhielten von der neuen Parteiführung keine realistische Perspektive. Besonders deutlich wird dies beim Ehepaar Schmidt.“ Klaus Müller schreibt: „Politikverdrossenheit als Hauptgegner der CDU [...] zu bezeichnen, ist eine ziemliche Farce. Wer die Hintergründe – oder sollte man besser sagen – Inhalte der „Hinterzimmer“-Gespräche aus der Presse kennt, der weiß auch, dass der Emporkömmling Marvin Schulz alles sagt, nur bedauerlicherweise nicht die Wahrheit.“

Lehmann fordert, dass sich der Regierende Bürgermeister Kai Wegner einschaltet, um noch größeren Schaden von der CDU Reinickendorf abzuwenden. **fle**

Böcker-Giannini unterlegen

Bezirk – Bei der Aufstellung der SPD für die nächste Berlin-Wahl unterlag Co-Landesvorsitzende Nicola Böcker-Giannini auf Listenplatz 3 im Fuchsbezirk gegen Laurence Stroedter, der Tochter des stellvertretenden SPD-Fraktionschefs Jörg Stroedter, mit 17 zu 49 Stimmen. Für ihren Heiligensee-Wahlkreis hätte sie also nur als Direktkandin antreten können. Böcker-Giannini, die 1998 in die SPD eingetreten ist, bildete seit Mai 2024 mit Martin Hikel die Doppelspitze der Berliner SPD. Beide kündigten am 23. November ihren Rückzug aus dem Landesvorstand zum 30. November an. Ihre Begründung: stärker werdende Blockaden innerhalb der Partei.

Schon bald Teil einer SPD-Doppelspitze?

Frohnauerin Bettina König soll mit Steffen Krach den Parteivorsitz teilen

Bezirk – „Es war nie mein Plan, einmal Co-Vorsitzende der Berliner SPD zu werden. Umso mehr freue ich mich über die Nominierung. Es ist mir eine Ehre, dieses Amt übernehmen zu dürfen.“ So reagiert Bettina König auf die einstimmige Nominierung des SPD-Landesvorstands am 1. Dezember. Wenn alles nach Plan läuft, wird die Reinickendorferin im kommenden Mai gemeinsam mit Steffen Krach Parteivorsitzende der Berliner SPD werden.

Die bisherigen Landesvorsitzenden Nicola Böcker-Giannini und Martin Hikel hatten kürzlich ihren Rückzug erklärt – mit der Begründung des fehlenden Rückhalts in ihrer Partei. Die 47-Jährige lebt von klein auf in Berlin, hat lange in Reini-

ckendorf-Ost gewohnt, danach in Wittenau, und heute ist Frohnau ihr Zuhause und Ruheort. „Ich kenne Reini-



Bettina König
Foto: Büro König

ckendorf wie meine Westentasche, bin hier ja täglich unterwegs, natürlich besonders in meinem Wahlkreis, dem Ortsteil Reinickendorf“, sagt sie.

König ist seit Oktober 2016 Teil des Abgeordnetenhauses; die SPD-Fraktion Berlin hat sie 2021 zur stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden und gesundheitspolitischen Sprecherin gewählt. Sie ist Mitglied im Ausschuss für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, im Ausschuss für Wissenschaft und Forschung und dem Ausschuss für Sport. Gemeinsam mit ihrem Team hat sie in ihrem Bürgerbüro in der Amendestraße 104 für die Bürger immer ein offenes Ohr. „Es liegen wirklich bewegte Tage hinter uns, aber gemein-

sam mit Steffen Krach möchte ich die Herausforderungen Berlins angehen“, sagt sie. „Wir wollen zeigen, dass wir unsere Stadt mutig weiterentwickeln und wieder sauberer, sicherer und bezahlbarer machen können. Wir wollen Menschen in ihrem Alltag entlasten, wir wollen, dass der Wohnungsmarkt funktioniert und es eine gute Gesundheitsversorgung gibt.“

Zudem gehe es darum, zu zeigen, dass es sich lohnt, für die Demokratie einzutreten, für ein freies, tolerantes und weltoffenes Berlin. „Zusammen mit Steffen Krach will ich dafür sorgen, dass die Berliner SPD die politische Kraft wird, die das Leben der Menschen besser, einfacher und gerechter macht“, sagt sie. **fle**

Zukunft bauen: Schüler*innen gestalten nachhaltige Vogelhäuser

Projektorientiert lernen junge Menschen ganz praktisch Energie- und Klimaberufe kennen



Kurzerklärung der Ausbildungsstrategie Reinickendorf und ihrer Teilprojekte:

Im Berliner Bezirk Reinickendorf steht Fachkräftesicherung im Zentrum einer gemeinsam getragenen Strategie: Mit der „Ausbildungsstrategie Reinickendorf“ sollen der Übergang von Schule in Beruf gestärkt, lokale Unternehmen stärker in Ausbildung eingebunden und die Region als Wirtschaftsstandort mit Nachwuchs gesichert werden. Unterstützt durch das Bezirksamt Reinickendorf

sowie durch Bildungspartner und Wirtschaftsförderung wird das Vorhaben von den Euro-Schulen Berlin Brandenburg umgesetzt. Ein zentrales Motto lautet: Schule – Ausbildung – Beruf – Region. Dabei werden alle Beteiligten – Jugendliche, Eltern, Schulen, Unternehmen – angesprochen.

Beschreibung des Teilprojekts „Berufsorientierung Energie & Klima“:

„Berufsorientierung Energie & Klima“ ist ein zentraler Baustein der Reinicken-

dorfer Ausbildungsstrategie und soll Jugendliche frühzeitig für Zukunftsberufe rund um Klimaschutz, Energieeffizienz und Ressourcenschonung begeistern. Im Fokus stehen praxisnahe Einblicke in Betriebe, Technologien und Tätigkeitsfelder, die zeigen, wie Ausbildung und Nachhaltigkeit zusammengehen. Durch enge Kooperationen zwischen Schulen, Unternehmen und Institutionen entsteht ein Netzwerk, das junge Menschen an grüne Berufe heranführt – und zugleich den regionalen Mittelstand bei der Fachkräftesicherung stärkt.

Interview mit der Projektkoordinatorin Claudia Haupt:

Warum ist das Thema Energie und Klima überhaupt Teil der Reinickendorfer Ausbildungsstrategie geworden?

Weil die Energiewende längst nicht nur ein technisches, sondern auch ein gesellschaftliches Projekt ist. Wir wollen Jugendlichen zeigen, dass Klimaschutz viele berufliche Perspektiven bietet – vom Handwerk über Ingenieurwesen bis zur Verwaltung. Wer heute eine Ausbildung in diesem Bereich beginnt, arbeitet an den Zukunftsfragen unserer Zeit.

Wie gelingt es Ihnen, junge Menschen für diese „grünen Berufe“ zu begeistern?

Wir setzen auf Erleben statt Belehren. Unsere Teilnehmenden besuchen die „mobile Bauwerkstatt“, probieren sich in Projekten aus und sehen, wie viel Praxis und Innovation in Energie- und Klimaberufen steckt. Wenn Jugendliche verstehen, dass Nachhaltigkeit nicht nur idealistisch, sondern auch handfest und zukunftssicher ist, wächst das Interesse ganz von selbst.

Welche Rolle spielt die „mobile Bauwerkstatt“ im Teilprojekt „Berufsorientierung Energie & Klima“?

Die „mobile Bauwerkstatt“ ist unser wichtigster Partner, um Berufsorientierung erlebbar zu machen. Sie bringt handwerkliche Praxis direkt an die Jugendlichen und ermöglicht ihnen, selbst auszuprobieren, wie Energieeffizienz und Klimaschutz im Baualltag umgesetzt werden. Das schafft unmittelbare Aha-Momente und macht Berufe im Bereich Nachhaltigkeit greifbar.



Schritt-für-Schritt-Anleitung

1. Grundstruktur des Vogelhauses

- Baue eine einfache Box mit Boden, Rückwand, Seitenwänden und einer Front mit Einflugloch.
- Achte darauf, dass das Einflugloch für die gewünschte Vogelart geeignet ist (z. B. rund für Meisen).
- Lasse den Boden leicht überstehen, damit Regenwasser abtropfen kann.

2. Dach vorbereiten

- Plane ein Schrägdach, damit Regen abläuft.
- Das Dach sollte stabil genug sein, um das Solarpanel zu tragen.
- Abdichte das Dach mit wetterfester Folie.

3. Solarpanel montieren

- Befestige das Solarpanel auf dem Dach in einem Winkel, der möglichst viel Sonnenlicht einfängt.
- Führe die Kabel durch eine kleine Bohrung ins Innere des Vogelhauses (abdichten nicht vergessen).

4. Elektronik installieren

- Im Inneren des Vogelhauses (oder

in einem separaten Fach unterhalb):

- Laderegler anschließen: Solarpanel → Laderegler.
- Akku/Powerbank verbinden: Laderegler → Akku.
- USB-Ausgang installieren: Akku → USB-Port.

- Achte darauf, dass alle Komponenten vor Feuchtigkeit geschützt sind (z. B. durch ein separates, abgedichtetes Fach).

5. Zugang für Wartung

- Plane eine Klappe oder abnehmbare Rückwand, um Akku und Elektronik zu warten.
- Stelle sicher, dass die Kabel ordentlich fixiert sind.

6. Finish

- Schleife alle Kanten, um Verletzungen bei Vögeln zu vermeiden.
- Teste die Solarladung und den USB-Ausgang, bevor du das Vogelhaus aufhängst.
- Wenn Du fertig bist, kannst Du mit dem Vogelhaus Dein Smartphone laden.



Hinweis: Alle Angaben der Bauanleitung ohne Gewähr! Bei Umsetzung auf Arbeitsschutz achten und nur neue elektronische Geräte verwenden, die entsprechend geprüft und gekennzeichnet sind (CE/GS; 5 V DC, max. Strom nach USB-Standard). Bei der Umsetzung ist die Einhaltung entsprechender DIN-Vorschriften zu beachten, v.a. DIN VDE 0100-410; DIN VDE 0100-551-1, DIN EN 62446-1 (VDE 0126-23-1) und DIN EN 62305-3 (VDE 0185-305-3). Darüber hinaus im Außenbereich den Spritzwasserschutz (IP-Schutzklasse 44) beachten!

Soll eines dieser Projekte auch an Ihrer Schule umgesetzt werden? Dann melden Sie sich gerne bei uns!

Euro-Schulen Berlin
Berliner Straße 66
(U6) Borsigwerke
13507 Berlin

Ihre Ansprechpartnerin:
Claudia Haupt
haupt.claudia@eso.de
www.euro-schulen.de/berlin

JÖRISSSEN.EDV
Sorgenfreie + sichere IT-Systeme

Ihr Business. Unsere IT.

Was wir bieten

Damit Sie sich auf Ihr Kerngeschäft konzentrieren können, bieten wir Ihnen **IT-Service aus einer Hand** mit Lösungen in allen IT-Bereichen, wie:

- **Rundum-sorglos-IT-Paket** zum monatlichen Festpreis
- Ist-Aufnahme ihrer IT-Umgebung
- **Schnelle Problemlösungen** durch persönliche IT-Hotline
- Daten- und Informationsschutz nach TÜV ISO27001
- **Experten für Microsoft 365** Azure/Cloud/Exchange-Online/Sharepoint
- Unkomplizierte VoIP- & Mobil-Telefonie & günstige Glasfaseranschlüsse
- **Client- und Server-Management 24/7**

Ein starkes Team

Seit **mehr als 35 Jahren** begleiten wir mit unserer Erfahrung zahlreiche zufriedene Kunden aus kleinen und mittelständischen Unternehmen. Dabei profitieren wir von der Zusammenarbeit mit **führenden Partnern** wie Microsoft, Telekom, Vodafone und vielen weiteren.



BERLIN - Reinickendorf
ORANIENBURG - Friedensstr. 2A

www.joerissen-edv.de
info@joerissen-edv.de
030 40 39 50 - 10



Mehr Infos

Glühwein in den Seeterrassen

SC Tegeler Forst lud die Mitglieder zur beliebten Feier im Advent



Der Saal in den Tegeler Seeterrassen war mit rund 200 Vereinsmitgliedern gut gefüllt.

Fotos (3): bek

Tegel – Großer Andrang am vergangenen Freitag in den Tegeler Seeterrassen. Der Glühwein-Abend des SC Tegeler Forst, den der Leichtathletik-Verein seit vielen Jahren in der Adventszeit anbietet, erfreut sich eben großer Beliebtheit. Rund 200 Vereinsmitglieder waren der Einladung gefolgt. Der Abend bietet immer eine gute Gelegenheit zu Rück- und Ausblicken.

Der neue Vorsitzende Marc-Eric Lehmann begrüßte illustre Gäste wie Andreas Statzkowski, Präsident des Berliner Leichtathletik-Verbandes, die Anwältin, Frauenrechtlerin und Autorin Seyran Ateş oder Olympia-Stützpunkt-Leiter Ralf Buckwitz, und er präsentierte das neue Vereinslogo.

Erinnert wurde mit einer Schweigeminute an die in diesem Jahr verstorbenen Klaus Brill, Ulli Merkert und Tilman Schultze-Berndt. Carlotta Löwenthal, Caroline Joyeux und Leo Köpp wurden für ihre starken Leistungen hervorgehoben, Hochsprung-Trainer Jan-Gerrit Keil stellte neue Athleten vor. Ein warmes Büffet und eine Tombola rundeten den Abend ab – und natürlich der Glühwein. **bek**



Der neue SCTF-Vorsitzende Marc-Eric Lehmann (r.) mit der Frauenrechtlerin Seyran Ateş und dem BLV-Vorsitzenden Andreas Statzkowski



Urgesteine der LG Nord: Günter Hallas (l.), der Sieger des ersten Berlin-Marathons 1974, und Peter Bartel, der Gründer des Ultrateams

Warmer Geldregen für die Kältehilfe

Bezirk/Berlin – Obdachlose haben kein Zuhause, keine Badewanne, kein Bett und keine Lobby. Aber es gibt Menschen und Einrichtungen, die ihnen beim Leben helfen – wie die Kältehilfe der Berliner Stadtmission, die den ganzen Winter über mit ihren Kältebussen unterwegs ist, um Obdachlose zu versorgen. Und auch

die Kältehilfe selbst braucht Unterstützung. Die erhielt die Einrichtung in Form eines symbolischen Schecks über 47.000 Euro von Heat24. Zum siebten Mal drehten Ende November im Tiergarten Läuferinnen und Läufer 24 Stunden lang unter dem Motto „Wärme spenden, Leben retten“ ihre Runden. 220 waren es diesmal. Viele

Helfer und großzügige Spender leisteten ihren Beitrag für den am Ende großen Moment: die Übergabe des Spendenschecks pünktlich zum Start des neuen Kirchenjahres. Mit dabei war auch wieder der Frohnauer Rollerfahrer Peter Bartel, der verletzungsbedingt diesmal aber nur sechs Runden drehen konnte. **red**

Ernüchterung nach dem Sieg im Nordderby

Hohen Neuendorf verliert zwei Tage nach 3:1 über Frohnau in Altglienicke – Füchse kassieren späten Ausgleich

Bezirk – Die Durststrecke war lang. Sehr lang sogar. Mehr als drei Monate hatten die Kicker von BW Hohen Neuendorf in der Berlin-Liga nicht mehr gewonnen, der letzte Dreier datierte vom 29. August, als die Randberliner mit 4:2 bei Türkspor triumphierten und nach dem dritten Spieltag sogar die Tabellenführung übernahmen. Dann aber folgten elf Partien ohne Sieg. Sechs Niederlagen, fünf Unentschieden lautete die Bilanz.

Am vergangenen Donnerstag jedoch gab es endlich wieder ein richtiges Erfolgserlebnis. Hohen Neuendorf setzte sich gegen den Nachbarn Frohnauer SC durch, der ehemalige Frohnauer Nick Przesang machte mit seinem Tor zum 3:1-Endstand den Deckel drauf. Die englische Woche endete nur zwei Tage

später allerdings mit einem Dämpfer. Bei der VSG Altglienicke II unterlagen die Blau-Weißen deutlich mit 0:3.

Torwart Yorick Otte zeigte sich zwar in guter Form, wehrte einige Schüsse ab, wurde kurz vor der Halbzeit dann aber doch zweimal durch Ben Wagner und Yousif El Sadani bezwungen. Nach dem Seitenwechsel machte Moritz Tomczak den Deckel drauf. Die Gäste hatten vor dem 0:1 Chancen durch Noe-Samuel Bacanu und Daniel Chukwu, in der zweiten Hälfte allerdings gelang offensiv gar nichts mehr gegen die von Ex-Profi Björn Brunemann trainierte VSG II.

„Eine verdiente Niederlage“, sagte am Samstag HN-Trainer Dustin Gundlach, der die kurze Zeit zur Regeneration zwischen den beiden Spielen nicht als Entschuldigung



Kein Durchkommen für Hohen Neuendorf, hier fährt Altglienickes FCBian Busch Edgar Lange in die Parade. Foto: bek

gelten lassen wollte. „Es lag eher daran, dass mir mit Soine, Niederau und Draski drei wichtige Spieler fehlten. Und die Mannschaft brachte nicht die gleiche Energie wie gegen Frohnau auf den Platz.“ Der Frohnauer SC indes mel-

dete sich am Sonntag gegen Aufsteiger SSC Südwest nach Toren von Philipp Walter, Mike Ryberg (2) und Isaac Kyere mit einem 4:1-Sieg wieder zurück.

Die Füchse hatten nach dem 3:1-Sieg beim TSV Ru-

dow am Mittwoch, 3. Dezember, auch nur zwei Tage später am Freitag Stern 1900 zu Gast. Bis in die Nachspielzeit sahen sie bei einer 2:1-Führung (Tore durch Haney und Aslan) wie die Sieger aus – zumal sie nach einer Gelb-Roten Karte gegen Stern in Überzahl spielten. Aber in der 5. Minute der Nachspielzeit trafen die Steglitzer zum 2:2-Ausgleich.

Die Füchse bleiben dennoch Spitzenreiter. Nach dem Pokalspiel gegen die Regionalliga-Truppe der VSG Altglienicke am Dienstag (nach Red.-Schluss) geht es am Freitag, 12. Dezember, in der Liga gegen Blau-Weiß 90 weiter (19.30 Uhr, Wackerplatz). Frohnau tritt am Sonntag beim TSV Mariendorf an (14.30 Uhr, Volkspark Mariendorf), HN bei Polar Pinguin (15 Uhr, Markgrafestraße). **bek**

1.500 Euro vor dem Fest

Sondermittel-Plakette für die Bären



Kerstin Köppen (3.v.l.) übergab die Plakette an Nadine Orth von der SV Berliner Bären. Foto: BA Reinickendorf

Wittenau – Am Mittwoch, 26. November, überreichte die Bezirksverordnetenvorsteherin Kerstin Köppen gemeinsam mit weiteren Mitgliedern der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) eine Sondermittel-Plakette an die SV Berliner Bären. Damit verbunden sind 1.500 Euro für den Verein.

Die bereitgestellten Mittel helfen dem S.V. Berliner Bären

e.V., notwendige Ausstattungen für das Projekt „Camps – Förderung der Grundaussstattung“ zu beschaffen. Insbesondere wurden die Mittel für die Anschaffung von Faltzelten, Mehrweggeschirr sowie Sportmaterialien verwendet, die für die Organisation von Freizeit- und Sportangeboten für Kinder und Jugendliche von großer Bedeutung sind. **red**

Füchse zurück in der Spur

Bezirk – Nach zwei Niederlagen gegen Lemgo in der Bundesliga und Kolstad Håndball in der Champions League fanden die Handballer der Füchse Berlin am vergangenen Sonntag zurück in die Spur. Der Deutsche Meister siegte auch dank zehn Treffern von Mattes Langhoff mit 32:28 bei der TSV Hannover-Burgdorf.

Die Personallage aber bleibt angespannt, Lasse Andersson und Dejan Milosavljev mussten passen. Dafür stand Welt-handballer Mathias Gidsel wieder im Aufgebot – und traf neunmal. Schon an diesem Donnerstag steht das Auswärtsspiel in Flensburg an, am Sonntag empfangen die Füchse Wetzlar (16.30 Uhr). **red**



Teilnahme ab 18! Glücksspiel kann süchtig machen. Infotelefon BÜG: 0800 137 27 00



Rubbellos-Adventskalender

Gewinne bis zu 20.000 Euro

20€

Rubbellose

IN IHREM LOTTO-LADEN

Advent, Advent: Dein Glücksmoment.

24 Tage voller Spannung



lotto-berlin.de



**prime
time
theater**

ab
5 Jahren

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

präsentiert

Die Nährstoffgeschichte

Ein Kindertheater-Abenteuer voll gemüsialer Superkräfte

Bestimmt kennt ihr auch diese leidigen Kekskonflikte und Bonbondebatten mit den Kids, ob beim Einkaufen oder Essen ... „Die Nährstoffgeschichte“ hilft: Hier entdecken kleine und große Zuschauer*innen die coolen Superkräfte in frischen Lebensmitteln – und zwar mit Abenteuer, Spaß und Musik zum Mitfiebern, Miträtseln und Mitsingen.

Spielzeiten 2026

Februar

Mo 02.02. 10:00 Uhr

So 15.02. 15:00 Uhr

März

Do 12.03. 10:00 Uhr

Do 19.03. 10:00 Uhr

So 29.03. 15:00 Uhr

Di 31.03. 10:00 Uhr

April

Mo 20.04. 10:00 Uhr

Mo 27.04. 10:00 Uhr

Mai

So 03.05. 15:00 Uhr

Mi 20.05. 10:00 Uhr

Do 21.05. 15:00 Uhr

Mi 27.05. 10:00 Uhr

Do 28.05. 10:00 Uhr

Juni

Mo 22.06. 10:00 Uhr

Mo 29.06. 10:00 Uhr



Immer aktuell!

Zusätzliche Termine folgen online unter primetimetheater.de/Spielplan



Infos & Tickets unter primetimetheater.de

Prime Time Theater • Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding

Kiez-Box rettet Lebensmittel

Neues Angebot mitten im Herzen der Rollberge-Siedlung

Waidmannslust – Mitten im Herzen der Rollberge-Siedlung gibt es seit Ende November ein neues Angebot für alle Bürgerinnen und Bürger des Wohnquartiers. „Kiez-Box“ nennt sich kurz, aber prägnant das Projekt, welches der Verschwendung von Lebensmitteln entgegen wirken soll. Hierbei handelt es sich um einen öffentlich zugänglichen Kühlschrank, in dem übrig gebliebene Lebensmittel abgegeben und fachgerecht gelagert werden können. Retten statt entsorgen lautet die Devise des Food-Sharings für die Allgemeinheit. Jeder kann geben oder nehmen – oder auch beides.

Die Box befindet sich im Stadtteilzentrums Rollberge, das vom Unionhilfswerk (UHW) betrieben wird. Zabel-Krüger-Damm 52 lautet die Adresse. Die Einrichtung wurde erst Frühjahr letzten Jahres eröffnet, hat in der Zwischenzeit aber bereits eine große Akzeptanz erfahren. Einrichtungsleiterin Bettina Jungmann bezeichnet diesen nachbarschaftlichen Treffpunkt für Jung und Alt gerne liebevoll als „Kiezwohnzimmer“. Im sozialen Brennpunkt rund um das Areal Zabel-Krüger-Damm, Titisee- und Schluchseestraße mit Migrationsanteil von rund 50 Prozent, hoher Arbeitslosenquote und Jugendarmut seien Angebote wie diese von großer Bedeutung.

Der Berliner Senat unterstützt dieses und ähnliche



Eva Hage, Verbraucherzentrale Berlin, (l.) und Bettina Jungmann, UHW-Einrichtungsleiterin, gaben den Startschuss für die Kiez-Box. Foto: ks

Projekte gegen die Lebensmittelverschwendung. 18 öffentliche Kühlschränke existieren bereits in der Hauptstadtmetropole. In Reinickendorf ist es der erste dieser Art, weitere dürfen nach dem Willen der Verantwortlichen gerne folgen. „Ich bin froh, dass wir in Reinickendorf einen zuverlässigen Kooperationspartner gefunden haben“, zeigte sich Eva Hage, Verbraucherzentrale Berlin, sichtlich zufrieden. Sie hofft schon bald auf Nachahmer, Fördermittel vom Senat stehen übrigens zur Verfügung. Eine Nachricht, die auch Antonia Sprotte, Klimaschutzbeauftragte des Bezirks und bei der Einweihung ebenfalls vor Ort, nur allzu gerne hört.

Abgabe und Entnahme von Lebensmitteln ist zu den üblichen Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 9 bis 16 Uhr; Donnerstag 9 bis 18 Uhr. Al-

lerdings werden aus hygienischen Gründen keine offenen Waren, zubereitete Speisen oder rohes Fleisch und roher Fisch entgegengenommen. Konserven, Trockenware, nichtalkoholische Getränke, Obst und Gemüse sowie Backwaren sind willkommen. Die ersten Food-Server sorgten übrigens bereits am ersten Tag für reichlich Warenangebot. Es gab beispielsweise abgepackten Käse, Äpfel und Bananen, ganze Brote, Croissants und für Feinschmecker sogar Beelitzer Spargelsuppe im Glas. Das Mindesthaltbarkeitsdatum darf dabei auch leicht überschritten sein.

Erste Kundschaft zum Abholen kam am Eröffnungstag gleichfalls vorbei. Eine mehrköpfige Familie bediente sich, zeigte sich von dem unverhofften, zudem reichhaltigen Angebot sichtlich angetan. **ks**

Wahrnehmungen der Realität

Neue Ausstellung der VHS Reinickendorf im Fontane-Haus

Märkisches Viertel – „Metamorphosen der Wirklichkeit“ heißt die neue Ausstellung im Oberlicht-Atelier des Fontane-Hauses an der Königshorster Straße 6, in der derzeit Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Volkshochschul-Kurse ihre Bilder präsentieren.

40 Frauen und Männer stellten sich dem Thema „Metamorphosen der Wirklichkeit“: Unter Anleitung des Künstlers Hagen Rehborn entstanden, die mit klassischen Maltechniken wie Aquarell, Gouache, Acryl, Öl und Pastell auf unterschiedlichsten Bildträgern den Fragen nach der Wahrnehmung von Schönheit und Hässlichkeit nachgehen – aus einem malerischen Blickwinkel auf unsere gegenwärtige Realität. „Die Ausstellung zeigt



Kursteilnehmer bei der Arbeit

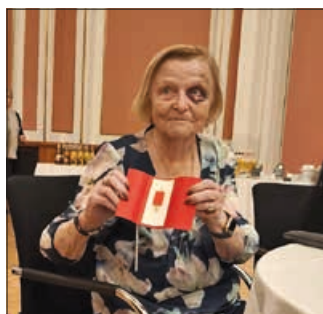
eindrucksvoll, wie breitgefächert und lebendig unsere Wahrnehmung von Wirklichkeit sein kann. Die Arbeiten

öffnen neue Blickwinkel auf das, was uns täglich umgibt und machen sichtbar, welche kreative Kraft in unserer Volkshochschule steckt“, betont Kulturstadtrat Harald Muschner.

In einer Zeit, die von digitalen Bildwelten geprägt ist, beleuchtet die Ausstellung die Vielschichtigkeit und die Veränderungen unserer visuellen Wahrnehmung. Die Künstlerinnen und Künstler der Volkshochschule Reinickendorf (VHS) gehen in ihren Arbeiten der Frage nach, wie sich unser Verständnis von Realität, Ästhetik und dem „wahren“ Abbild der Welt unter dem Einfluss moderner Medien verändert hat. Die Ausstellung ist noch bis zum 18. Dezember zu sehen. Der Eintritt ist frei. **red**

Ein ausgezeichnetes Trio

Ehrennadel für soziales Engagement an drei Reinickendorfer



Regina Kupke Fotos (3): BA Reinickendorf



Rolf Voelzke



Sascha Sebastian Neumann

Bezirk/Mitte – Im Roten Rathaus wurde kürzlich „Die Berliner Ehrennadel“ für besonderes soziales Engagement vom Berliner Senat an Bürgerinnen und Bürger verliehen. Mit Regine Kupke, Rolf Voelzke und Sascha Sebastian Neumann wurden gleich drei Reinickendorfer Persönlichkeiten für ihre herausragenden und langjährigen Leistungen ausgezeichnet.

Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbük-Wegner würdigte das Engagement: „Ich bin zutiefst erfüllt von Stolz. Die Geehrten sind wunderbare Beispiele für das unverzichtbare Ehrenamt, das das soziale Fundament in Reinickendorf stärkt. Diese drei Ehrenamtlichen sind wahre Helden. Ihre Hingabe ist ein

Geschenk für Reinickendorf und ein leuchtendes Vorbild für uns alle!“

Rolf Voelzke, ehemaliger Rektor des Romain-Rolland-Gymnasiums, ist seit 1967 ein prägender Bestandteil des CVJM Berlin e.V. Mit seiner Fachkompetenz im Bereich Finanzen sorgt er für die zukunftsichere Ausrichtung des Vereins. Zudem hat er entscheidend zur Schaffung zentraler Jugendbegegnungstätten beigetragen, darunter das Jugendhaus „Baracke“ im Märkischen Viertel und das Spielmobil „Bollerwagen“, die wichtige Räume für die Jugendförderung bieten.

Regine Kupke verkörpert bürgerschaftliche Verantwortung: Als ehrenamtlich bestellte Betreuerin seit 2012

vertritt sie hilfsbedürftige und isolierte Menschen in komplexen Rechtsangelegenheiten. Ihr Engagement ist intensiv und geht im Umfang weit über das übliche Maß hinaus, was ihre außergewöhnliche Hingabe unterstreicht. Seit 1990 ist sie zudem ehrenamtliche Wahlhelferin im Wahlamt Reinickendorf.

Sascha Sebastian Neumann ist der Motor der Kiez-Prävention. Sein Engagement erstreckt sich seit 2013 über alle Altersgruppen und dient der Förderung Benachteiligter – von Sportangeboten für Kinder bis hin zu Gemeinschaftsaktionen wie dem Senioren-Tanztee. Durch seine Initiative werden wichtige soziale Räume geschaffen und gesichert. **red**

Offene Galerie

Märkisches Viertel – In der Galerie „MV KANN KUNST“ im ehemaligen „Partyland“-Ladenlokal, sind Werke von 14 Künstlerinnen aus dem Märkischen Viertel und Reinickendorf zu sehen. Die Galerie verzeichnete bisher mehr als 700 Besucher. Die Ausstellung ist dienstags und donnerstags von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Eintritt frei.

Gerald Geisler Bau- und Möbeltischlerei

- Erneuerung, Abdichtung und Instandsetzung von Fenstern und Türen
- Energetische Sanierung von Kastendoppelfenstern

Venusstraße 4 (Nähe Kutschi)
13405 Berlin-Reinickendorf
Tel: 030 403 40 09
Mail: kontakt@tischlerei-geisler.de

SCHMIDT & CO.

Bestattungen



Für einen Abschied nach Ihren individuellen Vorstellungen.

SCHMIDT & CO. Bestattungen
Gerichtstrasse 34 • 13347 Berlin
Telefon: 030.461 70 73 • info@schmidt-bestattungen.de

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

info@raz-verlag.de

Anzeigen: 030 - 43 777 82-20

ANZEIGE

IHK Berlin zeichnet Heimstaden als Betrieb mit „Exzellenter Ausbildungsqualität“ aus

Berlin. Das Wohnungsunternehmen Heimstaden Germany GmbH wurde von der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Berlin als exzellenter Ausbildungsbetrieb ausgezeichnet und erhielt zum ersten Mal das begehrte Siegel „Exzellente Ausbildungsqualität“.

Berliner Unternehmen, die sich auf herausragende Weise in der Ausbildung engagieren und dadurch für hochwertigen Fachkräftenachwuchs sorgen, haben im Rahmen eines Auswahlverfahrens die Möglichkeit, sich um die Auszeichnung zu bewerben und werden von der IHK Berlin anhand fester Exzellenz-Kriterien geprüft.

„Es ist eine große Ehre und Freude, dass die IHK Berlin unseren Weg als Ausbildungsbetrieb bestätigt und die bisher geleistete Arbeit mit dem Siegel für exzellente Ausbil-



Übergabe des Siegels „Exzellente Ausbildungsqualität“ an Heimstaden

Foto: Heimstaden

„Ausbildungsqualität würdigt“, sagt Adem Dauti, Asset Manager und Ausbildungsleiter bei Heimstaden.

Katja Krause, Bereichsleiterin Ausbildungsprüfungen bei der IHK Berlin, überreichte das Siegel feierlich im Rahmen eines Mitarbeiterevents an die Geschäftsführung von Heimstaden Deutschland und an

den Ausbildungsleiter Adem Dauti.

„Auszubildende von Heimstaden, die bisher ihre Prüfungen absolvierten, haben diese überdurchschnittlich abgeschlossen. Dies zeigt, dass die Auszubildenden wirklich ein großes Engagement an den Tag legen, genauso wie die Ausbilder und die Verantwortlichen im Unternehmen“, sagte Katja Krause

von der IHK Berlin im Rahmen der feierlichen Siegel-Übergabe.

„Die Ausbildungsinitiative ist für uns keine kurzfristige Lösung, sondern eine nachhaltige Investition in die Zukunft des Unternehmens. Wir möchten Talente halten und fördern. Die sehr große Zahl an Bewerberinnen und Bewerbern, die wir jedes Jahr erhalten, zeigt auch, dass Heimstaden als attraktives Ausbildungsunternehmen gefragt ist und wir hier den richtigen Weg verfolgen“, ergänzt Adem Dauti.

Praxisnahe und vielseitige Ausbildung

Heimstaden bietet am Standort Berlin eine praxisnahe und vielseitige Ausbildung zur Immobilienkauffrau bzw. zum Immobilienkaufmann an, die alle fünf Wahlqualifikationsbereiche des Berufs vollständig im eigenen Haus abbildet: Bauprojektmanagement, Makler, Kaufmännische Steue-

rung und Kontrolle, Gebäudemanagement und Wohnungseigentumsverwaltung. Die Übernahmequote der Auszubildenden lag bisher bei 100 Prozent.

Aktuell befinden sich fünf Auszubildende im dritten Lehrjahr, zwei davon schließen ihre Ausbildung im Winter 2025 (verkürzt) ab, drei weitere folgen im Sommer 2026.

Drei neue Auszubildende begannen ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau bzw. zum Immobilienkaufmann bei Heimstaden Deutschland im Sommer 2025.

Heimstaden Germany GmbH
Erkelenzdammer 11-13
10999 Berlin
www.heimstaden.de

Heimstaden

Serien-Fans uffjepasst!

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

bis 21.12.25



FOLGE 139

MIT HERZ
UND HUPE

ab 07.01.26

GIRLS
just wanna have
FÖHN

ab 30.01.26

swipe me
if you canweltweit
einzigartig:
Sitcom
LIVEprime
time
theaterInfos & Tickets unter
primetimetheater.dePrime Time Theater • Müllerstr. 163
13353 Berlin-WeddingDAS BERLINER
KULT-THEATER

Es menscht in Reinickendorf

Initiativen mit Andreas-Höhne-Preis ausgezeichnet

Bezirk – Der 25. November dieses Jahres stellte einmal mehr eindrücklich unter Beweis, wie viel integratives Engagement es in Reinickendorf gibt. Unter dem Motto „Wir sind Vielfalt“ verlieh der Bezirk auch 2025 den Andreas-Höhne-Preis.

Es gab zahlreiche nominierte Projekte von Vereinen, Einrichtungen, Organisationen, Gruppen oder Einzelpersonen, die sich auf bezirklicher Ebene in besonderer Weise für die Menschen mit Migrationsgeschichte sowie für die interkulturelle Öffnung der Gesellschaft eingesetzt haben. Integration fördernde und interkulturelle Maßnahmen mit nachhaltiger Wirkung sowie Originalität und Kreativität wurden von einer Jury bewertet. Sie bestand gleichermaßen aus lokalen Jugend- und Seniorenvertretern sowie aus weiteren ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürgern.

Insgesamt bewarben sich elf Initiativen. Sie wurden alle von Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbük-Wegner in Wort und in Bild unter großen Applaus der geladenen Gäste vorgestellt. Die Kommunalpolitikerin betonte vor allem das Wir. Sie definierte es als „Menschen, die sich an die Hand nehmen und für die Gesellschaft arbeiten“. Ein offenes Ohr, ein gut gemeintes Wort oder auch manchmal nur ein kurzer Blick würden viel zur Verständigung beitragen. „Es menscht ganz schön unter uns“, konnte Demirbük-Wegner nicht ganz ohne Zufriedenheit und Stolz feststellen. Die am häufigsten genannten Begriffe, die bei der Vorstellung der Projekte fielen und somit die Inhalte kennzeichneten,



(v.l.): Kerstin und Martin Vegh, Imman Alraai, Emine Demirbük-Wegner und Hanjo Breddermann (Salam e.V.)

Foto: ks

waren Respekt, Antirassismus, Toleranz, Integration, Inklusion, Partizipation und Authentizität.

Den ersten Platz erhielt Imman Alraai für ihren jahrzehntelangen Einsatz im Bereich Tegel-Süd. Sie setzte sich in den letzten Jahren – mittlerweile sind es 35 – als Brückenbauerin zwischen den Kulturen ein, unterstützte Geflüchtete bei der Wohnungssuche, begleitete sie zu Behörden und war bei Übersetzungen behilflich. Seit 2017 war sie in der Kiezstube der Gewobag auf dem Emstaler Platz aktiv, will es auch noch lange machen. Die Jury würdigte ihr lebenslanges Engagement für echte Teilhabe und den Aufbau von Vertrauen im Wohnviertel.

Der Kulturverein Salam e.V. wurde für die Schaffung des ersten interkulturellen Zentrums im Bezirk, der BBK Linde in Wittenau-Süd, mit dem zweiten Platz prämiert. Seit 2023 bietet der Verein dort Begegnung, Beratung, Bildung und kulturelle Veranstaltungen an. Durch die Förderung von Selbstorganisationen mit Migrations-

schwerpunkt und niedrigschwelligen Angeboten stärke Salam e.V. den gesellschaftlichen Zusammenhalt und sei zu einem wichtigen Anlaufpunkt im geworden, hieß es zur Begründung. Kerstin und Martin Vegh freuten sich über den dritten Platz. Sie bekamen ihn für ihre Arbeit im AWO Refugium Marie-Schleierhaus. In der Unterkunft für besonders schutzbedürftige Geflüchtete unterstützten sie bei Hausaufgaben, gaben Deutschunterricht und waren regelmäßig bei Festen und Aktivitäten des Netzwerks „Willkommen in Reinickendorf e.V.“ (WIR) präsent.

Der Reinickendorfer Integrationspreis wurde übrigens nach seinem Initiator benannt. Andreas Höhne begründete im Bezirk eine aktive Flüchtlings- und Integrationspolitik. „Er war für die Integration das schlagende Herz“, befand Demirbük-Wegner rückblickend. Der ehemalige Stadtrat für Jugend, Familie und Soziales verstarb nach schwerer Krankheit im Jahr 2015. Seine Ideen sollen, nicht nur durch diesen Preis, weiterleben.

ks

Engagement, Erfahrung, Herzblut

KWE-Schüler stellten beeindruckende Arbeiten vor

Märkisches Viertel – Was ist für uns wertvoll? Dieser Frage gingen Schülerinnen und Schüler der diesjährigen Kunstwerkstätten (KWE) in der Jugendkunstschule Atrium am Senftenberger Ring 97 nach – und schufen in den unterschiedlichen Werkstätten vielfältige und beeindruckende Arbeiten. Die Schülerinnen und Schüler, die an den Werkstätten teilnahmen, kamen auch in diesem Jahr aus dem gesamten Berliner Stadtgebiet. Kulturstadtrat Harald Muschner eröffnete die Aus-

stellung und zeigte sich beeindruckt: „Die Qualität dieser Arbeiten ist außergewöhnlich. Sie zeigen Mut, Ideenreichtum und eine enorme gestalterische Stärke. Mein großer Dank gilt den Werkstattleitenden und dem gesamten Team des Atriums, die mit viel Engagement, Erfahrung und Herzblut einen kreativen Raum schaffen, in dem junge Menschen ihre Talente entfalten können.“

Die Kunstwerke reichen von Malerei und Graffiti über Druck und plastische Arbeiten bis hin zu selbstgenähten Kleidungs-

stücken und Musik. Die KWE gelten seit Jahren als wichtiger Bestandteil der kulturellen Bildungsarbeit im Bezirk und bieten jungen Menschen die Möglichkeit, unter professioneller Begleitung eigenen künstlerische Schwerpunkte zu entdecken. Die Vernissage war ein großer Erfolg: Es kamen so viele Interessierte, dass sogar eine Übertragung auf eine Videoleinwand im Foyer notwendig war. Wer nicht dabei war, kann die Ausstellung noch bis zum 11. März 2026 besuchen.

red

Gänsehaut und Nervenkitzel

Andreas Pflüger zum Reinickendorfer „Krimifuchs 2025“ gewählt

Wittenau – Es war ein Abend voller Spannung, feinem Humor und großartigen Geschichten: Seit über drei Jahrzehnten begeistert die Reinickendorfer Krimi-Nacht mit ihrer besonderen Mischung aus Lesung und Musik ein breites Publikum – und auch in diesem Jahr wurde dieses Versprechen eindrucksvoll eingelöst.

Auf der Bühne des Ernst-Reuter-Saales standen am 22. November die deutschsprachigen Top-Autorinnen und -Autoren Regina Stürkow, Romy Hausmann, Andreas Pflüger und Bernhard Aichner. Der Abend wurde von RBB-Moderator Uwe Madel moderiert. Für die musikalische Begleitung sorgt die Berliner Band Premier Swingtett. Im Rahmen der Reinickendorfer Kriminacht wurde der Preis „Krimifuchs 2025“ durch Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbükten-Wegner verliehen. Die Laudatio hielt der Kriminalliteratur-Kritiker Elmar Krekeler. Der diesjährige



Von Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbükten-Wegner und Kulturstadtrat Harald Muschner geehrt: Krimifuchs Andreas Pflüger Foto: BA

Krimifuchs ging an Andreas Pflüger, der mit zahlreichen Theater- und Hörspielproduktionen, Drehbüchern und Dokumentarfilmen ein vielseitiges Werk geschaffen hat – vielfach ausgezeichnet und nun auch in Reinickendorf geehrt.

„Für mich war es erneut eine besondere Freude, bereits zum dritten Mal den Preis an den Krimifuchs des

Jahres überreichen zu dürfen. Ich liebe dieses Genre sehr, weil Krimis uns Leserinnen und Lesern für eine kurze Zeit alles um uns herum vergessen lassen, wir in psychologischen Abgründe blicken, unsere Neugier nähren und Gefahren durchleben, obwohl wir ganz sicher zu Hause auf dem Sofa sitzen. Herrlich!“, sagte die Bezirksbürgermeisterin. **red**

Neues Motorboot

Tegel – Die Bezirksverordnetenvorsteherin Kerstin Köppen überreichte kürzlich gemeinsam mit den Bezirksverordneten Andreas Rietz (Grüne) und Karin Hiller-Ewers (SPD) eine Sondermittel-Plakette an den Verein der Freunde der Schulfarm Insel Scharfenberg e.V. Diese Plakette symbolisiert die finanzielle Unterstützung der Bezirksverordnetenversammlung in Höhe von 7.995,00 Euro für den Verein und honoriert das ehrenamtliche Engagement der Vereinsmitglieder. Die bereitgestellten Mittel haben dem Verein geholfen, ein neues Aluminium-Motorboot zu finanzieren. Dieses Boot wird für den schulischen und außerschulischen Wassersportunterricht als Begleitboot für die Ruderer, Segler und Paddler genutzt. Die Sicherheit und Qualität der Wasseraktivitäten können somit langfristig gesichert werden. **red**

NEUERÖFFNUNG Jetzt Termine sichern!



Wir freuen uns, Ihnen die Eröffnung unserer neuen Podologischen Praxisgemeinschaft bekanntzugeben. Als staatlich geprüfte Podologinnen bieten wir Ihnen umfassende medizinische Fußbehandlungen – selbstverständlich mit allen Kassenzulassungen. Außerdem führen wir medizinische Fußpflege, kosmetische Fußpflege sowie Spangentherapie bei eingewachsenen Nägeln durch.

Viele Termine sind noch frei – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Podologische Praxisgemeinschaft Papanova & Möbius

Senftenberger Ring 3A
13439 Berlin
4. OG (Fahrstuhl vorhanden)

Terminvereinbarung unter
Tel.: 0176 41 07 07 43

**Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung**

ANTIK HAUS SPANDAU AN- UND VERKAUF

7 Tage Höchstpreisaktion!

Dez. Do. 11	Dez. Fr. 12	Dez. Sa. 13	Dez. Mo. 15	Dez. Di 16	Dez. Mi 17	Dez. Do 18
----------------	----------------	----------------	----------------	---------------	---------------	---------------

**Neueröffnung unserer Filiale!
Beim Verkauf von Gold oder Silber ab 500€ erhalten Sie einen 100€ Gutschein nach Wahl als Dankeschön!**

wir zahlen
bis zu

130 €
pro Gramm
Gold

ALTGOLD · MODESCHMUCK · BERNSTEIN · ORIENTTEPPICHE
HISTORISCHE ORDEN · BRILLANTEN · ANTIKE MÖBEL · UHREN · SILBER
PORZELLAN · GEMÄLDE · DIAMANTEN · PELZE · MÜNZEN · PLATIN · ZINN
LUXUSTASCHEN · ZAHNGOLD · BARREN · SCHMUCK · BRONZEFIGUREN
LUXUSUHREN · EDELES KRISTALL · KORALLEN · EDELSTEINE



Luxusuhren



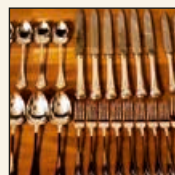
Goldmünzen/Barren



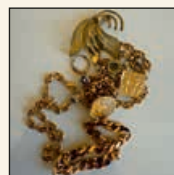
Altgold



Medaillen/Orden



Tafelsilber



Gold- und
Silberschmuck



Pelze & Lederjacken
Ankäufe nur in Verbindung
mit Gold

Schönwalder Stasse 80 · 13585 Berlin

(Eingang über Schuhwerkstatt & Schlüsseldienst Adel)

Hausbesuche im Umkreis von 50 km möglich!

Email: antikhaus-spandau@gmx.de

Telefon: 030/ 522 874 48

ÖFFNUNGSZEITEN

Montags -Freitags 10.00 - 18.00 Uhr

Samstags 10.00 - 13.00 Uhr

und nach Terminvereinbarung

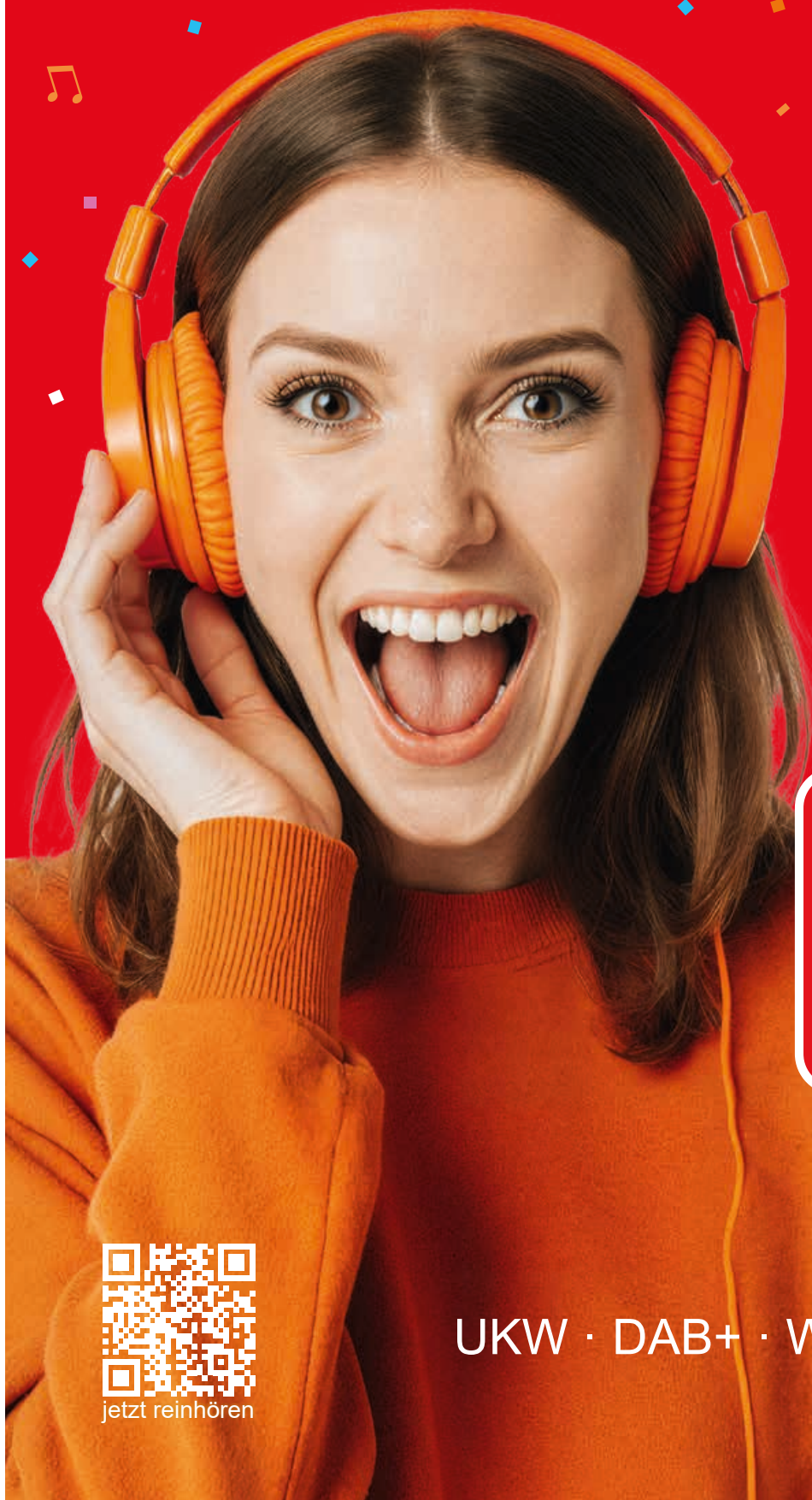
BUS 671 BUS M45

Haltestelle Hügelschanze



SCHLAGER RADIO MACHT GLÜCKLICH

Erlebe den Unterschied -
hör rein und spüre die gute Laune!




SCHLAGER
RADIO

Hör auf Dein Herz!



UKW · DAB+ · Web · App · SmartSpeaker



Mit der Elektrifizierung der S-Bahn 1925 wuchs das Interesse der Bürger, nach Hermsdorf zu ziehen. Die S-Bahn ist auch heute noch ein beliebtes Verkehrsmittel, um in die Innenstadt zu gelangen

Foto: Archiv

Ein Ortsteil mit zwei Dorflängern

RAZ aus'm Kiez berichtet über Aktuelles & mehr im Reinickendorfer Ortsteil Hermsdorf

„Zwei Seelen wohnen, ach, in meiner Brust!“ So wie Goethes Faust könnte man Hermsdorf beschreiben. Denn das historische Zentrum befindet sich etwa einen Kilometer entfernt vom heutigen Ort, wo das Hermsdorfer „Leben tobt“, wo Menschen einkaufen gehen, arbeiten und sich treffen. Der eigentliche Dorflänger befindet sich entlang der Straße Alt-Hermsdorf. Und wie der Straßennamen schon besagt

befindet sich hier auch wirklich das Herz des kleinen Dorfes, das im Jahr 1349 erstmals urkundlich erwähnt wurde. Und bis Mitte des 18. Jahrhunderts war Hermsdorf ein kleines Dorf mit nur 58 Bewohnern – fünf Kossätenfamilien, ein Krüger und ein Müller. Um 1800 besaß das Dorf rund 188 Einwohner, drei Mühlen, einen Krug und eine Ziegelei. Die Tonwarenfabrik zog zahlreiche Arbeiter an, und die Hermsdorfer

Ziegel waren im 19. Jahrhundert ein gut zu verkaufendes Produkt – nicht nur für die Backsteinkirchen, sondern auch für das Rote Rathaus in Berlin-Mitte.

Dass sich ein zweites Zentrum mit zweitem Anger bildete, liegt an der Anbindung: Denn mit dem Bahnhof an der Bahnhofstraße im Jahr 1913 und der Elektrifizierung der S-Bahn 1925 wurde das Interesse der Bürger, hierher zu ziehen,

noch größer. Im Kalten Krieg wurde der S-Bahnverkehr eingestellt und erst im Mai 1992 wieder aufgenommen. Seitdem ist das kleine feine Zentrum rund um die Heinsestraße ein beliebtes Ziel für Einkäufe, Cafébesuche und einen Straßenbummel. Mehr als 16.600 Menschen leben in Hermsdorf, und viele von ihnen nutzen auch heute noch die S-Bahn, um bequem mit der S1 in die Innenstadt zu gelangen.

red

MUSEUM REINICKENDORF

Alt-Hermsdorf 35
Tel. 90294 6460
museum@reinickendorf.berlin.de
Öffnungszeiten:
Mo bis Fr + So, 9 bis 17 Uhr
samstags und an Feiertagen geschlossen
16. Dezember, 18 Uhr:
Hannah Höch. Lebensbild – Dialogische Bildbetrachtung, Dialogische Bildbetrachtung mit Friederike Proksch und Claudia Wasow-Kania, Eintritt frei, Anmeldung per Tel. oder E-Mail
bis 15. März
Ausstellung „umbenennen?!“
Straßennamen in Reinickendorf und ihre Geschichte

THE BRIT-PUB

im S-Bahnhof Hermsdorf/Südtunnel
Samstag, 13. Dezember, 16 Uhr
Pub Quiz
21 Uhr
Tanzparty DJ SED, Eintritt frei.
Dienstag, 16. Dezember, 20 Uhr
Older Two Acoustic Drums & Guitar/Oldies Live

EV. KIRCHENGEMEINDE-HERMSDORF

Apostel-Paulus-Kirche
Wachsmuthstraße 25
14. Dezember, 16 Uhr
„very merry christmas music“
Weihnachtliche Musikveranstaltung mit Berliner Bands, Glühwein und Bratwurst, Eintritt: 10 Euro, Kinder (bis 10 Jahre) 5 Euro

EV. KIRCHENGEMEINDE-HERMSDORF

Dorfkirche
Almuthstraße 7
Die ukrainische Gemeinde trifft sich nun in der Nathanael-Kirche, Grazer Platz 4

GALERIE-ETAGE

Alt-Hermsdorf 35
Mo-Fr und So 9-17 Uhr
bis 15. März 2026
Ausstellung: „Reimagining Line“, Eintritt frei



Meisterbetrieb **Metzgerei & Partyservice** 
Inh. Christian Görs **Ihr Spezialist für feine Grillsteaks!**

Traditionelles Fleischerfachgeschäft mit eigener Herstellung!

- ausschließlich Land-Juwel-Markenfleisch von deutschen Bauern
- regionales Wild und hausgemachte Wildspezialitäten
- eigene frische Wurstproduktion ohne unnötige Zusatzstoffe
- Partyservice: knusprige Spanferkel, warme Braten, kalte Buffets u.v.m.

Bestellen Sie schon jetzt für die Weihnachtsfeier bzw. für die Weihnachtsfeiertage!



Alt-Wittenau 19, 13437 Berlin
Tel. 030-411 13 38
www.goers.landjuwel.de
Geöffnet:
Mo 7.30-15, Di 7.30-18 Uhr
Mi 7.30-13, Do + Fr 7.30-18 Uhr
Sa 7.00-13 Uhr



Fellbacher Straße 30
13467 Berlin-Hermsdorf
Tel. 030-4048408
Geöffnet:
Mo 8-14 Uhr, Mi 8-14 Uhr
Di, Do, Fr 8-18 Uhr
Sa 8-13 Uhr



RAZ aus'm KIEZ: **HERMSDORF**

AUSLAGESTELLEN im KIEZ

Waldseeapotheke
Berliner Straße 41

Kleider Klinik
Fellbacher Straße 3

Görs Fleischerei
Fellbacher Straße 30

Weinladen Schmidt
Heinsestraße 30

Leuchtturm Apotheke
Heinsestraße 32-34

Feinbäckerei Konditorei Laufer
Heinsestraße 37 (Foto),
Wachsmuthstraße 18,
Seebadstraße 32



Arzpraxis Dr. Andreas Teicher
Heinsestraße 38

Berliner Sparkasse
Heinsestraße 38-40

China-Restaurant Pandagarden
Heinsestraße 42

REWE City
Heinsestraße 46 (Foto)



EDEKA Rübel
Hohefeldstraße 19A

Caritas Sozialstation
Kurhausstraße 30-34

Ev. Kirchengemeinde
Wachsmuthstraße 25

Dominikus Krankenhaus
Kurhausstraße 30

Café Zeitgenuss
Waldseeweg 7-9

Hermisdorfer Backstube
Hermisdorfer Damm 96

Hermisdorfer Apotheke
Glienicke Straße 6

Getränke Hoffmann
Hermisdorfer Damm 80 (Foto)
Foto Vizyon
Heinsestraße 42

MVZ
Glienicke Straße 6

REWE
Glienicke Straße 6 b-c

Bäckerei Steinecke MVZ
Glienicke Straße 6

Aagaard Galerie
Alt-Hermisdorf 11

Tennis spielen in der Idylle

Hermisdorfer SC feiert im nächsten Jahr den 120. Geburtstag



Auf der Anlage des Hermisdorfer SC kann man es sich gut gehen lassen.

Foto: bek

Als der Hermisdorfer SC im Jahr 1906 das Licht der Welt erblickte, spielte Tennis noch nicht die erste Geige. Leichtathleten und Fußballer bestimmten zunächst die Richtung, auf einer Wiese zwischen Kurhausstraße und Falkentaler Steig entstand ein Fußballplatz. Aber an der Ecke Kneipp-/Kurhausstraße wurde gegenüber dem damaligen Kurhaus Hermisdorf auch ein erster Tennisplatz gebaut. Nach dem 1. Weltkrieg wanderten die Fußballer zum VfB Hermisdorf ab, 1919 gründete sich der Hermisdorfer SC als Tennisverein neu.

Schon im Jahr darauf beschloss der Verein, auch Damen als ordentliche Mitglieder zuzulassen – für den einstigen „Herren-Club“ war das eine kleine Sensation. Zünftige Kegel- und Tischtennisabende schweißten die Mitglieder zusammen. 1929 wurde die neue Anlage zwischen der Boumannstraße und der Mühlenfeldstraße mit sechs Plätzen eröffnet.

Später kamen ein Trainerplatz und eine fest beheizte Halle mit einem Spielfeld hinzu. Neben Tennis hatte der HSC in seiner Geschichte weitere Abteilungen, nämlich Fußball, Kegeln, Aerobic/Gymnastik, Volleyball sowie eine Kartenspielabteilung für Bridge, Canasta & Skat.

Das schicke Clubhaus mit dem rund 100 m² großen Gastronomieraum, der 75 Personen Platz bietet, und der 120 m² großen Terrasse lädt die rund 550 Mitglieder, darunter 150 Jugendliche, zur Einnahme. Die Bewirtung aber war in den letzten Jahren eines der großen Themen, die zur Besorgnis Anlass gaben. Erst in diesem Jahr hatten Marcel und Sandra die Gastronomie übernommen, gaben aber kürzlich auf. Nun stand sogar die beliebte Silvesterparty auf der Kippe. Aber es gibt Entwarnung: Ein neuer Wirt wurde gefunden, mit der von ihm gestalteten Silvesterparty will Tayfun mit vielen neuen Ideen durch-

starten und neuen Schwung ins kulinarische Vereinsleben bringen. Dem 120. Geburtstag im nächsten Jahr kann der Club nun auch beruhigter entgegen sehen.

Rund 40 Mannschaften hat der Verein Saison für Saison für die Verbandsspiele gemeldet. Einen echten Star hat der Verein auch zu bieten. Der Schwede Jörgen Aberg kam 2010 vom Nachbarn Alemannia 90 an die Boumannstraße und feierte in den Jahren 2014 und 2015 zwei Titelgewinne bei den Senioren-Europameisterschaften. Er ist nach wie vor als Trainer tätig, und er schätzt die familiäre Atmosphäre im Verein. Leistungsorientiertes Tennis steht beim HSC ohnehin gleichberechtigt neben geselligem Zusammensein. Die Highlights des Jahres sind die Reinickendorfer Open, das Smiley Turnier, die Clubmeisterschaft sowie die Feriencamps für Kinder und Jugendliche. Und die Silvesterparty, die nun doch stattfinden kann. **bek**



Direkt am
Fellbacher
Platz in
Hermisdorf



CHARLOTTE
Mode · Schmuck · Wohnaccessoires

Bei CHARLOTTE in Hermisdorf gibt es handverlesene Mode, feinsten Schmuck und ausgesuchte Wohnaccessoires. Persönliche Beratung ist bei uns eine Herzensangelegenheit.
Wir freuen uns auf Sie und wünschen allen eine schöne vorweihnachtliche Zeit!

Fellbacher Straße 29 · 13467 Berlin · ☎ charlotte_in_berlin
Mo.-Fr. 10-18 Uhr · Sa. 10-14 Uhr

ANZEIGE

Wohlfühloase SalzResort

Sandra Mollinedo bietet im SalzResort, Heinsestraße 25, gegenüber dem S-Bahnausgang Hermisdorf, ein umfassendes Programm für Pflege, Entspannung und Wohlbefinden. Egal, ob man sich selbst verwöhnen lassen möchte oder einen lieben Menschen mit einem Geschenkgutschein überrascht: Die Oase bietet viele Möglichkeiten.
www.salt-and-beauty.de
Tel. 404 01 48



Weitere Vereine:

VfB Hermisdorf, Am Ried 1
13467 Berlin · Tel. 28 85 35 38
mail@vfbhermsdorf.de
www.vfbhermsdorf.de

SC Tegeler Forst, Hermisdorfer Damm 199, 13467 Berlin
Tel. 40 58 65 21
info@sctf.de
www.sc-tegeler-forst.de

AV Goldhaken, Am Freibad 3,
13469 Berlin · Tel. 89 64 19 61
mail@av-goldhaken.de
www.av-goldhaken.de

1. Majorettencorps Berlin
Falkentaler Steig 36,
13467 Berlin · Tel. 43 60 71 22
info@majorettencorps.de
www.majorettencorps.de

RAZ aus'm KIEZ: **HERMSDORF**

„Wir wollen Frieden für die ganze Welt“

Privatinitiative „Hermsdorf steht vereint“ feierte Jahresabschluss mit Plätzchen am Max-Beckmann-Platz

Das Lied „Wir wollen Frieden für alle“, ertönte laut über den Max-Beckmann-Platz und durch die Heinsestraße: Am Nikolaustag lud die Initiative „Hermsdorf steht vereint“ um 13 Uhr zu einer kleinen „Jahresabschlussparty“ auf den Max-Beckmann-Platz vor dem S-Bahnhof Hermsdorf, um den Jahresabschluss mit Plätzchen und Glühwein zu begehen. Zur kleinen Veranstaltung „Hermsdorf gegen Rechtsextremismus“ kamen rund 80 Menschen, meist Anwohnerinnen und Anwohner.

Die Privatinitiative „Hermsdorf steht vereint“ entstand kurz nach dem Bekanntwerden der Correctiv-Recherche über das Potsdamer Treffen vom November 2023 und die Remigrationspläne der AfD. Als zivilgesellschaftliche Initiative gegen Rechtsextremismus und für Demokratie, vor dem Hintergrund der immer deutlicher werdenden völkischen, rassistischen, menschen- und demokratiefeindlichen An-



Am 6. Dezember fand die 9. Veranstaltung der Initiative „Hermsdorf steht vereint“ statt.

Foto: fle

sätze und in Anbetracht der vielen Wahlen des Jahres 2024, wollte die Aktionsgruppe mit friedlichen Mitteln für Demokratie werben und ein Zeichen gegen Rechtsextremismus setzen. Und dies, abseits der großen Demonstrationen in Mitte, mit einem Schwerpunkt in Hermsdorf und Umgebung.

„Wir sind eine Privatinitiative, die diese regelmäßigen

Treffen immer auf die Beine stellt“, erklärt Dirk Schiemann. „Wir wollen uns engagieren und Zeichen setzen.“

Am 17. Februar 2024 fand die erste Veranstaltung, die „Lichterkeite gegen Rechtsextremismus und Rechtspopulismus“ statt, an der statt der erwarteten 50 bis 100 Personen rund 400 Menschen teilnahmen. Darauf folgten neun weitere Veran-

staltungen mit unterschiedlichen Schwerpunktthemen. Insgesamt erfreut sich die Initiative eines durchweg positiven Feedbacks und kann im Schnitt 100 bis 120 Teilnehmende zu ihren Veranstaltungen begrüßen.

Die Initiative ist mit anderen Organisationen, die ähnliche Ziele verfolgen, vernetzt und versucht, daraus Synergieeffekte zu erzielen.

Dazu gehören unter anderem „Reinickendorf gegen rechts“, das Netzwerk „Reinickendorf aktiv für Demokratie und Vielfalt“, die bundesweit tätigen „Campact e.V.“, „Zusammen gegen rechts“ sowie „Omas gegen Rechts“.

Die Veranstaltungen finden samstags auf dem Max-Beckmann-Platz statt und bestehen in der Regel aus eigenen Wortbeiträgen oder solcher eingeladenen Gäste oder kleinen interaktiver Aktionen. Aufgelockert werden die Veranstaltungen durch Beiträge verschiedener Musikerinnen und Musiker, die die Teilnehmenden zum Mitmachen einladen.

Für das kommende Jahr stehen einige Termine bereits fest: Die nächsten Treffen finden am 24. Januar, am 21. März und am 9. Mai statt.

Wer mehr über „Hermsdorf steht vereint“ erfahren oder sich engagieren möchte, kann über die E-Mail-Adresse hermsdorf@steht-vereint.de Kontakt aufnehmen. **fle**

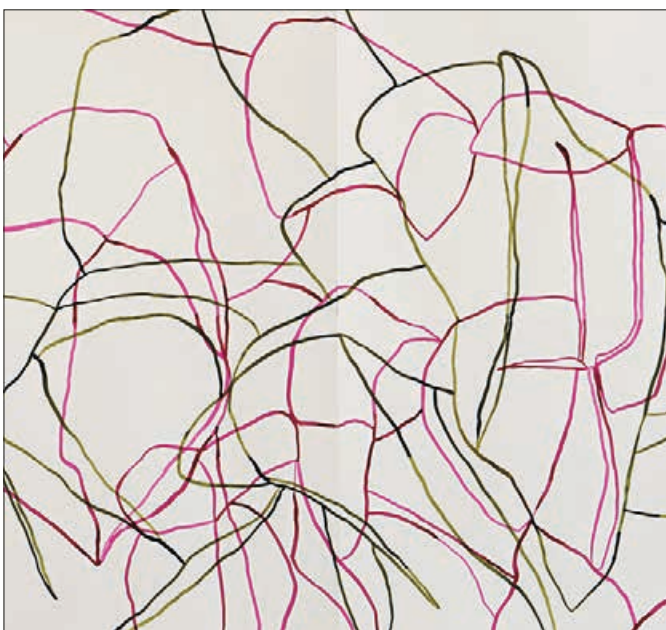
Die Kraft der Linie

Neue Ausstellung in der GalerieETAGE im Museum Reinickendorf

Linien, die Orte festhalten, Linien, die Klänge registrieren, Linien, die Formen erzeugen und Linien, die verschwinden: Am 9. Dezember eröffnete Kulturstadtrat Harald Muschner gemeinsam mit der Kuratorin Dr. Christy Wahl und Dr. Sabine Ziegenrucker, Leiterin des Fachbereichs Kunst und Geschichte, in der GalerieETAGE des Museums Reinickendorf in Alt-Hermsdorf 35 die neue Ausstellung „Reimagining Line“.

In der dritten Schau der Ausstellungsreihe „Zeichnen“, werden verschiedene Arbeiten der sechs Künstlerinnen und Künstler Anke Becker, Myriam El Haïk, Dagmara Genda, Océane Moussé, Kazuki Nakahara und Anna Roberta Vattes gezeigt. Die Linien in Zeichnungen und Installationen als Mittel zur Erforschung von Form und Textur, zur Hinterfragung von Text und Sprache oder als methodischen Prozess einsetzen.

Es gibt auch ein ausstellungsbegleitendes Programm: So wird am 15. Januar 2026 ab 18.30 Uhr ein Künstler-Gespräch stattfinden. Am 3. Fe-



Anna Roberta Vattes zeigt „Alien Fragments 2“, Tusche auf Papier

bruar 2026 bietet die Künstlerin Stefanie von Schroeter von 11 bis 14 Uhr unter dem Motto „Von A wie Auerhahn bis F wie Fuchs“ einen Kunstworkshop für Kinder an.

Am 4. Februar gibt es von 18 bis 19 Uhr eine Taschenlampenführung für Kinder und Erwachsene und am 3. März ab

18.30 Uhr eine Tour mit Kuratorin Christy Wahl. Der Vormittag des 15. März steht ganz im Zeichen des Zeichnens: Künstlerin Dagmara Genda weiht von 11 bis 14 Uhr die Interessierten in einem Zeichenworkshop in „Das Zeichnen jenseits der Linie“ ein. Der Eintritt ist frei. **red**

Reinickendorfer Beratungsstelle

für Alkohol- und Medikamentenabhängige und Angehörige



- Prävention
- Beratung
- Entwöhnung
- Nachsorge
- Assistenzleistungen
- Selbsthilfe



Backnanger Straße 9

13467 Berlin-Hermsdorf

☎ 030 - 405 33 176

kontakt@rettungsring.orgwww.rettungsring-ev.de



RAZ aus'm KIEZ: HERMSDORF

NACHGEFRAGT im KIEZ

Was gefällt Ihnen an Hermsdorf?

Prägend für Hermsdorf ist das durchlaufende Tegeler Fließ und der Hermsdorfer Forst rund um das Forsthaus mit vielen Wanderwegen, Wildtiergehege Waldspielplatz und Hundeauslaufgebiet. Umgeben von den Ortsteilen Frohnau, Tegel, Waidmannslust und Lübars sowie dem Brandenburger Nachbarn Glienicke/Nordbahn bietet es verschiedene sowohl städtische als auch ländliche Wohnformen. Die Lebensader ist die Heinsestraße mit einem vielfältigen Angebot an Geschäften am S-Bahnhof zwischen dem Fellbacher und dem Max-Beckmann-Platz.

kbm



Hermsdorf ist ein friedlicher und freundlicher Ortsteil mit guter Infrastruktur, ein Schnittpunkt zwischen Natur und Kultur. Meine Highlights sind das Fließtal und die schnelle S1-Philharmonie-Anbindung.

Heike, Hermsdorf



Mein Lieblingsort ist der Waldsee mit vielen Spiel- und Sportangeboten. Besondere Erinnerungen habe ich an den zugefrorenen See mit schlittschuhlaufenden und eishockeyspielenden Kindern und Jugendlichen.

Rotraud, Hermsdorf



Seit 25 Jahren wohne ich wieder in meinem Geburtsort. Ich liebe es, freitags den kleinen Wochenmarkt und die Heinsestraße zu besuchen. Dort ist es immer noch schön – trotz einiger Geschäftsschließungen.

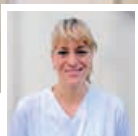
Vera, Hermsdorf



Ich arbeite in Hermsdorf und erfreue mich immer bei diesem Ortsteil an dieser besonderen Mischung aus Natur und Wohnen. Gleichzeitig ist aber durch die Nähe zu Tegel eine sehr gute Infrastruktur gegeben.

Claudia, Hermsdorf

Fotos (4): kbm



**Hausärztliche Versorgung in Hermsdorf
mitten im Kiez, mitten im Leben.**

In der **Caritas-Hausarztpraxis in der Kurhausstraße 30** sind Sie in jeder Lebensphase gut versorgt.

Dr. med. Nora Schweinfurth, Fachärztin für Innere Medizin, bietet Ihnen eine umfassende hausärztliche Betreuung – von Vorsorge über Labor und EKG bis zu Ultraschall und psychosomatischer Grundversorgung.

Termine bequem telefonisch oder online –
schnell, unkompliziert und wohnortnah.
Wir freuen uns auf Sie!



Caritas-MVZ Hermsdorf
Tel. 030 4397-98210



Hilfe für kranke Stacheltiere

Igelstation in der Olafstraße hat über 80 Pfleglinge in Obhut



Viele dünne Igel wurden im Herbst gefunden. In der Igelstation werden sie aufgepäppelt.

Foto: fle

Max und Moritz wogen nur 230 und 235 Gramm, als sie in die Station gebracht worden. Und dann kamen weitere Fliegengewichte von 187 und 202 Gramm. Die kleine Tanja hat Atemprobleme und ist in einer Box mit Sauerstoffgrät untergebracht. Und dann gibt es noch die verletzten Stacheltiere mit schweren Schnittwunden oder amputierten Gliedmaßen. „Zurzeit ist es wirklich brutal“, sagt Gabriele Gaede vom Arbeitskreis Igelschutz e.V. und schaut sich in den zwei Räumen ein wenig resigniert um.

Die Igelstation in der Olafstraße 71 ist heillos überfüllt. Jede der 60 Boxen ist besetzt, und hinzu kommen weitere 40 Stacheltiere, die ehrenamtliche Helfer bei sich zu Hause aufgenommen haben und dort rund um die Uhr vor allem kleine Waisen füttern und pflegen, deren Mutter nachweislich tot ist.

Gaede ist Vorsitzende des Arbeitskreises und kümmert sich seit 1980 aufopferungsvoll um die kleinen Wildtiere. Damals kamen ihre Kinder aus dem Kindergarten mit der Idee, einen Igel zum Überwintern bei sich aufzunehmen. Seitdem ist sie „Ersatzmama“ für jährlich bis zu 700 Igel.

„Viele Igelstationen sind überfüllt und haben mittlerweile Aufnahmestopp, sodass die Leute von weit herkommen – und wir noch mehr Tiere bei uns aufnehmen als bisher“, erklärt die 73-Jährige.

Und so kümmern sich derzeit rund 15 bis 20 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer um die kleinen Wildtiere in Not. So auch Stefanie Hensch aus Glienicke: „Ich bin gern ehrenamtlich tätig und nun schon ein gutes Jahr dabei“, sagt sie. Gaede ist dankbar für jede helfende Hand, denn die Arbeit in der Igelstation ist wirklich reine Knochenarbeit.

Nicht nur, dass es viele Boxen zu reinigen gibt – viele der Igel haben Schnittwunden durch Mähroboter oder Rasentrimmer, die entzündet sind. Tierarztbesuche und die Versorgung der stacheligen Pfleglinge mit Medikamenten gehören auch zur täglichen Arbeit.

Einige der Pfleglinge werden in der Station über-

wintern müssen, da sie sich aufgrund des Insektenrückgangs nicht mehr genug Gewicht anfressen können, um den Winter draußen zu überleben.

Hinzu komme, dass Igel sich kaum noch Winterquartiere bauen können, da das zur Isolation nötige Laub mit Laubbläsern und Harken aus den Gärten verbannt wird. „Es braucht nicht viel, um Igel eine Überwinterungsmöglichkeit im Garten zu ermöglichen“, sagt die Igelfachfrau. Igel sollten jedoch 500 Gramm vor Beginn des Dauerfrosts wiegen, dann kommen sie gut zurecht. „Wiegen sie weniger, ist unsere Hilfe gefragt“, sagt sie.

Und um diese Hilfe aufrecht erhalten zu können, suchen die Helfer dringend tierliebende Menschen, die ihnen unter die Arme greifen. Wer die Station unterstützen möchte: „Wir freuen uns über ehrenamtliche Helfer, aber auch über Sachspenden – angefangen von Katzen-Nassfutter über rohe Eier, Zeitungs- und Küchenpapier, Handtücher, Untertassen bis hin zu Frosch-Waschmittel.“

Wer mag, kann auch eine Igelpatenschaft übernehmen oder spenden.

Spenden (auf Wunsch Spendenquittung) gehen an den Arbeitskreis Igelschutz e.V., IBAN: DE55 1001 0010 0035 0281 05, BIC: PBNKDEFF 100

fle



Gabriele Gaede hilft seit Jahrzehnten Igeln in ihrer Hermsdorfer Station.

Foto: fle

www.igelschutzberlin.com



RAZ aus'm KIEZ: HERMSDORF



Umbenennung der Rosentaler Straße in Holzhauser Straße in Borsigwalde 1938 – nach dem Ort Holzhausen in Brandenburg

Foto: Archiv Museum Reinickendorf

Zeitreise durch die Geschichte

Ausstellung „umbenennen?!“ im Museum Reinickendorf

Borsigdamm, Waldfriedenstraße oder Avenue Charles de Gaulle. Die Straßennamen in Reinickendorf verweisen auf die Geschichte des Bezirks als Industriestadt, Wohnstadt im grünen Norden oder als Standort der französischen Besatzungsmacht. Zugleich sind Straßennamen ein Spiegelbild der Gesellschaft. Sie repräsentieren verschiedene, teils widersprüchliche Bilder einer Stadt. Nun gibt es eine Ausstellung zum Thema: Sie heißt „umbenennen?!“ Straßennamen in Reinickendorf und ihre Geschichte“ und wird derzeit im Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, gezeigt.

Im Mittelpunkt stehen die Benennung und Umbenennung von Straßen und Plätzen im Bezirk Reinickendorf von

der Weimarer Republik bis heute. So ist ein Gang durch die Straßen zugleich eine Zeitreise durch die Geschichte. Eröffnet wurde die Ausstellung am 2. Dezember durch Dr. Daniel Hadwiger, Historiker und Kurator der Ausstellung, Kulturstadtrat Harald Muschner und Dr. Sabine Ziegenrucker, Fachbereichsleiterin Kunst und Geschichte.

Die Ausstellung versteht sich als Debattenbeitrag, wie die jeweils herrschenden Machtverhältnisse die Benennung von Straßen und Plätzen reflektieren. Welches Potenzial für eine partizipative Stadtöffentlichkeit haben Diskurse über Straßennamen? Welche Formen der Identifikation ermöglichen sie? Die Ausstellung ist Teil der gemeinsamen Ausstel-

lungsreihe „umbenennen?!“ der zwölf Berliner Bezirke und des Aktiven Museums Faschismus und Widerstand e.V. zu Straßenbenennungen in Berlin. Die Ausstellung wird gefördert durch die LOTTO-Stiftung Berlin und aus Mitteln des Bezirkskulturfonds der Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Die Ausstellung ist bis zum 15. März montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Kuratorenführungen mit Dr. Daniel Hadwiger finden am 11. Dezember, 27. Januar und 24. Februar jeweils um 18 Uhr statt. Um eine Anmeldung per Mail an museum@reinickendorf.berlin.de oder telefonisch unter 90294 6460 wird gebeten. Der Eintritt ist frei.

red

Straßen-Geschichte(n)

Workshop Straßenbiografie für Schulen

Begleitend zur Sonderausstellung „umbenennen?!“ bietet das Museum Reinickendorf ab sofort Workshops für Schulklassen an. Das Angebot richtet sich an Klassen ab Jahrgangsstufe 8 und findet jeweils montags oder freitags zwischen 10 und 14 Uhr in der GalerieETAGE des Museums statt.

In dem dreistündigen Workshop erkunden Schülerinnen und Schüler die Ausstellung und gehen gemeinsam mit dem Historiker und Vermittler Felix Hampel der Frage nach, wie die eigene Adresse mit der Geschichte Berlins verbunden ist. Welche Biografien stecken hinter Straßennamen? Wann, warum und unter welchen politischen oder gesellschaftlichen Bedingungen wurden Straßen benannt oder umbenannt? Die häufigen und teils kontroversen Umbenennungen in Berlin spiegeln den Wandel politischer Systeme, Ideologien und Erinnerungskulturen wider und eröffnen spannende Zugänge zu Stadtgeschichte(n). Ausgehend von ihrer eigenen Straßenbiografie entdecken die Jugendlichen

typische Muster und Anlässe von (Um-)Benennungen und entwickeln im Workshop sogar eigene Vorschläge für zukünftige Straßennamen.

Bezirksstadtrat Harald Muschner betont die Bedeutung des Formats: „Straßennamen sind ein Spiegel unserer Geschichte – und oft auch ein Streitpunkt unserer Gegenwart. Gerade deshalb ist es wichtig, jungen Menschen zu zeigen, wie eng ihr eigener Alltag mit historischen Entwicklungen verknüpft ist. Die Workshops im Museum Reinickendorf fördern genau dieses Verständnis und laden dazu ein, über Erinnerungskultur und Demokratie ins Gespräch zu kommen.“

Lehrkräfte können die Workshops ab sofort buchen. Ansprechpartnerin für weitere Informationen und Terminabsprachen ist Claudia Wasow-Kania (claudia-wasow-kania@reinickendorf.berlin.de). Weitere Informationen zur Ausstellung „umbenennen?!“ sowie zum vollständigen Begleitprogramm sind online unter www.museum-reinickendorf.de zu finden.

red



Foto: Archiv Museum Reinickendorf

Umbenennung der Straße Am Tegeler Hafen am 15. März 1989

Räume zu vermieten

Im Pastor-Ehlers-Haus, Schloßstraße 37-39, können für private Veranstaltungen Räume gemietet werden. Der obere Raum ist für maximal 30 Personen geeignet. Es gibt dort auch eine kleine Küche mit Geschirr. Der untere Raum, das Büchercafé, ist für kleine Veranstaltungen, wie Sitzungen, Versammlungen für gut 20 Personen geeignet. Infos: Gemeindebüro, Tel. 405 08 66

Ein Rettungsring für ...

... Alkohol- und Medikamentenabhängige

Probleme, den Alkoholkonsum zu kontrollieren? Die Medikamenteneinnahme wirkt sich negativ auf den Alltag aus? Sie fragen sich, ob Sie abhängig sind? Der Rettungsring e.V., ein freier Träger der Wohlfahrtspflege, kann helfen, Antworten auf diese Fragen zu finden und Hilfe bei der Lösung des Problems anbieten. Dem Beratungsstelle für Alkohol- und Medikamentenabhängige und Angehörige für den Bezirk

Reinickendorf in der Backnanger Straße 9 ist zudem ein Zentrum für ambulante medizinische Entwöhnungsbehandlung angeschlossen. Außerdem gibt es einen Selbsthilfe- und Freizeittreff, in dem Montag bis Donnerstag, 10 bis 15 Uhr, und Freitag, 10 bis 13 Uhr, in zwangloser Atmosphäre Kontakte geknüpft werden können.

Kontakt: Tel. 405 33 176, Montag-Donnerstag 9 bis 17 Uhr, Freitag 9 bis 13 Uhr

IHRE OASE FÜR:

LASER HAARENTFERNUNG
PERMANENT MAKE UP · SALZGROTTE

Wimpernverlängerung · Fußpflege · Klangreise
Beautyartikel · Salzartikel · Salzlampen
Tees uvm.

Für ein gepflegtes Äußeres und
spürbares Wohlbefinden



SalzResort

Salt & Beauty

by SANDRA MOLLINEDO

Heinsestraße 25

13467 Berlin

Tel. 40 40 148

www.salt-and-beauty.de





RAZ aus'm KIEZ: HERMSDORF

KIRCHE im KIEZ



Foto: S. Rost

Dorfkirche Alt-Hermsdorf

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Hermsdorf

Wachsmuthstr. 25
Tel. 405 08 66

Kontakt:

Pfarrerinnen Larissa Schoenfeldt
Tel. 0171 90 55 443
E-Mail: larissa.schoenfeldt@ekibh.de

Pfarrerinnen Ulrike Döbrich
Tel. 0160 93 98 72 88
E-Mail: ulrike.doebrich@gemeinsam.ekbo.de

Küsterin Irina Weinedel
Tel. 405 08 66
E-Mail: kuesterei@ekibh.de

Apostel-Paulus-Kirche
Wachsmuthstraße 25

Dorfkirche

Almutstraße 7
Pastor-Ehlers-Haus
Schloßstraße 37-39
Gemeindehaus
Wachsmuthstraße 25



Apostel-Paulus-Kirche Foto: S. Rost

Gottesdienste:

Apostel-Paulus-Kirche
18. Dezember, 18.30 Uhr:
Ökumenisch-Lebendiger
Adventskalender

21. Dezember, 10.30-11.30 Uhr:

Gottesdienst mit Verabschiedung des alten GKR und Einführung des neuen Gemeindegemeinderats GKR (mit Kindergottesdienst)

24. Dezember, 15 Uhr:
Familiengottesdienst mit
Krippenspiel der Kinder

Ausgabestelle von Laib & Seele

Seniorenfreizeitstätte
Berliner Straße 105 – 107
Leiter: Nicolas Kratzke
Tel. 0176- 892 12 820
Hier erhalten bedürftige Men-

schen gegen Vorlage gültiger
Papiere Lebensmittel.
Ausgabezeit: **samstags, 13 bis 14 Uhr**
www.ekibh.de/
gemeindeleben/
ausgabestelle-laib-seele

Kath. Gemeinde



Foto: hb

Kath. Kirche Maria Gnaden

Maria Gnaden

in der Pfarrei St. Franziskus
Hermsdorfer Damm 195-197
Tel. 346 55 02 41

E-Mail: buero.maria-gnaden@st-franziskus-berlin.de

Kontakt:

Generalvikar Pater Manfred Kollig

Pfarrvikar Witold Wójcik
Tel. 467 24 462

E-Mail: Witold.Wojcik@erzbistum-berlin.de

Pfarrvikar Pater Edwin Arockiam

Tel. 0173 9372 183
E-Mail: edwinarockiam@steyler.eu

Pfarrer Jacek Grzymala,
Dominikus Krankenhaus
Tel. 0162 103 75 09

E-Mail: ja.grzymala@dominikus-berlin.de

Diakon Thomas Greiner

Tel. 0155 10740931
E-Mail: thomas.greiner@erzbistum-berlin.de

Diakon Martin Figur
Tel. 1525 84 29 357

E-Mail: martin.figur@erzbistum-berlin.de

Gottesdienste:

Sonntag, 9.30 Uhr:

Kinder- und Familienmesse

Dienstag, 18 Uhr: Hl. Messe

Donnerstag, 17 Uhr:

Hl. Messe in der Kapelle des Dominikus Krankenhauses

Sonntagsgottesdienste in Maria Gnaden auch unter:

www.st-franziskus-berlin.de/livestream/ Priester für die Spende

der Krankensalbung bei Kranken oder Verletzten in unmittelbarer Todesgefahr: Prie-

ster-Notruf Tel. 346 55 02-49

Viel mehr als ein Hobby

Der Hermsdorfer Hans Pirlich ist ein leidenschaftlicher Musiker



Hans Pirlich in Aktion

Foto: kbm

Musik war für Hans Pirlich aus Hermsdorf stets mehr als ein Hobby – sie ist Lebensbegleiter, Antrieb und Ausdrucksmittel. Ein Alltag ohne Melodien ist für den leidenschaftlichen Musiker kaum vorstellbar. Akkordeon, Trompete, Althorn und chromatische Mundharmonika gehören zu seinem Repertoire.

Das Akkordeon eroberte er schon mit 16 Jahren, doch eine lange Pause folgte, als er neben seinem Beruf als Elektriker ein Ingenieurstudium absolvierte. Für regelmäßigen Unterricht fehlte damals schlicht die Zeit. Regelmäßiges Üben, sagt Pirlich, sei der Schlüssel. Nur so prägen sich

musikalische Abläufe tief im Unterbewusstsein ein.

Der Hobbymusiker macht es sich nicht leicht: Seine Ansprüche sind hoch: sowohl an die eigene Entwicklung als auch an die Instrumente und an die Lehrer. Denn professionelles Lernen ist für ihn unverzichtbar. Vor 18 Jahren nahm er wieder Unterricht bei verschiedenen Lehrkräften – immer auf der Suche nach der idealen Mischung aus Methodik und musikalischer Inspiration. Nun hat er den Akkordeonlehrer gefunden, der seinem Qualitätsanspruch gerecht wird.

Das Spektrum des Akkordeonspiels fasziniert ihn: von

Seemannsliedern über französische Musette bis zu Tango, Rock und internationalen Volksliedern. Der Shantychor Reinickendorf hätte ihn gern als Verstärkung gewonnen – doch Pirlich lehnte ab. Zwar ist er bereits mit maritimer Musik auf der Nordseeküste aufgetreten, derzeit aber schlägt sein Herz stärker für den Tango. Und dafür will er weiter lernen.

Nicht ohne Grund, sagt er, sei das Akkordeon zum „Instrument des Jahres 2026“ gekürt worden. Qualität der Lehrmethodik war ihm auch bei seinen Blasinstrumenten wichtig. So besuchte er sogar einen renommierten „Workshop für Blechbläser“ mit Prof. Malte Burba – gemeinsam mit Jazz-Trompeter Till Brönner.

In der Vorweihnachtszeit häufen sich Anfragen von Seniorenereinrichtungen. Gemeinsam mit einem Gitarristen tritt Pirlich dort ehrenamtlich auf und beide sorgen mit bekannten Liedern für Momente des Mitsingens und Erinnerns.

Seine musikalischen Wurzeln liegen fest in der kirchlichen Gemeinschaft. Ob im evangelischen Posaunenchor Reinickendorf, in der Hermsdorfer Apostel-Paulus-Kirche, im Herrmann-Ehlers-Haus, in der Waidmannsluster Königin-Luise-Kirche oder in seiner früheren Mathias-Claudius-Gemeinde in Heiligensee – Hans Pirlichs Musik ist dort zuhause, wo Menschen zusammenkommen. **kbm**

Die Engel sind los im Auenhof

Ausstellung und kulinarische Leckereien an den Wochenenden

Der Auenhof und die Aagaard Galerie in der Straße Alt-Hermsdorf 10 waren am 1. Advent sehr gut besucht, denn es fand der nunmehr 50. traditionelle Weihnachtsmarkt statt. Wer ihn verpasst hat, kann jedoch auch an den kommenden Wochenenden Auenhof-Luft schnuppern und noch das eine oder andere kreative Weihnachtsgeschenk erstehen, einen Glühwein trinken oder etwas Leckeres essen. Kunstinteressierte können auch noch die Weihnachtsausstellung der Heiligensee Künstlerin Christine Flieger mit einigen Engel-Bildern sowie Werke von Matthias Gerlach, Kurt



Gut besucht: Weihnachtsmarkt im Auenhof

Foto: red

Mühlenhaupt und Eike Erzmoneit bewundern oder käuflich erwerben.

An den Advents-Weekenden hat der Auenhof je-

weils von 12 bis 18 Uhr geöffnet und nach vorheriger Vereinbarung unter Telefon 404 8550 oder 0151-558 23 205. **red**

RAZ aus'm KIEZ: **HERMSDORF**

Ein Djembe-Trommler aus Leidenschaft

Der gebürtige Pakistani Kibria Zaman bereichert seit vielen Jahren Hermsdorfs Musikszene

Hermsdorf – Wenn Kibria Zaman, den alle nur Raj nennen, seine Djembe anschlägt, scheint der Raum zu pulsieren. Bei Auftritten der Band „Catch my breath“ um die Hermsdorfer Sängerin und Songwriterin Alexandra Schweigert-Lück legt er mit dem westafrikanischen Percussion-Instrument einen warmen, rhythmischen Klangteppich unter die Melodien.

Die kelchförmige Djembe, traditionell aus einem ausgehöhlten Baumstamm gefertigt und mit Tierhaut bespannt, ermöglicht dynamische, kontrastreiche Klänge – vom tiefen Bass bis zum hellen, durchdringenden Slap. Doch Raj ist längst nicht nur Djembe-Spieler. Sein Equipment umfasst zahlreiche Trommeln und kleinere Percussion-Instrumente, die er bei größeren Auftritten – etwa zur Fête de la Musique – gern ans Publikum verteilt.

„Die Leute greifen begeistert zu“, erzählt er. Dieser Zuspruch brachte ihn auf die Idee, selbst Trommelunter-



Trommelgruppe mit Kibria Zaman (3.v.l.) im Wohnzimmer

Foto: kbm

richt zu geben. Jeden Dienstagabend öffnet er sein Haus in der Kurfürstenstraße für einen offenen Workshop. Ab 18 Uhr kann jeder kommen, der Rhythmus erleben und sich wortwörtlich den Kopf freitrommeln möchte. Denn Trommeln, sagt Raj, habe „magische Kräfte“. Es baue Stress ab, löse Anspannungen

und führt zu innerer Ruhe. Die Treffen finden im Wohnzimmer statt, und regelmäßig kommen Frauen und Männer zusammen, die sich auf die Reise in die Welt der Rhythmen begeben. Beschwerden der Nachbarschaft gibt es nicht – das Haus bewohnt er mit seiner Frau, Kindern sowie Urenkeln. Und im Som-

mer wird der Garten zum Klangraum. Dann bleiben auch schon mal Spaziergänger stehen und lauschen.

Die Teilnahme ist kostenfrei, doch sind Spenden willkommen, auf dem Tisch steht ein Sparschwein. Raj sammelt für Straßenkinder in Bangladesch. Von den Zuwendungen kaufen Helfer vor Ort

Schlafsäcke, Essen und Unterrichtsmaterialien. „Ich möchte etwas zurückgeben“, sagt er – für das Land, das seine Heimat ist. Als 18-Jähriger floh er 1971 während des „Bangladesh Liberation War“ aus dem damaligen Ostpakistan. Am 16. Dezember, dem Unabhängigkeitstag, erinnert er sich jedes Jahr an diese Zeit: an den Mut, mit dem er alles zurückließ, an seine Ankunft in Hermsdorf – und an den ersten Flug seines Lebens.

In Tegel war er einer der ersten Passagiere überhaupt. Es folgten viele weitere erste Male: die Rolltreppe, die U-Bahn, der Start ins Berufsleben. Er arbeitete vom ersten Tag an zunächst als Zeitungsbote, absolvierte später eine Kfz-Lehre, die er als einziger Ausländer seines Jahrgangs mit Auszeichnung bestand. Danach folgten verschiedene Jobs, doch die Musik blieb. Heute ist Raj ein fester Teil der Hermsdorfer Kulturszene. Wer mit ihm trommeln möchte, kann sich unter Tel. 01575 9633123 melden. **kbm**

WIR SUCHEN SIE!

RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

Büroassistentz (m/w/d) als Mini- oder Midijob (ideal auch für Studierende)

Sie suchen eine flexible Nebentätigkeit im Büro? **Dann kommen Sie doch zu uns!**

DAS SIND WIR

Die RAZ Unternehmensgruppe ist in den Bereichen Verlag, Medien, Kultur (Prime Time Theater) und Gastronomie (RAZ Café) aktiv. Mit Titeln wie der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung und FRIEDA gestalten wir die lokale Medienlandschaft mit.

DAS ERWARTET SIE

- Empfang unserer Leser und Gäste
- Telefonannahme und -weiterleitung
- Unterstützung bei Post, Ablage und allgemeinen Bürotätigkeiten

DAS BRINGEN SIE MIT

- Organisationstalent und kommunikative Stärke
- Sehr gute Deutschkenntnisse
- Erfahrung im kaufmännischen Bereich oder vergleichbare Kenntnisse

DAS BIETEN WIR

- Flexible Arbeitszeiten (10, 15 oder 20 Std./Woche)
- Unbefristete Anstellung & solide Vergütung
- Freundliches Team und attraktiver Standort in Berlin-Tegel
- Sehr gute Anbindung an den ÖPNV

NEUGIERIG?

Dann senden Sie uns Ihre Bewerbung an: **jobs@raz-verlag.de** oder

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15, 13507 Berlin



WEIHNACHTEN

KURZ & KNAPP

Musikalische Adventsandacht

Tegel – Die vivo-Kulturkirche lädt zu verschiedenen Veranstaltungen in die Dorfkirche Alt-Tegel, Alt-Tegel 39a, ein. Los geht es am Samstag, 13. Dezember, um 18 Uhr mit einer „Musikalischen Adventsandacht“ mit Texten und Musik zur Adventszeit. Es sind Dorothee Ziegler (Viola) und Heidemarie Fritz (Orgel) zu hören. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Bei der nächsten „Musikalischen Adventsandacht“ am 20. Dezember verzaubert das Blechbläserensemble Tegel+ unter der Leitung von Markus Fritz das Publikum. Los geht es um 18 Uhr, auch hier ist der Eintritt frei, Spenden werden erbeten. Informationen zu weiteren Veranstaltungen gibt es unter www.vivo-kulturkirche.de

Adventskaffee und Krippenausstellung

Tegel – Zum gemütlichen Adventskaffee lädt der Abgeordnete Sven Meyer am 13. Dezember ab 15 Uhr in sein Bürgerbüro in der Grußdorffstraße 16 ein. Bei Weihnachtsgebäck, Tee und Glühwein können die Anwesenden entspannt ins Gespräch kommen, die Ausstellung alter Krippen betrachten und das Jahr langsam gemeinsam ausklingen lassen.

Weihnachtskonzert in der Kirche

Waidmannslust – Am Samstag, 13. Dezember, findet um 18 Uhr in der Königin-Luise-Kirche in der Bondickstraße ein Weihnachtskonzert der Nordberliner Chorgemeinschaft unter Leitung von Anton Rotter statt. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Gemeinsam am Heiligen Abend

Wittenau – Gemeinsam den Heiligabend begehen, das ist in der Evangelischen Familienbildungsstätte, Spießweg 7, für alle, die sich an so einem besonderen Tag Gesellschaft wünschen, möglich. Von 16 bis 20 Uhr mit Kaffeetrinken, Weihnachtsgeschichte, Schrottweihnachten, Liedersingen, einer Andacht und einem gemeinsam zubereiteten Festmahl. Anmeldungen sind bis 16. Dezember unter Tel. 0157 50 18 85 65 möglich.

Wärmende Lieder und noch viel mehr

Weihnachtliches im Labsaal Lübars mit Robert Metcalf und den Popsong Singers

Lübars – In der Adventszeit geht es im LabSaal, Alt-Lübars 8, zauberhaft, weihnachtlich und feierlich zu: Der dritte Advent, 14. Dezember, steht ganz im Zeichen von weihnachtlicher Musik: „Laute® leise Lieder in der Vorweihnachtszeit“ heißt eine Veranstaltung des Kindermusiktheater Berlin e.V., das um 11 Uhr startet.

In wärmenden Liedern erzählt Robert Metcalf von der Vorfreude auf den Winter und läutet das Weihnachtsfest ein. Das Liederprogramm lädt zum Mitmachen und Mitsingen ein und ist für kleine Gäste von fünf bis elf Jahren geeignet. Tickets kosten 9, ermäßigt 8 Euro. Karten gibt es online beim Kindermusiktheater Berlin e.V. unter www.kindermusiktheater-berlin.de.

Am Abend des 14. Dezember wird es ab 18 Uhr ein Christmas-Singen mit Marion und den Popsong Singers geben: Zu hören sind unter anderem englischsprachige Christmas-Popsongs von John Lennon, Freddy Mer-



Lauter leise Lieder präsentiert Robert Metcalf.

Foto: Promo

cury, Chris de Burgh, Greg Lake, Dolly Parton und Kenny Rogers.

Das besinnliche gemeinsame Singen findet statt mit Violinist Darius Blaskievicz, Cellist Reinhard Eger, Andreas Wolter am Klavier, Gitarrist Michael Lösche, Heino Rüscher am Bass und

Julius Griguhn am Schlagzeug. Karten gibt es für 15 Euro unter www.eventim.de oder bei den Popsong-Singers (Info-Tel. 0152 53 65 52 31).

„Ernas weihnachtliches Winterkonzert“ wird am 20. Dezember ab 11 Uhr im LabSaal gezeigt. Es ist eine Veranstaltung des Kinder-

musiktheater Berlin e.V. in Zusammenarbeit mit dem LabSaal und für Kinder zwischen vier und zwölf Jahren geeignet. Der Eintritt beträgt 8, ermäßigt 7 Euro. Karten gibt es beim Kindermusiktheater Berlin e.V. unter www.kindermusiktheater-berlin.de **red**

Gospel-Konzert in Borsigwalde

„Family & Friends“ gibt am 14. Dezember einen Einblick in sein Repertoire



Der Chor Family & Friends tritt am 14. Dezember in der Kirche Allerheiligen auf.

Foto: privat

Borsigwalde – Unter dem Motto „It's christmas time“ gibt der Chor „Family & Friends“ am 14. Dezember in der Kirche Allerheiligen, Räuschstraße 18-20, ab 17

Uhr (Einlass 16.30 Uhr) ein Gospelkonzert. Die Gruppe, die in rot-schwarzer Kleidung auftritt, hat ein großes Repertoire aus Gospels, Spirituals, Traditionals und modernen

Arrangements sowie kirchliche Songs und Eigenkompositionen.

Wer die Gruppe live erlebt, wird kaum erahnen, wie alles begann: Auf einer

Familien-Hochzeitsfeier im November 2000 traten sie zum ersten Mal auf. Der Chor bestand damals hauptsächlich aus Familienmitgliedern. Doch alle Beteiligten und auch die Zuhörer hatten bei ihrem Auftritt so viel Spaß, dass sie weiter singen wollten. Und so proben sie regelmäßig – und haben neben Familie auch Freunde mit ins Boot genommen.

Entstanden ist ein bunter Mix an Chormitgliedern von 18 bis 60 Jahren. Was sie alle verbindet, ist die Liebe zum Gospel. Sie veranstalten Kirchen-Konzerte, singen bei Trauungen und anderen Veranstaltungen. Bei größeren Veranstaltungen holt sich der Chor zudem Verstärkung von einer Begleitband.

Wer am Sonntag, 14. Dezember, beim Konzert dabei sein möchte, kann Karten im Vorverkauf im Reisebüro Knight Tours an der Ernststraße 56 erwerben. Der Eintritt kostet 13 Euro. **red**



WEIHNACHTEN



Wünschebaum in Tegel

In der Fußgängerzone bei Galeria steht ein Charity-Wald

Tegel – Gemeinsam mit Galeria in der Fußgängerzone Gorkistraße hat der Verein „I love Tegel e.V.“ in diesem Jahr zum achten Mal seine Wünschebaum-Aktion gestartet. Der Wünschebaum, ein mit 50 Wunschzetteln versehener, weihnachtlich geschmückter Tannenbaum, steht ab sofort im Charity-Wald im Erdgeschoss von Galeria. Mitmachen ist ganz einfach: Einen Wunschzettel vom Baum nehmen, ihn an der Kasse abgeben und dafür das entsprechende Geschenk kaufen und Wünsche wahr werden lassen. Die Aktion findet noch bis zum 18. Dezember statt.

Der Vereinsvorsitzende Felix Schönebeck sagt: „Den Kindern zu Weihnachten eine Freude zu machen, ist uns seit Jahren ein echtes Herzensanliegen. Gerade die Kinder in einem sozial schwächeren Gebiet sind für Kleinigkeiten so dankbar, dass wir jedes Jahr aufs Neue davon berührt sind. Beson-



Felix Schönebeck zwischen den Wünschebäumen

Foto: I love Tegel

ders freue ich mich, dass wir in diesem Jahr die Geschenke wieder bei einer Weihnachtsfeier persönlich übergeben und sehen können, wie sich die Kinder daran erfreuen.“ Alle Geschenke werden am 19. Dezember im Metronom

übergeben. Das ist eine Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung in Tegel-Süd, mit den Schwerpunkten Freizeit, Sport und Kultur in Form eines offenen Bereichs und vielfältiger Gruppenangebote. **red**

ORGANISIERT ★ KOMFORTABEL ★ PREISWERT
ERLEBNISTOUR NACH MAGDEBURG

BESCHENKEN SIE
SICH SELBST

Heike's Bus
Tagesfahrten



79 €

28. JANUAR

Im Preis enthalten:

- Busfahrt
- Reisebegleitung
- Domführung durch Deutschlands erste gotische Kathedrale
- Mittagessen (Wahlessen)
- Stadtrundfahrt im Bus mit Stadtführer

Abfahrtsorte aus
Reinickendorf

- Heiligensee
- am Aldi Markt
- Tegel: FlixBus
- Karolinenstraße
- Holzhauser Straße
- Central Hotel

JETZT BUCHEN

030 - 436 55 688

www.welcome-to-berlin.com



IMMOBILIENVERKAUF MIT KONZEPT STATT ZUFALL

Ihr sicherer Wegweiser in bewegten Märkten



Der Verkauf einer Immobilie ist für viele mehr als nur ein Geschäft; es geht um Erinnerungen und Werte. Angesichts eines komplexen Marktes mit schwankenden Preisen und steigenden Anforderungen bietet Steven Janz in seinem Buch „**Immobilienverkauf mit Konzept statt Zufall**“ einen strukturierten Prozess für Eigentümer und Investoren. Acht klare Schritte von der Wertermittlung bis zum Notartermin helfen Zeit, Geld und Nerven beim Immobilienverkauf zu sparen.

Das Buch enthält praktische **Checklisten**, **Fallbeispiele** und reflektiert auch die emotionale Seite des Verkaufs. Es ist ein wertvoller Wegweiser für alle, die **klare Entscheidungen in der Immobilienvermarktung** suchen.



Hier direkt bestellen



Für Fragen zur strategischen
Vermarktung erreichen Sie
Herrn Janz persönlich unter:

☎ 0151 55 900 290

✉ info@provita-immobilien.de



WEIHNACHTEN

Ökologischer Weihnachtsbaum – geht das?

Der NABU Berlin gibt Tipps für Bio-Bäume und zeigt kreative Alternativen auf

Bezirk/Berlin – Alle Jahre wieder begeben sich Berlinerinnen und Berliner auf die Suche nach dem perfekten Weihnachtsbaum. Doch makellose, günstige und nicht nadelnde Bäume schaden oft der Umwelt und der Gesundheit. Der NABU Berlin gibt Tipps, wie sich der Weihnachtsbaumkauf ökologischer gestalten lässt.

„Der ökologischste Weihnachtsbaum ist der, der erst gar nicht gefällt wird“, sagt Janna Einöder, Referentin für Stadtgrün beim NABU Berlin. „Wir wünschen uns stimmungsvolle Weihnachten – aber nicht auf Kosten von Natur und Gesundheit. Wer nicht auf einen Baum verzichten möchte, sollte auf ökologische Anbieter oder kreative Alternativen setzen.“

Rund 30 Millionen Weihnachtsbäume werden jährlich in Deutschland verkauft, der Großteil davon stammt aus konventionellen Plantagen. Diese bringen mehrere öko-



Rund 30 Millionen Weihnachtsbäume aus teils bedenklicher „Produktion“ werden jedes Jahr in Deutschland verkauft. Foto: NABU Berlin

logische Probleme mit sich: Pestizide: Herbizide, Fungizide und Insektizide belasten Böden, Gewässer und die Artenvielfalt. Zudem können sie im Wohnzimmer ausdünsten. Plantagen beanspruchen große Flächen, die für Biodiversität oder die Nahrungsmittelproduktion fehlen. Dazu kommt eine fragwürdige Saatgutgewinnung: Viele Nord-

manntannensamen stammen aus Georgien, wo die Zapfen unter teils gefährlichen Bedingungen geerntet werden.

„Topf- oder Leihbäume überleben die Weihnachtszeit oft nicht, da das Umpflanzen die feinen Wurzeln schädigt. Plastikbäume sind ebenfalls keine Alternative, da sie schwer abbaubare Chemikalien enthal-

ten, energieintensiv in der Herstellung sind und über weite Strecken transportiert werden“, ergänzt Einöder. Ökologisch zertifizierte, regionale Weihnachtsbäume kommen ohne Pestizide aus, setzen teilweise auf Schafbeweidung und bieten faire Arbeitsbedingungen bei der Zapfernte. Ihr Anteil liegt jedoch unter einem Prozent der verkauften Bäume. „Ein Bio-Weihnachtsbaum ist eindeutig die bessere Wahl“, so Einöder, „aber wir sollten uns bewusst sein: Auch dieser Baum wird nur für unser heimeliges Weihnachtsgefühl gefällt.“

Wer auf einen Weihnachtsbaum verzichten möchte, kann stattdessen kreativ werden: Geschmückte Gartenbäume, Naturzweige wie Ilex oder Misteln sowie selbst gemachte Dekorationen aus Zweigen, Draht oder Lichtern schaffen weihnachtliche Stimmung, ohne die Umwelt zu belasten. **red**

Drei Wünsche im Fokus

Märkisches Viertel – „Drei Wünsche“ ist der Titel der Lesung, die am heutigen Donnerstag, 11. Dezember, ab 20 Uhr in der Evangelischen Andreas-Kirchengemeinde, Finsterwalder Straße 66, stattfindet. Die Autorinnen und Autoren der Schreibwerkstatt „Tintenflüsterer“ laden die Zu-



Die Tintenflüsterer lesen im MV. Foto: Daniel Banisch

schaer ein, Geschichten und Texte von Wunsch, Wahrheit und Wunder zu erleben. „Schließt die Augen und wünscht Euch etwas. Lasst euch entführen in diese Welt der Phantasie und Träume“, heißt es in der Einladung. „Drei Wünsche – leicht gesagt, schwer bedacht.“ Welche Wünsche trägt man im Herzen? Welche Träume liegen tief begraben? Es lesen Felicia Geisen, Florian Giese, Mara Océana Kahl, Lara Karlinski, Celine Rimasch und Viola Sassor unter der Leitung von Peggy Langhans. Special Guest Oskar Beer liest aus seinem Text „Ein Abend Zuhause“. Der Eintritt ist frei, Spenden erbeten. Um eine vorherige Anmeldung wird gebeten, entweder telefonisch unter 030-403 13 61 oder per Mail an info@evandreasgemeinde.de.

Und am Samstag, 20. Dezember, wird an gleicher Stelle ein musikalischer Adventsnachmittag mit dem Chor und Instrumentalkreis der Ev. Andreas-Kirchengemeinde veranstaltet. Los gehtes um 15 Uhr, nach dem gemeinsamen Singen sind alle zu Tee und Weihnachtsgebäck in den Gemeindesaal eingeladen. **red**

Die Magie des Kaffees

Spezialitäten bei Sampor-Kaffee-Berlin

Kennen Sie das kleinste Kaffeesgeschäft mit Ausschank in Reinickendorf? Das SAMPOR-KAFFEE-BERLIN ist seit 2017 ein Inhabergeführtes Fachgeschäft auf 34 qm, welches sich dem „Spezialitätenkaffee“ der Berliner Kaffeerösterei verschrieben hat. Es stehen mehr als 50 verschiedene Röstung zur Auswahl - vom Espresso, Cafe Creme bis hin zum Filterkaffee und entkoffeinierten bzw. aromatisierten Kaffee. Abgerundet wird das Angebot mit ausgewähltem Süßkram, Kaffe Zubehör & Geschenkartikeln. Aus der Entdeckung eines kleinen Geschäfts, könnte ein kleines Weihnachtserlebnis werden.

Das SAMPOR-KAFFEE-BERLIN befindet sich in der Ruppiner Chaussee 289, 13503 Berlin-Heiligensee und hat



Foto: Sampor-Kaffee-Berlin

täglich geöffnet: Mo bis Fr, 12-18 Uhr, Sa, 10-18 Uhr und So, 12-16 Uhr.

mit den Kaffees der Berliner Kaffeerösterei

Knecht Ruprecht Espresso
(Brasilien/Indien/Nicaragua)
50% Arabica / 50% Robusta

&

Reinickendorfer Weihnachtskaffee
(Kolumbien/Äthiopien)
100% Arabica

sowie

Süßkram
Kaffe Zubehör
Geschenkartikel
(Tassen, Karten, Magnete, Handtücher, Servietten)

SAMPOR-KAFFEE-BERLIN
Ruppiner Chaussee 289 13503 Berlin
www.sampor-kaffee-berlin.de / +49 30 54 88 88 30

Liebe Leser, Kunden und Partner,
vom 22. Dezember bis 2. Januar
verabschieden wir uns in eine
kurze Weihnachtspause.

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

**Schön, schief, gerade, schräg ...
alles egal bei unseren**

großen, fröhlichen Gruppenkaraoke- Events 2026

Komm vorbei und träller mit!



Alle Termine

Neue Deutsche Welle

So 08. Februar 17:00 Uhr
Di 17. Februar 19:30 Uhr

Schlager Classics

Di 24. März 19:30 Uhr
Di 31. März 19:30 Uhr

ABBA Disco Classics

Di 14. April 19:30 Uhr
Di 19. Mai 19:30 Uhr

Roland Kaiser

Di 02. Juni 19:30 Uhr
Di 09. Juni 19:30 Uhr
Di 23. Juni 19:30 Uhr

Udo Jürgens

Di 13. Oktober 19:30 Uhr
Di 20. Oktober 19:30 Uhr

Weihnachts- singen


Di 08. Dezember 19:30 Uhr
Di 15. Dezember 19:30 Uhr



**prime
time
theater**



Infos & Tickets unter [primetimetheater.de](https://www.primetimetheater.de)

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding  @primetimetheater

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Ungenehmigte Funkantennen

Frohnau – Das Bezirksamt geht gegen die Funkantennen am denkmalgeschützten Kasinoturm vor. Diese wurden ungenehmigt angebracht. Die Untere Denkmalschutzbehörde hat nun Kontakt mit den Eigentümern beziehungsweise Betreibern aufgenommen und rechtliche Schritte eingeleitet. Das teilt das Bezirksamt mit. Ziel ist, das historische Erscheinungsbild des Turms zu sichern. Der Kasinoturm aus den Jahren 1909/1910 ist ein Wahrzeichen der Gartenstadt, bauliche Veränderungen – vor allem sichtbare technische Installationen – bedürfen einer vorherigen denkmalrechtlichen Genehmigung. Diese wurde nicht erteilt. **red**

Berlin geht auf Literatursuche

Bezirk – Berlin geht auf Literatursuche: Die Öffentlichen Bibliotheken der Stadt rufen auf, bis Samstag, 13. Dezember, ihren persönlichen Favoriten für die nächste Ausgabe von „Berlin liest ein Buch“ einzureichen. Gesucht wird ein Roman, der 2026 die ganze Stadt zum Lesen bringen soll. In den öffentlichen Bibliotheken Reinickendorfs stehen Boxen für Karten mit den Vorschläge. Das Siegerbuch soll dann im kommenden Jahr in Veranstaltungen berlinweit gemeinsam gelesen werden. www.berlinliesteinbuch.de und www.voebb.de. **red**

LKA im Bezirk unterwegs

Bezirk – Das Landeskriminalamt, das Ordnungsamt und der Zoll kontrollierten kürzlich gastronomische Betriebe in Reinickendorf, Pankow und Mitte – in Reinickendorf waren es drei. Dabei wurden Verstöße unter anderem gegen die Pfandkennzeichnung, Verstöße im Bereich der Preisangabenverordnung, Verletzungen bei den Regelungen zum Jugendschutz, unzulässige Sondernutzung öffentlicher Flächen sowie nicht zugelassene Spielautomaten festgestellt, teilte Bezirksstadträtin Julia Schrod-Thiel (CDU) mit. Die Gewerbetreibenden erhielten Anzeigen. **red**

Von Frohnau aufs „Traumschiff“

GESELLSCHAFT 75. Geburtstag der gebürtigen Frohnauer Schauspielerinnen Ursela Monn



Ursela Monn gratulierte im Oktober dem diesjährigen Lubitschpreis-Träger Josef Hader (auf dem Foto links). Den Preis erhielt sie vor 40 Jahren ebenfalls. Foto: bod

„Du bist alt, wenn du keine Lust auf Neues mehr hast“, äußerte sich Ursela Monn im ZDF Morgenmagazin „Volle Kanne“ bereits vor gut zehn Jahren. Soweit ist es bei der Schauspielerin, die am 2. Dezember ihren 75. Geburtstag feierte, wohl noch lange nicht. Ihr Kalender ist voller Drehtermine, so dass sie zu Beginn des Jahres wegen eines Burn-Out Schlagzeilen machte, zu dem allerdings wohl vor allem private Schicksalsschläge beitrugen, wie sie der „Bunten“ verriet. Zur Sorge um ihren pflegebedürftigen Ehemann, dem TV Produzenten Michael Wintzer, kam noch die schwere Krebserkrankung

ihrer älteren Schwester, die sie bis zu deren Tod so oft wie möglich besuchte.

Die beiden waren in Frohnau aufgewachsen. Der Vater kam aus der Schweiz und die Mutter aus Irland. Ursela Monn ging auf die französische Schule und erhielt ab dem Alter von elf Jahren zudem Ballettunterricht. In der Theaterstadt Wien besuchte sie das Max Reinhardt Seminar. Ihre erste Bühnenrolle im Musical „Anatevka“ beeindruckte keinen geringeren als den Schauspieler und Intendanten Boy Gobert – Kinogängern jener Jahre als arroganter Schnösel in zahlreichen Filmlustspielen

bekannt. Er holte Monn noch vor Abschluss ihrer Schauspielausbildung ans Hamburger Thalia-Theater.

Der Beginn ihrer Filmkarriere war hingegen alles andere als glorreich: eine Nebenrolle im Erotik-Streifen „Dornwittchen und Schneeröschen“ mit krunder Märchen-Handlung. Im Fernsehen boten sich ihr anspruchsvollere Rollen. 1974 war sie in der Tatort-Folge „Gift“ des NDR zu sehen, die damals noch 55 % aller Zuschauer verfolgten. Später spielte sie auch in zahlreichen anderen Krimiserien wie „Derrick“ und „Die Kommissarin“ mit; in dem Dau-

erbrannter „Der Alte“ war sie gleich sechs Mal zu Gast. Als ihr großer Durchbruch gilt der TV-Klassiker „Ein Mann will nach oben“. In der gelungenen Verfilmung des Bestsellers von Hans Faldada glänzte sie in der Rolle der Berliner Göre Rieke. Im Laufe ihrer Karriere folgten zahlreiche Serien-Hits – vom „Traumschiff“ bis zur „Tierärztin Dr. Mertens“.

Für den Spielfilm „Einmal Kudamm und zurück“ wurde sie 1985 mit dem Ernst-Lubitsch- und dem Bundesfilmpreis ausgezeichnet. Im Jahr darauf lockte die Komödie „Geld oder Leber“, in der Monn als Gangster-Braut an der Seite von Mike Krüger kalauerte, weit über eine Million Zuschauer ins Kino.

Obwohl in ihrem Elternhaus nicht berlinert wurde, fehlt es Monn nicht an der sprichwörtlichen „Schnauze“, denn sie macht den Mund auf, wenn sie Unrecht wittert. Schon bei vermeintlichen Kleinigkeiten wie dem unnötigen Verbrauch von Plastiktüten meldet sie sich zu Wort. Besonders vehement setzte sie sich gegen den Abriss der beiden Kudamm-Bühnen ein, in diesem Fall leider vergeblich. Nicht nur in ihren Rollen ist sie eine echte Sympathieträgerin, selbst als Gast in Kochsendungen wie „Alfredissimo“ und „Laffer!Lichter!Lecker!“ zeigt sich ihre positive Ausstrahlung. Aufgrund ihres Engagements für Hospizinitiativen erhielt Ursela Monn das Bundesverdienstkreuz und den Verdienstorden des Landes Berlin. **bod**

Vernetzung der bezirklichen Wirtschaft

WIRTSCHAFT Initiative Reinickendorf e.V. startet mit neuem Vorstand ins neue Jahr

Hermisdorf – Das Jahr mit einer Weihnachtsfeier abschließen: Das haben kürzlich auch Mitglieder der „Initiative Reinickendorf“ im Restaurant Le bon Mori zelebriert. Sie nutzten zudem die stimmungsvolle Zusammenkunft, um sich mit dem neuen Vorstand auszutauschen, der im November gewählt worden war.

Die Initiative Reinickendorf e.V. ist ein parteiunabhängiges Netzwerk von Unternehmern und Menschen, die sich für den Bezirk engagieren und mit ihren Mitgliedsbeiträgen Projekte im Bezirk aus den Bereichen Soziales, Sport, Bildung und Kultur unterstützen. Diese



Der neue Vorstand des Vereins „Initiative Reinickendorf“ (v.l.): Jürgen Marschner, Sebastian Mucke, Branko Lienemann (Vorsitzender), Stefan Kaluza und Heidrun Berger. Foto: Ronald Battistini

haben sich aktiv bei der Initiative um eine Förderung beworben.

Um sich mit anderen Unternehmern des Bezirkes zu vernetzen, treffen sich die Mitglieder mehrmals im Jahr in einer Reinickendorfer Firma oder bei Unternehmerfrühstücken.

Projekt-Initiatoren, die sich um eine Förderung bewerben möchten, laden sich von der Webseite ein Formular herunter und senden es an die Geschäftsstelle. Kontakt-E-Mail: info@initiative-reinickendorf.de **hb**

www.initiative-reinickendorf.de

Freude durch Singen

KULTUR Popsongsingers am 14. Dezember im Labsaal Lübars



Das Weihnachtskonzert der Popsongsingers 2024 begeisterte das Publikum.

Foto: kbm

Lübars – Immer dienstags füllt sich der denkmalgeschützte Labsaal Lübars mit einer besonderen Energie: Rund 65 Sängerinnen und Sänger aus Reinickendorf und Umgebung treffen sich dort von 20 bis 22 Uhr, um gemeinsam Popsongs zu proben. In fünf Stimmklagen, begleitet von Band und eigenem Mikrophon entsteht für jeden Sänger ein mitreißender Klangkörper, der längst weit über Reinickendorf hinaus bekannt ist.

Gitarren, Bass, Keyboard, Drums und Flöte bilden das Fundament, bei Konzerten ergänzt durch Klavier, Orgel, Saxophon, Cello und Geige. Die Idee zu diesem besonderen Popchor stammt von Chorleiterin Marion Karliczek. Was als Vision begann, hat sich zu einer lebendigen musikalischen Gemeinschaft entwickelt. Der Chor tritt regelmäßig in Berliner Konzertsälen auf – etwa im

Ernst-Reuter-Saal, in den Seeterrassen Tegel oder in der WABE. Doch auch der aufwendig restaurierte Ballsaal des Labsaals ist zum festen Konzertort geworden. Alle Auftritte folgen einem gemeinsamen Prinzip: Sie sind Einladungen zum Mitsingen. Nicht selten tauchen in der darauffolgenden Woche begeisterte Besucher zu den Proben auf. Singen macht glücklich, heißt es – und wer die Popsongsingers erlebt, spürt, dass etwas Wahres daran ist. Das eigene Mikrophon, die Nähe zur Band und die Dynamik der großen Gruppe schaffen ein Erlebnis, das Blockaden löst, Endorphine freisetzt und Teilnehmende regelmäßig Woche für Woche zurückkehren lässt.

Nach dem energiegeladenen „Go West“-Konzert am 4. Oktober, bei dem das Publikum spontan die Tanzfläche eroberte, entstand ein neues Angebot: wöchentliche

Line-Dance-Stunden im Labsaal, offen für alle, jeweils dienstags von 18 bis 19 Uhr – direkt vor der Chorprobe. Mit zwei Kursleiterinnen und vielen tanzfreudigen Gästen hat sich das Angebot schnell etabliert.

Der Chor selbst probt inzwischen intensiv für das nächste große Konzert am 14. Dezember, bei dem Christmas-Songs aus mehreren Jahrzehnten im Mittelpunkt stehen. Neben Klassikern wie „Oh Holy Night“ oder „Feliz Navidad“ erklingen moderne Stücke von Stevie Wonder, Coldplay, Chris de Burgh, Dolly Parton & Kenny Rogers und vielen anderen. Das Publikum wird – mit Textprojektion an der Wand – zum Mitsingen eingeladen, ganz im Stil der Popsongsingers, die auch in der Adventszeit auf musikalische Gemeinschaft setzen.

kbm

Tickets: 18 € Ort: Labsaal Lübars, Alt-Lübars 8

ANZEIGE

Ihre Haare in Profi-Händen

HairRein vereint handwerkliche Präzision mit Herzlichkeit

HairRein steht für mehr als nur schönes Haar – wir stehen für Wohlgefühl, Selbstbewusstsein und individuelle Schönheit. Als modernes Friseurstudio mit spezialisiertem Zweithaarbereich vereinen wir handwerkliche Präzision mit echter Herzlichkeit. Unser Anspruch ist es, jedem Menschen das gute Gefühl zurückzugeben, das er verdient: sich selbst zu gefallen und gesehen zu werden.

Im Friseursalon sorgen wir mit professionellen Schnitt-, Farb- und Stylingtechniken dafür, dass jedes Detail perfekt sitzt. Unser Team arbeitet trendbewusst, kreativ und mit Blick für die Persönlichkeit unserer Kundinnen und Kunden.

Egal ob elegante Klassiker, moderne Styles oder echte Typveränderungen – bei HairRein stehen Mensch und Individualität im Mittelpunkt.

Unser Zweithaarstudio bietet Ihnen diskrete, einfühlsame und fachkundige Beratung rund um Perücken, Haarteile und Haarverdichtung. Wir nehmen uns Zeit, hören zu und begleiten Sie Schritt für Schritt – besonders dann, wenn der Weg zu neuem Haar mit Emotionen verbunden ist. Mit hochwertigen Lösungen namhafter Hersteller, präziser Anpassung und einem geschützten Beratungsraum schaffen wir Vertrauen, Sicherheit und ein neues Lebensgefühl.

HairRein ist ein Ort, an dem Qualität, Menschlichkeit und Schönheit Hand in Hand gehen. Ein Ort, an dem Sie willkommen sind – so wie Sie sind. Ein Ort, an dem Haare nicht nur gut aussehen, sondern sich auch gut anfühlen.

HairRein – Ihr Friseur- und Zweithaarstudio für Stil, Stärke und Selbstbewusstsein. Vereinbaren Sie Ihren Termin und entdecken Sie, wie gut es tut, in professionellen Händen zu sein.

HairRein
Brunowstraße 5
13507 Berlin
Tel. 4 33 87 81
www.hairrein.berlin

Zweithaarstudio & Friseursalon®

Friseursalon

Frohe Weihnachten & einen glanzvollen Start in 2026!

Danke für eure Treue – wir freuen uns auf ein weiteres Jahr voller schöner Momente mit euch!

Euer HairRein

Jetzt Termine sichern oder einfach vorbeikommen! Wir freuen uns auf dich!

Zweithaarstudio & Friseursalon HairRein
Inh. Heike Kohlos
Brunowstr. 51
13507 Berlin-Tegel
030 4338781
www.hairrein.berlin

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

info@raz-verlag.de

Anzeigen: 030 - 43 777 82-20



Poeschke
BESTATTUNGEN



**Wir sind für Sie da,
damit Sie auf Ihre Art
Abschied nehmen können.**

Tag und Nacht erreichbar: **Tel. 030 - 495 90 93**
Alt-Reinickendorf 29d · 13407 Berlin

Ab sofort auch in Tegel:
Grußdorfstr. 12 · 13507 Berlin

KOLUMNE

Von Pannentanne bis Rentenwende

„Mensch, Mensch: Das war ja eine peinliche Tannen-Panne vor dem Abgeordnetenhaus: Ist da doch der Feierbaum mir nichts dir nichts auseinandergebrochen“, tönt es füchslisch-lauthals von meiner Schwerlastschulter.

„Ja Herr Hochsitz-Fuchs, der havarierte Weihnachtsbaum steht jetzt dennoch in voller Pracht, weil Arbeiter die Spitze wieder auf dem unteren Teil angeflanscht haben. Zum Glück hat man bei uns in Reinickendorf von derartigen-Brüchen bislang nichts gehört. Der Bezirk hat eh' noch genug mit der Behebung immenser Sturmschäden rund um Deinen Fuchswald zu tun. Viel wichtiger ist indes, was im Zusammenhang mit der Berliner SPD rund ums Abgeordnetenhaus passiert ist. Sind doch die beiden pragmatisch-realistischen Vorsitzenden zurückgetreten.“

„Oder sie sind angesichts irrlichternd abstruser Basis-Forderungen zurückgetreten worden“, fuchst es herab. – „Da werden sich die Genossen wohl nach neuen Kandidaten-Namen für die 2026er Senatswahl umsehen müssen. Apropos-Namen: Das Museum Reinickendorf zeigt derzeit — die Umbenennung von Straßennamen im nach Dir benannten Bezirk.“

„Hoffentlich Mensch, nicht so'n woker Abcancell-Stuss!“ – „Nee, beispielsweise wie aus der Oranienburger nach dem Tod eines



Fotos: du / Bildcollage A. Greif

angesehenen SPD-Politikers die Ollenhauerstraße wurde. Immerhin konnte man sich an diesen SPD-Politiker noch erinnern.“ „Für die derzeitigen Basis-Funktionäre könnte man am sturmgeschädigten Steinberg einen Niedergangspark einrichten und den städtischen SPD-Realos eure Einsamkeitstreffs anbieten.“

„Immerhin wurde jetzt schon der fünfte davon im Kreativ-Café der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde eingeweiht. Apropos freikirchlich: David Jahn als unser Enfant terrible hat sich in Sachen pauschaler DITB-Verbannung eine überparteiliche Klatsche beim Ausschuss für Partizipation und Integration eingehandelt. Besagtes Gremium hat die Forderung des FDP-Bezirksverordneten mehrheitlich abgelehnt, die Zusammenarbeit mit bestimmten Islam-Organisationen zu überprüfen und diese nicht mehr als Kooperationspartner zu beteiligen. Stattdessen fordert der Ausschuss, nicht alle DITB- und IGMG-Moscheen und deren Mitglieder unter Generalverdacht zu stellen.“

„Was wird euer streitbarer David bloß machen, wenn Emine als seine Erzrivalin im nächsten Jahr nicht mehr antreten wird?“ – „Vielleicht will sie ja doch noch senatsmäßig kandidieren und den glücklosen Kai als Regierenden beerben.“ – „Dafür müsste sich David allerdings ins Abgeordnetenhaus wählen lassen.“ – „Doch hier sieht's für seine FDP mehr als mau aus.“

„Immerhin sind die verbleibenden SPD und CDU auf Bundesebene beim Streit um eine mögliche Rentenwende wohl knappstens an einem Koalitionsbruch vorbeigeschrappt – die Probleme sind für die Jünger nur aufgeschoben.“ – „Und für die Älteren könntet Ihr ja noch mehr Quasselbänke aufstellen.“

„Dahin darfst Du Schulterschänder dich auch gern verflüchtigen, wenn Du dich schon nicht in Deinen Fuchswald trollst.“

Füchslisch Ihr Reineke F. und Mitstreiter



Fuchsfrech: Unser Satirefuchs Reineke F. lümmelt meist schwergewichtig auf den Schultern seines Schreibers und kommentiert welt- und bezirkspolitische Themen.



Ehepaar Dagmar und Michael Grimm gehen in den wohlverdienten „Unruhestand“.

Fotos (2): fle

„Es ist Zeit für etwas Neues“

WIRTSCHAFT Goldschmiede Denner übergibt an Juwelier Steinfurth

Tegel – „Unser letzter Arbeitstag ist der 19. Dezember, und am 22. Dezember erfolgt die Übergabe an die neuen Inhaber.“ Dagmar und Michael Grimm stehen in ihrem Geschäft, der Goldschmiede Denner, und sprechen über die bevorstehenden Veränderungen mit leisen Worten. „Es fällt uns nicht leicht, aber wir gehen in den verdienten „Unruhestand“, sagt Dagmar Grimm. Der Abschied von der Goldschmiede ist auch gleichzeitig der Abschied von Berlin. Das Tegeler Ehepaar kehrt ihrem Lebensmittelpunkt den Rücken und zieht in ihren Altersruhesitz in der Altmark.

„Wichtig war uns, für unsere Mitarbeiter und unsere langjährigen Kunden einen geeigneten Nachfolger zu finden, Vanessa Kusitzky von der Steinfurth Uhrenwerkstatt in Alt-Tegel wird den Betrieb, wie gewohnt als Goldschmiede- und Uhrenwerkstatt, weiterführen.“

Es war das Jahr 1902, als Georg Denner seine eigene Goldschmiedewerkstatt mit Juweliersgeschäft in Erfurt eröffnete. Seine beiden Söhne Artur und Gustav erlernten ebenfalls das Goldschmiedehandwerk. Der Zweite Weltkrieg kam, und das Geschäft in Erfurt wurde zerstört. Doch die Denners ließen sich nicht unterkriegen, trotz Mangel an Strom und Gas sowie Werkzeugen und Arbeitsmaterial ging es langsam aufwärts. 1946 kehrte Gustav Denner aus der Gefangenschaft zurück, legte 1948 die Meisterprüfung im Goldschmiedehandwerk ab und bildete neun Lehrlinge aus, darunter auch seine Kinder Gerald und Gudrun. Der Liebe wegen zog es Gerald nach Berlin – er er-

öffnete sein eigenes Geschäft, übernahm 1981 das Schmuckfachgeschäft Kasper in der Brunowstraße 51 in Tegel. Es wird bis heute von seiner Tochter Dagmar und Schwiegersohn Michael Grimm betrieben. Tochter Andrea ist ebenfalls Goldschmiedemeisterin und Restauratorin, arbeitet jedoch im Berliner Technikmuseum.



Michael Grimm beim Sechserbrückenfest 2011 mit dem damaligen Regierenden Bürgermeister Klaus Wowerit

Der Bezirk verliert mit den Grimms zwei Menschen, die sich Jahrzehnte im Fuchsbezirk engagiert haben. Michael Grimm war langjähriger Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Tegel-City, einem Verband von damals über 100 Inhabergeführten Geschäften. Legendar waren die Bälle in den Tegeler Seeterassen mit Stars wie Michael Schanze, Max Greger jr., Wolfgang Völz und Harald Juhnke. In der von ihm gegründeten Arbeitsgemeinschaft „Kunst und Kultur in Tegel“ wurden eine Reihe kultureller Höhepunkte ermöglicht, Sommerfeste in Tegel und im Heimatmuseum, der Tegeler Musiksommer, Veranstaltungen in der

Herz-Jesu-Kirche und das erfolgreiche Sechserbrückenfest. Die monatliche Ausgabe der Kultur-Zeitung für Tegel „Blickpunkt-Tegel“ und „Tegelportal“ waren ihm ein besonderes Anliegen. Die Ausstellung zum Tegeler Jubiläum „700 Jahre Tegel“, die in den Borsig Hallen gezeigt wurde, sowie die Ausstellung zu dem Kunstwerk vor dem Borsig Tor von Achim Kühn haben viele Besucher der Ortsgeschichte Tegels erlebbar gemacht.

Das „Geschichtsforum-Tegel“, ein Netzwerk Tegeler Ortschronisten, publizierte unter anderem zu Anlässen wie „60 Jahre U-Bahn-Tegel“, zur Aufgabe des Flughafens Tegels, zu der Geschichte der „Stern und Kreisschiffahrt“. Beliebte, als Geschenk, jetzt zur Weihnachtszeit war die Herausgabe des Tegeler-Kalenders, sowie die „Tegeler Geschichten“, die in zwei Bänden erschienen und in Restbeständen noch in der Tegeler Bücherstube erhältlich sind.

Auch für Obdachlose engagierte sich das Ehepaar: So rief es im Jahr 2011 mit dem Tegeler Ludger Rosenau eine Weihnachtsaktion für Obdachlose der Bahnhofsmmission am Zoo ins Leben. „Unzählige Geschenkpakete kamen jedes Jahr zusammen, leider wurde dieses Engagement, das ja von unseren Kunden getragen wurde, durch die Corona Jahre jäh beendet“, sagt Michael Grimm. „Wir freuen uns, dass das Unternehmen von Frau Vanessa Kusitzky am gewohnten Standort mit unseren langjährigen Mitarbeitern fortgeführt wird und wünschen weiterhin viele zufriedene Kunden, bei denen dürfen wir uns für die langjährige Treue recht herzlich bedanken.“

fle

MEDIADATEN 2026

TERMINE 2026

Ausgabe Heft	Erscheinungsmonat	KW	Erscheinungstermin	Anzeigenschluss	Druckunterlagen	Sonderthema
01/26	Januar	03	Do, 15.01.26	Do, 08.01.26	Fr, 09.01.26	
02/26	Januar	05	Do, 29.01.26	Do, 22.01.26	Fr, 23.01.26	
03/26	Februar	07	Do, 12.02.26	Do, 05.02.26	Fr, 06.02.26	
04/26	Februar	09	Do, 26.02.26	Do, 19.02.26	Fr, 20.02.26	Bildung & Beruf
05/26	März	11	Do, 12.03.26	Do, 05.03.26	Fr, 06.03.26	
06/26	März	13	Do, 26.03.26	Do, 19.03.26	Fr, 20.03.26	
07/26	April	15	Do, 09.04.26	Do, 02.04.26	Fr, 03.04.26	
08/26	April	18	Do, 30.04.26	Do, 23.04.26	Fr, 24.04.26	
09/26	Mai	20	Do, 14.05.26	Do, 07.05.26	Fr, 08.05.26	
10/26	Mai	22	Do, 28.05.26	Do, 21.05.26	Fr, 22.05.26	
11/26	Juni	24	Do, 11.06.26	Do, 04.06.26	Fr, 05.06.26	
12/26	Juni	26	Do, 25.06.26	Do, 18.06.26	Fr, 19.06.26	
13/26	Juli	29	Do, 16.07.26	Do, 09.07.26	Fr, 10.07.26	
14/26	August	33	Do, 13.08.26	Do, 06.08.26	Fr, 07.08.26	
15/26	August	35	Do, 27.08.26	Do, 20.08.26	Fr, 21.08.26	Bildung & Beruf
16/26	September	37	Do, 10.09.26	Do, 03.09.26	Fr, 04.09.26	
17/26	September	39	Do, 24.09.26	Do, 17.09.26	Fr, 18.09.26	
18/26	Oktober	41	Do, 08.10.26	Do, 01.10.26	Fr, 02.10.26	
19/26	Oktober	44	Do, 29.10.26	Do, 22.10.26	Fr, 23.10.26	
20/26	November	46	Do, 12.11.26	Do, 05.11.26	Fr, 06.11.26	
21/26	November	48	Do, 26.11.26	Do, 19.11.26	Fr, 20.11.26	Weihnachten
22/26	Dezember	50	Do, 10.12.26	Do, 03.12.26	Fr, 04.12.26	Weihnachtsspecial

ANZEIGENPREISE (ein Auszug, komplette Mediadaten unter www.raz-verlag.de)

ANZEIGENPREISE 2026

Typ-Nr.	Bereich	Format (B x H mm)	Einzelpreis	3 Ausgaben	6 Ausgaben	12 Ausgaben
1110	1/1 Seite	226 x 325 mm	2.350,00	2.232,50	2.115,00	1.997,50
1113	1/2 Seite quer	226 x 153 mm	1.280,00	1.216,00	1.152,00	1.088,00
1115	1/3 Seite quer	226 x 101 mm	860,00	817,00	774,00	731,00
1116	1/4 Seite quer	226 x 75 mm	660,00	627,00	594,00	561,00
1119	1/6 Seite quer	226 x 50 mm	440,00	418,00	396,00	374,00
1141	1 spaltig 75 mm hoch	42 x 75 mm	140,00	133,00	126,00	119,00
1142	1 spaltig 100 mm hoch	42 x 100 mm	180,00	171,00	162,00	153,00
1144	2 spaltig 75 mm hoch	88 x 75 mm	270,00	256,50	243,00	229,50
1145	2 spaltig 100 mm hoch	88 x 100 mm	360,00	342,00	324,00	306,00
1146	2 spaltig 153 mm hoch	88 x 153 mm	540,00	513,00	486,00	459,00
1150	2 spaltig 312 mm hoch	88 x 312 mm	1.040,00	988,00	936,00	884,00
1147	3 spaltig 75 mm hoch	134 x 75 mm	420,00	399,00	378,00	357,00
1148	3 spaltig 100 mm hoch	134 x 100 mm	550,00	522,50	495,00	467,50
1149	3 spaltig 153 mm hoch	134 x 153 mm	820,00	779,00	738,00	697,00
1373	Rätselkarte	54 x 75 mm	250,00	237,50	225,00	212,50

SONDERRABATT (nicht mit anderen Rabatten kombinierbar)

Stellenangebote und -gesuche	20 %
Kultur- und Vereinsanzeigen	30 %
Hochzeits- und Glückwunschanzeigen	40 %
Traueranzeigen (rubrikgebunden)	40 %

ZUSCHLÄGE

Feste Rubrikenplatzierung (nur Textteil)	10 %
--	------

Alle Preise verstehen sich je Ausgabe in Euro und zzgl. der gesetzlich vorgeschriebenen Mehrwertsteuer. Die allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie unter www.raz-verlag.de/agb.

11.
Jahrgang

Anzeigen-Preisliste Nr. 12, gültig ab 01.01.2026



Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

Auflage: Print: **50.000 Ex.**
E-Paper: **4.000 Ex.**
Erscheinungsweise: **14-täglich**
jeden zweiten+letzten Donnerstag im Monat

Vertrieb bis zu 400 Auslagestellen im Bezirk

Heftformat

255 x 350 mm (halb-rheinisches Format)

Satzspiegel

226 x 325 mm, 5 Spalten à 42 mm

Spaltenbreite

1-spaltig	42 mm
2-spaltig	88 mm
3-spaltig	134 mm
4-spaltig	180 mm
5-spaltig	226 mm

Papier

hochwertiges Zeitungspapier mit hoher Weiße

Druckverfahren

4/4-farbig Rollenoffsetdruck

Verarbeitung

2-Klammer-Rotationsheftung

Anzeigenschluss

donnerstags vor Erscheinen, 12 Uhr

Druckunterlagen

freitags vor Erscheinen, 12 Uhr



RAZ Verlag und Medien GmbH

Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin

Tel. (030) 43 777 82-0

Fax (030) 43 777 82-22

info@raz-verlag.de · www.raz-verlag.de

Geschäftsführer: Tomislav Bucec

ANZEIGEN

Anzeigen_RAZ@raz-verlag.de

Falko Hoffmann

Tel. (030) 43 777 82-20 • (0151) 64 43 21 19

DRUCKDATEN

Druckdaten_RAZ@raz-verlag.de

Dateiformat PDF/X-3:2002, Kompatibilität:

Acrobat 4.0 / PDF-Standard 1.3. Andere Formate nach Absprache, max. Farbdeckung 200 %

Bildauflösung 250-300 dpi, Strich max. 1.270 dpi, min. Linienstärke: 0,25 pt, Schriften bitte einbetten oder in Pfade umwandeln

Fehlalarm an der Suttner

Polizei war mit rund 100 Kräften vor Ort

Reinickendorf – Es war genau 12.09 Uhr, als der Alarm losging: Am Bertha-von-Suttner-Gymnasium hat es am 1. Dezember einen Amok-Alarm gegeben. Er stellte sich später als Fehlalarm heraus, die Anlage sei defekt gewesen. Doch bis dahin rückten mehr als 20 Polizeiwagen aus, wurde die Reginhardstraße gesperrt, und es waren nach Angaben einer Polizeisprecherin rund 100 Polizisten im Einsatz. Im

Innern der Schule hatten sich derweil die Schüler und Lehrer in ihren Klassen eingeschlossen, bis die Polizei das Gebäude durchsucht und nach etwa zwei Stunden Entwarnung gegeben hat. Eltern wurden informiert, dass sie ihre Kinder abholen können. Eine Presseanfrage an das Bezirksamt wird noch beantwortet. Die RAZ wird in der folgenden Ausgabe ausführlich berichten.

„Wertvoll“ im Atrium

Ausstellung der Kunstwerkstätten

Märkisches Viertel – Was ist für uns wertvoll? Dieser Frage gingen Schülerinnen und Schüler der diesjährigen Kunstwerkstätten (KWE) in der Jugendkunstschule Atrium am Senftenberger Ring 97 nach – und schufen in den vergangenen Wochen unter fachkundiger Anleitung in den unterschiedlichen Werkstätten vielfältige und beeindruckende Arbeiten. Die Schülerinnen und Schüle, die

an den Werkstätten teilnahmen, kamen auch in diesem Jahr aus dem gesamten Berliner Stadtgebiet. Die Vernissage war ein großer Erfolg: Es kamen so viele Interessierte, dass sogar eine Übertragung auf eine Videowand im Foyer notwendig war. Wer nicht dabei war, kann die Ausstellung noch bis zum 11. März 2026 besuchen. Weitere Informationen gibt es unter: www.atrium-berlin.de

Liebenswerte Atmosphäre

Waidmannsluster Kneipe lockt mit Charme



Sieht urig aus, ist es auch: das Kindl Stübl in Waidmannslust

Foto: ks

Waidmannslust – Das Kindl Stübl am Waidmannsluster Damm, Hausnummer 179, darf als lokales Unikum gelten. Hier, direkt am S-Bahnhof Waidmannslust, herrscht noch uriges Alt-Berliner Kneipenflair; Ganz so, wie es Peter Alexander einst besang: „Die kleine Kneipe in unserer Straße – dort, wo das Leben noch lebenswert ist“. 25 Sitzplätze an Holztischen gruppieren sich im Innenbereich um die Bar. Weitere 35 Plätze bieten sich im überdachten und beheizten Wintergarten, der im Sommer als Terrasse dient, an. Auch hier dominiert rustikales Ambiente, Holzpaletten sind zu gemütlichen Sitzcken um-

funktioniert. Es gibt das hierzulande beliebte Kindl-Bier vom Fass. Helles Kindl-Pils, trübes Köstritzer Keller-Bier sowie das schwarze Köstritzer gefallen Leib und Seele von Kennern des Gerstensaftes. Neu im Ausschank ist das Augustiner-Pils. Eine große Auswahl an Spirituosen darf nicht fehlen. Allein 40 Whiskey-Sorten machen die Wahl nicht einfach. Wer es lieber alkoholfrei mag, kann sich an kalten Erfrischungsgetränken oder heißen Kaffeespezialitäten erfreuen.

Auf der Speisekarte stehen typische Berliner Gerichte. Bockwurst, Knacker oder Bouletten gehen gern mit Kartoff-

felsalat als Beilage über den Tresen, ebenfalls Pizza. Zu den kulinarischen Highlights zählen die osteuropäischen Spezialitäten. Pelmeni und Tschebureki, mit Fleisch gefüllte Teigtaschen, seien exemplarisch genannt. Einmal im Monat ist Scampi-Essen, Grillen ist häufig Programm. Saisonales hat gleichfalls seine Zeit, so im Frühjahr Spargel, im Herbst Wild oder zum Jahresende Gans oder Ente. Neben den Gaumenfreuden locken diverse Veranstaltungen die Musikliebhaber. Musikquiz, Karaoke und Live-Acts lokaler Bands sind regelmäßige Events. Wer es spielerisch mag, dem sei die wöchentliche Skatrunde, jeden Mittwoch um 17 Uhr, empfohlen. Oder Spieleabende. Neue Mitspieler sind allzeit willkommen.

Herz und Seele des Geschäftes ist übrigens Nina Gerwik, welche die Gaststätte nunmehr im sechsten Jahr mit viel Engagement betreibt. Eine große Stammkundschaft weiß es zu schätzen. Die Räumlichkeiten können auch für private Feiern bis zu 45 Personen genutzt werden. **ks**

tipBerlin



Tip Berlin Media Group GmbH, Müllerstraße 12, 13353 Berlin

DIE NEUE SIEBDRUCK-EDITION

HILDEGARD KNEF
VON KAT MENSCHIK



Handgefertigter Siebdruck der großen Berliner Diva von der renommierten Berliner Illustratorin www.tip-berlin.de/knef

Lamettafee an der Letteallee

KULTUR Weihnachtscomedy mit Gerd Normann und Lina Lärche

Reinickendorf – Weihnachten, das Fest der Liebe, der Familie, des Zuckergusses und der brennenden Tannenbäume. Auch bei Willi & Lisbeth, den Protagonisten von Gerd Normanns Ehekabarett im Showfenster Theater an der Letteallee 94, geht Weihnachten besinnlich, musikalisch und nicht ohne heftigen Streit über die Bühne.

Auf Anraten des Hausarztes entschließt sich Lisbeth ihren Mann von einer Cannabis-Therapie gegen seine chronischen Rückenschmerzen zu überzeugen und schenkt ihm einen Joint. In Verbindung mit Weihrauch, Plätzchenduft und Glockengebimmel wird Willi in einen rauschhaften Zustand versetzt, woraufhin ihm in regelmäßigen Abständen die verlockende Lamettafee, gespielt von Lina Lärche, erscheint und ihn mit betörenden Gesängen um den Verstand bringt.

Die Lamettafee war die sozialistische Antwort auf den kapitalistischen Weihnachtsmann. Bedingt durch das Ende der DDR wurde sie der Bevölkerung nicht mehr präsentiert und fristet seitdem ein trostloses Dasein in



Lina Lärche als Lamettafee und Gerd Normann als Willi Foto: Joachim Dette

einer von zu viel Zuckerguss geprägten Zwischenwelt. Nur Willi ist in der Lage, sie daraus zu befreien. Doch Lisbeth hat da ja auch noch ein Wörtchen mitzureden. Gerd Normann und Lina Lärche präsentieren das Fest der Liebe als fröhlichen Horrortrip durch die Lamettawelt.

Zu sehen ist die Lametta-Show am 14. Dezember um 17 Uhr. Der Einlass beginnt schon um 15 Uhr mit Kaffee, Kuchen und Glühwein. Tickets kosten 20, ermäßigt 16 Euro, und sind unter Tel. 015562/795660 oder per Mail an info@showfenster-show.de erhältlich. **red**

H₂O im Tourismus-Fokus

Erste Netzwerkveranstaltung im Bezirk

Tegel – Wassertourismus ist ein wichtiger Bereich der Berliner Tourismuswirtschaft. Im Bezirk Reinickendorf bietet das Tegeler Seengebiet eine einzigartige Vielfalt und spannende Erlebnisse am und auf dem Wasser. Am 19. November begrüßte Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbük-Wegner zahlreiche Gäste im Infocenter Berlin TXL zur ersten wassertouristischen Netzwerkveranstaltung in Reinickendorf.

Viele Vertreter von touristischen Leistungsträgern, Wassersportvereinen und -clubs, Verbänden, Unternehmen, Umweltschutzorganisationen sowie die touristischen Partner visitBerlin und der Tourismusverein Berlin-Reinickendorf e.V. waren vor Ort. „Sie alle tragen dazu bei, dass Reinickendorf eine starke Stimme im Berliner Wassertourismus hat. Uns alle verbindet dabei eines: die Leidenschaft für unsere Reinickendorfer Wasserwelten“, sagte die Bezirksbürgermeisterin.

Das Team der Wirtschaftsförderung begleitete die Gäste an drei Dialogstationen und

unterstützte den Austausch. Thematisiert wurden aktuelle Herausforderungen, der Umgang mit Nachhaltigkeit sowie Fragen der Zusammenarbeit. Im Mittelpunkt standen die Leitfragen: „Was braucht es, um den Wassertourismus in Reinickendorf weiter zu stärken?“ und „Wie können wir voneinander profitieren?“

Im bezirklichen Tourismuskonzept wurde die Weiterentwicklung des Tegeler Seengebietes zu einem besonderen Schwerpunkt erklärt: „Unser Ziel ist es, diese Besonderheit noch stärker sichtbar zu machen – und dabei gleichzeitig achtsam mit ihr umzugehen. Denn Tourismus am Wasser braucht Balance zwischen Erleben und Erhalten, zwischen Nutzung und Schutz, zwischen wirtschaftlicher Entwicklung und Lebensqualität“, betonte Demirbük-Wegner.

Am Ende des Abends standen viele Impulse, Ideen, Anregungen – und vor allem der Wunsch „im Gespräch zu bleiben“, um ein starkes wassertouristisches Netzwerk in Reinickendorf nachhaltig aufzubauen. **red**



BERLINS FOOD-GUIDE 2026

Ab 5. Dezember
im Handel
Versandkostenfrei:
tip-berlin.de/speisekarte



Jut, juter am jutesten

Verschenk doch ma' Spaß uff Karte!



Jibt's online ooch zum Ausdrucken!

primetimetheater.de/gutschein



**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Für die Rechte von Kindern

GESELLSCHAFT Beteiligung und Mitbestimmung im Fokus

Märkisches Viertel – Zum dritten Reinickendorfer Kinderrechtstag am 20. November kamen rund 350 Grundschülerinnen und -schüler ins Fontane-Haus. Anlass war der internationale Tag der Kinderrechte. Das Kinderrecht auf Beteiligung und Mitbestimmung, das im Artikel 12 der UN-Kinderrechtskonvention festgeschrieben ist, stand in diesem Jahr im Mittelpunkt. Die Kinder hatten daher im abwechslungsreichen Programm viele Möglichkeiten mitzureden und mitzumachen.

So holte die Berliner Comedienne Courtney O'Connell 30 Kinder auf die Bühne, die ihre Gedanken, Wünsche und Erfahrungen zu den Themen Mitbestimmung und Mobbing mit allen Anwesenden teilen konnten. Eine Gruppe der Münchhausen-Grundschule tanzte im Anschluss gemeinsam mit Kindern des Centre Talma den Kinderrechtetanz und forderte alle Kinder im Saal zum Mitmachen auf. Vier tolle Songs von Rapper Anton brachten die Stimmung im Saal zum Kochen.



Das Organisationsteam mit Reinickendorf-Maskottchen Reini

Alexander Ewers, Reinickendorfer Jugendstadtrat, sagte im Anschluss der Veranstaltung: „Die Kinder haben heute wieder einmal gezeigt, wie viel Stärke ihre Stimmen haben. Das war beeindruckend und motiviert uns, die Kinderrechte im Bezirk weiterhin mit Leben und Inhalt zu füllen.“

Die Reinickendorfer Kinder- und Jugendbeauftragte Hannah Böse betonte: „Die offenen und ehrlichen Beiträge der Kinder auf der Bühne zeigen ihren Mut. Wir Erwachse-

nen haben die Aufgabe, ihnen ganz genau zuzuhören. Beteiligung ist ein Kinderrecht, aber handeln müssen wir Erwachsenen – und zeigen, dass die Meinung von Kindern zählt. Unsere Aufgabe ist es, Kinder an jedem Tag im Jahr ernst zu nehmen.“

Tatkräftig unterstützt wurde die Veranstaltung von den Beteiligungskoordinierten (BK) der Abteilung Jugend und Familie, dem Bildungsverbund Märkisches Viertel sowie dem Medienkompetenzzentrum meredo. **red**

BLAULICHT



Tonnenweise Pyro

Reinickendorf – Mit hochexplosiver Fracht an Bord lieferte sich ein 27-Jähriger am Morgen des 27. November eine Verfolgungsjagd mit der Polizei. Anwohner bemerkten gegen 2.45 Uhr in Oranienburg Süd einen VW-Transporter und einen BMW, wobei in den Transporter illegale Feuerwerkskörper verladen wurden, und alarmierten die Polizei. Als die Fahrzeugführer bemerkten, dass sie gesehen wurden, flüchteten sie mit hoher Geschwindigkeit und Fahrtrichtung Berlin auf die BAB 111. Die wilde Hatz auch durch Reinickendorf endete gegen 3 Uhr in Höhe Abfahrt Saatwinkler Damm – zumindest für den Transporter, der gestellt werden konnte. Die Einsatzkräfte nahmen den 27-jährigen Fahrer fest und entließen ihn nach durchgeführter Identitätsfeststellung wieder. Auf der Ladefläche des Transporters stellten die Einsatzkräfte rund 1,3 Tonnen Pyrotechnik in über 70 Paketen fest und beschlagnahmten diese. Zudem war der Transporter nicht versichert. Der 27-Jährige muss sich nun wegen des Verdachts des Ver-

stoßes gegen das Sprengstoffgesetz und das Pflichtversicherungsgesetz verantworten. Der Fahrer des BMW indes konnte entkommen.

Schüsse im Bezirk

Bezirk – Klein-Chicago in Reinickendorf: Zweimal innerhalb weniger Tage fielen Schüsse. Nachdem am 15. November auf ein Wohnhaus in Tegel-Süd, das dem ehemaligen Hertha-Spieler Muhammed Kiprit gehört, geschossen und in der Nacht zum 18. November eine Fahrschule an der Scharnweberstraße von mehreren Kugeln getroffen worden war, geriet eine Woche später ein Wohnhaus am Fürstendamm ins Visier unbekannter Schützen. Mindestens zwölf Projektile trafen das zweigeschossige Gebäude im Ortsteil Frohnau, in dem ein Rechtsanwalt lebt und arbeitet, zwei weitere ein Nachbarhaus. Der Hauseigentümer entdeckte die Einschusslöcher am Morgen des 25. November und alarmierte gegen 9 Uhr die Polizei.

Pistolenschütze gefasst

Wittenau – Der Gesuchte, der am Abend des 4. September auf dem Bahnsteig des U-Bahnhofs Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik

auf eine fahrende U-Bahn geschossen haben soll, ist nach Hinweisen aus der Bevölkerung ermittelt worden. Demnach handelt es sich um einen 33-Jährigen. Die verwendete Waffe, eine CO₂-Pistole, sowie Teile der Tatbekleidung konnten ebenfalls sichergestellt werden.

Schüsse vom Balkon

Tegel – Ein Spezialeinsatzkommando nahm am Morgen des 4. Dezember einen Mann fest. Gegen 4.15 Uhr alarmierte ein Zeuge die Polizei zur Bonifaziusstraße. Dort hatte zuvor ein Mann mit einer Schusswaffe mehrfach vom Balkon seiner Wohnung geschossen. Die Einsatzkräfte einer Einsatzhundertschaft sowie des örtlich zuständigen Polizeiabschnittes umstellten das Mehrfamilienhaus. Das hinzualarmierte Spezialeinsatzkommando drang mit staatsanwaltschaftlicher Anordnung in die Wohnung ein und nahm den 36-Jährigen vorläufig fest. In der Wohnung stellten die Beamten eine Schreckschusswaffe sicher. Nach Feststellung seiner Identität konnte der Mann in seiner Wohnung bleiben.

Serien-Fans uffjepasst!

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

weltweit
einzigartig:
**Sitcom
LIVE**

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

Einstieg jederzeit möglich.
Ausstieg ooch. Macht aber keener.

**prime
time
theater**



www.primetimetheater.de

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding     [primetimetheater](#)

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

REINICKENDORFERLEBEN

Termine & Marktplatz für Reinickendorf



AUSSTELLUNG

„Widerstand – Verfolgung – Deportation. Frauen aus Frankreich im KZ Ravensbrück, 1942–1945“

Zur Eröffnung der Ausstellung wird der französische Botschafter in Deutschland, François Delattre, ein Grußwort sprechen. Die Ausstellung zeigt 30 exemplarische Biografien französischer Frauen im KZ Ravensbrück und verdeutlicht ihre vielfältigen Hintergründe. Als Ehrengast berichtet Lilli Keller-Rosenberg von ihren Erfahrungen als Überlebende des KZ Ravensbrück.

Foto: Marie-France Balestat und Hubert Frouin, Landesarchiv Berlin

ab 6. November, 18 Uhr

bis 20. Februar, 10–17 Uhr

Landesarchiv Berlin, Eichborndamm 115–121, Eintritt frei, <https://landesarchiv-berlin.de/>



MUSIK

„Ich kann Dir nicht sagen, wie wohl ich mich befinde“

Der Abend verbindet Musik, Literatur und Kulinarik rund um Fanny Hensels Italienreise. Auszüge aus ihren Briefen werden gelesen, ausgewählte Kompositionen gespielt, und dazu wird ein italienisches Drei-Gänge-Menü serviert.

Foto: Kulturhuas Centre Bagatelle

13. Dezember, 18.30 Uhr

Kulturhaus Centre Bagatelle Zeltinger Str. 6, Ticket 79€, <https://www.centre-bagatelle.de/veranstaltungsuebersicht/>



MUSIK

Adventslieder-Singen an der Feuerschale

Alle sind eingeladen, am Feuer gemeinsam Adventslieder zu singen. Dazu werden warme Getränke und Gebäck angeboten.

Foto: Ina Lambert

17. Dezember, 18 Uhr

Segenskirche Reinickendorf, Auguste-Viktoria-Allee 16f, Eintritt frei, <https://www.eva-luther-segen.de/>



KONZERT

Crocodile Princess Jazz Orchestra

Das 17-köpfige Orchester spielt Weihnachtslieder sowie Stücke aus Pop, Funk, Soul und Swing. Die Leitung hat Marc Doffey, begleitet wird die Band von der Sängerin Charlotte Nörenberg.

Foto: LabSaal

20. Dezember, 19 Uhr

LabSaal, Alt-Lübars 8, Tickets 20/18/7€, <https://www.crocodile-princess.de/>

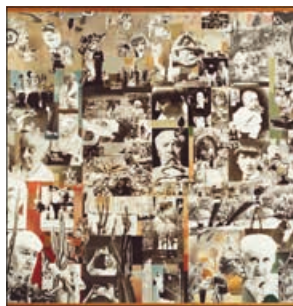
AUSSTELLUNG

Hannah Höch. Lebensbild

In einer dialogischen Bildbetrachtung wird das fotografisch dokumentierte Spätwerk „Lebensbild“ von Hannah Höch vorgestellt und verschiedene Erzählstränge der Collage erläutert.

Foto: Sammlung Museum Reinickendorf

16. Dezember, 18 Uhr



Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, Eintritt frei, <https://museum-reinickendorf.de/>

KONZERT

„Festliche Töne: Bläser bringen Weihnachtsfreude“

Die Musikschule Reinickendorf lädt zu einem festlichen Bläserkonzert ein, bei dem ein Ensemble stimmungsvolle Musik zur Einstimmung auf die Weihnachtszeit präsentiert.

Humboldt Bibliothek, Karolinenstraße 19, Eintritt frei, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf

13. Dezember, 16 Uhr

KONZERT

Italienisches Klassiker Konzert

Das LOCI LOFT lädt mit der italienischen Stimme von Adriano Mottola, live gespielter Musik sowie mediterranen Speisen und Weinen zum Genießen, Verweilen und Eintauchen in festliche Dolce-Vita-Atmosphäre ein.

Foto: Loci Loft



11. Dezember, 18 Uhr

Loci Loft, Oraniendamm 72, Tickets 26/34,90/39,50€, www.lociloft.de



An der Schneise 57 • Tel.: 431 15 80

Schulz & Gojowy GARDINEN

Ihr Raumausstatter in Heiligensee

- Polsterarbeiten • Markisen
- Sonnenschutz • Teppichböden
- Insektenschutz • Waschservice

Änderungsschneiderei

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 8:30 - 13 und 14 - 17 Uhr
www.gardinenatelier-berlin.de

Neuanfertigung und Änderung

THEATER

Transparente Kunstwerke Glasmalerei mit Rana Kalash

Im Rahmen von AugusteART wird ein Workshop angeboten, in dem unter Leitung von Rana Kalash mit farbigen Emotionen auf Glas gearbeitet wird.

Foto: pixabay



15. Dezember, 16–18 Uhr

Quartiersbüro, Graf-Haeseler-Str. 17, Eintritt frei, Eine Anmeldung ist unter info@kirschendieb-perlensucher.de und 030 66 30 15 38 möglich, www.auguste-art.de

FEST

Soulparty

Die Soulband feat. TJ bringt Funk, Soul und Groove live auf die Bühne. Anschließend sorgt ein DJ mit souligen und funkigen Beats für Tanzatmosphäre, während Getränke und Snacks den Abend ergänzen.

Foto: Loci Loft

13. Dezember, 18.30 Uhr



Loci Loft, Oraniendamm 72, Tickets 33,50€/39,50€, www.lociloft.de

AUSSTELLUNG

Förderpreis Junge Kunst 2025

Der Förderpreis Junge Kunst wird 2025 zum siebten Mal vergeben, um herausragende künstlerische Talente am Anfang ihrer Laufbahn zu fördern.

Rathaus-Galerie Reinickendorf, Eichborndamm 215, Eintritt frei, <https://kunst-reinickendorf.de/rathaus-galerie/>

bis 16. Januar, 9–18 Uhr



AUSSTELLUNG

»umbenennen?!« Straßennamen in Reinickendorf und ihre Geschichte

Die Ausstellung im Museum Reinickendorf eröffnet im Dezember und zeigt die Benennung und Umbenennung von Straßen und Plätzen im Bezirk von der

Weimarer Republik bis heute, wobei sie zu einer historischen Zeitreise durch Reinickendorf einlädt.

Foto: Archiv Museum Reinickendorf.

bis 15. März, 9–17 Uhr

GalerieETAGE
im Museum Reinickendorf,
Alt-Hermsdorf 35, Eintritt frei,
museum@reinickendorf.berlin.de

Glasbau Proft

Gebäudedienstleistungen

Lübarser Straße 23, 13435 Berlin
Fon: 030 411 1028, www.glasbau-proft.de

Verglasungen aller Art
Gebäudedienste
Schädlingsbekämpfung



www.Fenster-Türen.Berlin
inkl. Beschlagsarbeiten/Montageservice

WORKSHOP

Realistisches Zeichnen und Malen

Ahmad Sharaa vermittelt die Grundlagen des Zeichnens und Malens, von Linienführung bis zur Darstellung von Mensch, Tier und Alltagsgegenständen. Der Kurs richtet sich an Menschen mit Migrationskompetenz sowie Kunstinteressierte aus der Nachbarschaft.

Foto: Ahmad Sharaa



**13. Dezember,
13.30–16.30 Uhr**

resiART & Galerie Interkulturell,
Residenzstraße 132, Eintritt frei,
<https://kunst-reinickendorf.de/galerieetage/>

KONZERT

„Fürchtet euch nicht!“

Die Frohnauer Kantorei und das neue Barockorchester Berlin präsentieren das Weihnachtskonzert „Puer natus in Bethlehem“ von Prätorius und „Kleine Geistliche Konzerte“ von Schütz. Zwischen den Musikstücken werden Texte vorgetragen.



Foto: Pixabay

14. Dezember, 19 Uhr

Johanneskirche Frohnau, Zeltinger
Platz 18, Tickets 20/15€, <https://www.ekg-frohnau.de/>

MUSIK

Laute(r) leise Lieder

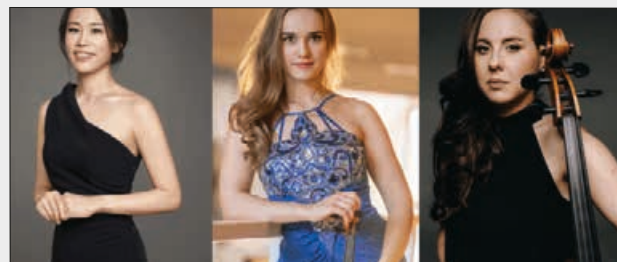
Ein Mitmach-Liederprogramm für Kinder von 5 bis 11 Jahren mit Robert Metcalf, der mit warmen Liedern, Bewegung und viel gemeinschaftlichem Singen auf Winter und Weihnachten einstimmt.

Foto: LabSaal



14. Dezember, 11 Uhr

LabSaal, Alt-Lübars 8, Ticket 10/8€,
<https://labsaal.de/events/da-blueht-uns-was/>



KONZERT

„Duett & Trio – Vielfalt der Klänge“

Es musizieren Magdalena Heinz (Violine, Orchester der Deutschen Oper Berlin), Juue Ha (Klavier) und Susanne Szambelan (Cello) in wechselnden Besetzungen – ein Fest der Kammermusik!

Foto: Centre Bagatelle

14. Dezember, 19.30 Uhr

Kulturhaus Centre Bagatelle Zeltinger Str. 6, Ticket 20/15/10€, <https://www.centre-bagatelle.de/veranstaltungenuebersicht/>

WORKSHOP

Kamishibai mit Christina Allzeit

Beim Kamishibai werden Geschichten mit Papierkarten erzählt und illustriert. Teilnehmende können eigene Bildkarten gestalten, eigene Geschichten entwickeln und so spielerisch in das Erzähltheater eintauchen.



**17. Dezember,
17–20 Uhr**

Foto: Christina Allzeit

resiART & Galerie Interkulturell,
Residenzstraße 132, Eintritt frei,
<https://kunst-reinickendorf.de/galerieetage/>

TANZ

After Work Milonga & Tango Argentino (Kurs & Tanz)

Nach einem Tangokurs mit Bettina Beinker lädt die After Work Milonga zum gemeinsamen Tango Argentino und Tanzen ein.

Foto: showfenster theater



17. Dezember, 18.30 Uhr

Showfenster Theater, Letteallee 94,
Eintritt 10€, <https://www.showfenster-show.de/>

THEATER

„Der kleine Eisbär“

Das Berliner Puppentheater zeigt „Der kleine Eisbär“ nach den Büchern von Hans de Beer – ein warmherziges Abenteuer über Lars, der auf eine weite Reise gerät und mithilfe neuer Freunde den Weg nach Hause findet. Die

Aufführung richtet sich an Kinder und Familien.

19. Dezember, 16 Uhr

Stadtbibliothek Reinickendorf-West, Auguste-Viktoria-Allee
29-31, Eintritt frei, <https://pretix.eu/stbreinickendorf/eisbaer/>



KONZERTE

Jazz & Soul Konzert

Eine Soulparty mit der LOCI LOFT Soulband feat. TJ, tanzbaren Live-Grooves, DJ-Set sowie ausgewählten Drinks und Snacks lädt zu einer rhythmischen musikalischen Nacht ein.

Foto: Loci Loft

**13. Dezember,
18.30 Uhr**

Loci Loft, Oranienbühl 72, Tickets
33,50/39,90€, www.lociloft.de

MUSIK

Jocelyn B. Smith

Es wird ein Weihnachtskonzert mit klassischen und eigenen Interpretationen präsentiert. Das Programm umfasst abwechslungsreiche Arrangements und ruhige, stimmungsvolle Passagen, die den Charakter der Vorweihnachtszeit musikalisch widerspiegeln. Zudem lädt die Auswahl der Stücke dazu ein, die Adventszeit in ihren verschiedenen Facetten zu erleben.

20. Dezember, 20 Uhr

Fontane-Haus, Ernst-Reuter-Saal,
Königsplatz 6, Tickets ab 35 €, <https://www.reinickendorf-classics.de/veranstaltungen/jocelynsmith25/>

AUSSTELLUNG

Die Vogelscheuche

Präsentiert werden Gemälde des Künstlers Ahmad Sharaa, die sich in den Kontext des symbolischen Expressionismus einordnen.

**bis 19. Dezember,
19 Uhr**

resiART & Galerie Interkulturell,
Residenzstraße 132, Eintritt frei,
resiart@aufwind-berlin.de

SPRECHSTUNDEN

Elke Klünder

Telefonsprech-
stunde

**Do, 11.12.,
18–19 Uhr**



B90/Grüne

Telefon: +49 151 26914611

Mail: elke.kluender@bv-reinickendorf.de

AUTO & MOTORRAD

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Telefon 03944-36160, www.wm-aw.de
Wohnmobilcenter Am Wasserturm

Biete 4 Leichtmetall Felgen grau 19
Zoll 8,5 J x 19 Original VW Tiguan Top
Zustand 700 € Tel. 01784323057

Volvo XC90 Plus Bright AWD *AHK*Pa-
no*StH* 2.0 D5 2024 Diesel -Geröge
KM, Preis: 33.000 € Kontakt: eMail:
info@autosck.de

BEKANNTSCHAFTEN

Sie, 64J., wünscht sich eine harmonische
Partnerschaft mit ehrlichen, humorvollen
Mann. helgasmus1@t-online.de

Witwer sucht Haushaltshilfe: bin 78 J.
und mobil mit PKW, NR, Nur Mut-Nöhe
Clou. Tel.: 0152-24137574

Witwer, 78, gesund und fit, 1,70 m, mit
Haus und Garten, kulturell interessiert
sucht Frau die ebenfalls einsam ist. Tel.
0162/261 25 13

Tageslichttauglicher Nordberliner auf
60 sucht Sie für gem. Spaziergänge, ein
Kaffeeund evtl. auch mehr. [luckys-
wart@gmx.de](mailto:luckys-
wart@gmx.de)

ER und ER 55 J. plus, suchen IHN für inter-
essante Treffen. Tel.: 0160 929 15 898

BERUF & KARRIERE

EXAMINIERTE Krankenschwester
seit 2023 berentet, sucht Minijob, gerne
Dauernacht, privat, PD, 015561055315

HAUS & GARTEN

Weihnachtsbäume (Nordmanntanne,
Blaufichte) aus Privatgarten aussuchen u.
absägen in 16727, bis 4m, 50€, Transport
mögl. Tel. 015779304445.

Suche tatkräftige Hilfe (Schüler,
Student) im Garten und bei Renovie-
rungen im Haus gemeinsam mit mir in
Heiligensee, blnibiza@web.de

DACHRINNENREINIGUNG
Hohen Neuendorf

Stefan Witt | Tel. 0152 58431031

Was? Ihre Wohnung
ist nicht schneefrei?
Rufen Sie Malerei Hinkel

Ausführung sämtlicher
Malerarbeiten: Wohnung,
Treppenhäuser, Fassaden,
Bodenbeläge

Schwarzspechtweg 30 A
13505 Berlin
hiekemalereibetrieb@hotmail.de
Tel. 030-436 23 12
Mobil 0172-910 44 32

HOBBY & FREIZEIT

Verkaufe 2 Herren 1 Damenfahrrad für
90€. TEL. 22324600

E-Bike Cube Supreme Hybrid one 400
Notverkauf 28 Rahmen Damenrad 176
km 7 Gang zu verkaufen. Neupreis 2.450€
jetzt 1.200€ Tel 0176 51652728

Shanty Chor Reinickendorf sucht
Sänger/in, Gitarren u. Akkordionspieler
auch ohne Vorkenntnisse mit Freude am
Gesang. Tel: 03047033100

Suche Briefmarken-Sammlungen
(Altdeutschland, 3. Reich, DDR, Berlin,
BRD). Kostenlose Bewertung und faire
Angebote. Tel 015253683842.

Volleyball Mannschaft, Freizeit - Mixed,
ab 50 Jahre, sucht Mitspieler* Innen,
dienstags 20:00 - 21:30 Uhr. Viktor - Gol-
lancz - Grundschole.

LINEDANCE! Neuer Fortschrittkurs!
LD-Erfahrung nötig! Do. wchtl. 19:35
(85 Min); Bln-MV, Zerpenschl. Ring; Info/
Anmeld 01728849220

Künstler-Materialien (Staffelei,
Papiere, Pinsel, Farben, Rahmen, usw.)
sowie Druckgrafiken sehr preiswert auf
VB abzugeben! Tel. 431 73 82

Wer hat Lust mit uns Karten (Cannasta)
zu spielen. Bitte melden 01577 6802012

Hobby-Funker aufgepasst! Mit der
kostenlosen Zello-App auf dem Zello-Ka-
nal: Treffpunkt.Zello, sind wir eine tolle
Funker-Community.

Chor sucht Unterstützung! Osloer
Strasse 12, Alte Werkstatt, immer freitags
18.30-20.00 Uhr. Mitsingen ohne Noten-
kenntnisse möglich. Ruth

Verschenke Modelleisenbahnplatte
120x80cm Spur N mit sämtlichen
Aufbauten. Bei Interesse Lokomotiven u.
Waggons sind käuflich, 0172-7287838.

IMMOBILIEN

ÖD Mitarb. sucht 2-R-Whg. in Hermsd.,
Frohnau, Heiligensens, Konradsh. ca.
750€ w, mit guter ÖPNV Anbindg., post-
box10702@ist-einmalig.de

Suche eine 1-2 Zi.-WHG in Wedding
bzw. Reinickendorf für ca. 550€ warm,
WBS vorhanden; an Frau Riechert PF
510207 - 13362 Berlin

KINDER & FAMILIE

Leihgroßeltern gesucht Mutter &
zwei Kinder (8, 10) suchen liebevolle
Menschen für gemeinsame Zeit. Am
liebsten 13469 und nähere Umgebung.

KUNST & ANTIQUIÄTEN

Keramikteller, Sternform, H 6,5 cm,
Ø 28 cm. Für Kekse oder auch als Dekora-
tion. 5€ Tel.: 016099481382

Wertvolle Kunstbücher, -kataloge u.
-zeitschriften; auch Rahmen + Grafiken,
alles sehr preiswert; manches dann auch
geschenkt! Tel. 431738

MÖBEL & HAUSRAT

Verkaufe Kommoden, Gläser, Geschirr,
CD-Ständer, Discokugel und noch wei-

teres, bei Interesse an Frank PF 510207-
13362 Berlin

TV Sessel mit Motor, Aufstellhilfe,
stufenlos einstellbar, Fernbedienung, Mi-
krofaser, grau - NP 440,00 € - VB 125,00 €. Tel. 0173 2077 277

SPORT & WELLNESS

He-Ski Atomic-carv 178 cm mit Salo-
mon-Bindung - Elan-Stöcke, Skischuhe
Lowa Größe 44 - kompl. 100,00 € Tel.
03040914615 mari-nobi@online.de

Volleyball-Gruppe, Freizeit-mixed,
25-75 J, sucht Mitspieler. Mittwochs
19:30-21 Romain-Rolland-Gym. Etwas
Vorkenntnisse. frangi03@live.de

Lang best. Vereins-Gymnastikgruppe
55+, Wittenau, Donnerstag 16.30, sucht
zum Jan. 2026 Übungsleitung und
Mittw. abends 40009193 Runge

Senioren-Damen-Tennis-Doppel sucht
nette Spielerin für dienstags 13-15 Uhr
Halle Bären Götschenstraße. Spielstärke
mittel. Tel. 4018714

Senioren-Damen-Doppel sucht Ver-
stärkung. Spielstärke mittel. Dienstags
13 - 15 h Halle Bären Wittenau. Tel.
4018714.

VERSCHIEDENES

Weihnachtsdecke, L 54 cm B 60 cm,
Weihnachtsdecke, 80X80 cm, gemischtes
Gewebe, 60 Grad Tel.: 0160 9948 1382

3 Weihnachtsdecken Ø 37 cm, Preis 3€
Tel.: 0160 9948 1382

In stiller Trauer nehmen wir Abschied
von unserer lieben Mutter Christel
Henschel.* 07.12.1948 † 24.11.2025
creativfamily@gmx.de

Kunstzeitschriften („art“, „Weltkunst“)
sowie „GEO“-Magazine, ganze Jahrgänge
gegen kleinen Obolus abzugeben; Tel.
4317382

ANKER-Steinbaukästen (alt) v. Samm-
ler gesucht. 0175-4749858

Reinickendorfer
Allgemeine ZeitungIhr Kleinanzeige
ist nicht dabei?

Das kann mehrere
Gründe haben:

1. Die Angabe einer
Kontaktmöglichkeit im
Text fehlt. Diese Anzeigen
werden nicht abgedruckt.

2. Ihre Anzeige ist
gewerblich. Dann ist sie
nicht kostenfrei und muss
gebucht werden.

Zentrale: 43 777 82-0
(Mo-Fr 10-14 Uhr)

Redaktion: 43 777 82-10
Anzeigen: 43 777 82-20

info@raz-verlag.de

Unsere Publikationen für Sie

Mit uns erreichen Sie Entscheider vieler wichtiger Branchen, Sport-, Kultur-, Medien- und Lokalinteressierte!



Jetzt
Mediadaten
anfordern!

(030) 43 777 82-0 oder
Anzeigen@raz-verlag.de



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH • Am Borsigturm 15 • 13507 Berlin
Fon (030) 43 777 82 - 0 • Fax (030) 43 777 82 - 22 • info@raz-verlag.de • www.raz-verlag.de



B.Z. präsentiert

SIXDAYS
WEEKEND

BERLIN'S FASTEST WEEKEND

30.—31.01.2026

VELODROM BERLIN

**JETZT
TICKETS
SICHERN!**



sixdaysweekend.com



SKODA



**VITERMA ZAUBERT
AUS IHREM ALTEN
BAD IHR NEUES
WOHLFÜHLBAD!**

Jetzt auch in Ihrer Nähe!
Plauenerstr. 163-165 (Haus A)
13053 Berlin
Tel. 800 24 24 883
www.viterma.com

 **viterma**
zaubert Wohlfühlbäder

	2	4		6		3	8	
6	7	3		2		4		
			7		3			6
3					9	1	2	
	4	9	3					8
5			2		4			
		1		3		6	4	9
	9	7		1		5	3	

	8		7				2	
		7	4					3
			8	2				6
1						3		7
		9				2		
6		3						5
5				7	8			
2					5	6		
	6				1		3	

[illegible][illegible]

PINNWAND

Wir suchen Sie!

ELEKTRIKER (m/w/d)

Reparatur der Mietgeräte und Prüfung nach DGUV V3
auf Minijob- oder Teilzeitbasis mit flexiblen Arbeitszeiten



Sind sie Elektriker oder haben eine vergleichbare Ausbildung oder sind Sie Rentner mit vergleichbarer Erfahrung?

Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

Mohr Trocknungstechnik GmbH | Saalmanstraße 11
13403 Berlin | Tel.: 030 - 4 02 20 48 | Fax: 030 - 4 12 50 89
E-Mail: bewerbung@mohr-trocknungstechnik.de
www.mohr-trocknungstechnik.de

Sporthalle der Reineke-Fuchs-Grundschule,
Foxweg 155

Winterspielplatz

kostenloses Bewegungsangebot für Kinder
und Eltern unter Anleitung von Übungs-
leitern des BFC Alemannia,
sonntags, 13 bis 17 Uhr



Weihnachtsbrunch am 2. Weihnachtsfeiertag

Alle, die den 2. Weihnachtsfeiertag gern in **netter Gesellschaft** verbringen möchten, laden wir am **26. Dezember** zu einem gemütlichen **Weihnachtsbrunch** von 11:00 bis 14:00 Uhr ein.

Für ein **abwechslungsreiches Buffet** bitten wir alle, **etwas Kleines beizutragen**. Bitte teilt uns bei der Anmeldung mit, was ihr mitbringen möchtet.

Anmeldungen sind unter stz-borsigwalde@immanuel.de oder telefonisch unter 0174 248 29 12 möglich.

Freitag, 26.12.25
11:00 - 14:00 Uhr
Bitte mit Anmeldung per Mail oder Telefon!

Stadtteilzentrum Borsigwalde
Ziekowstr. 112/114, 13509 Berlin
gegenüber von Domberger

Weitere Infos und Anmeldung unter
Tel. 0174 248 29 - 12 oder 0174 248 29 - 61
stz-borsigwalde@immanuel.de

Café am Marktplatz (Saal), Diakoniezentrum
Heiligensee, Dambockstraße 76

Inklusive Weihnachtsrevue

21. Dezember, 15 Uhr
Tickets 12/8 Euro: Tel. 43606-0



Ein Adventskonzert in der Kirche veranstaltet das Vokalensemble Kontrapunkt am 13. Dezember ab 17 Uhr in der Auguste-Viktoria-Allee 16f. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. Infos: www.kontrapunkt-chor.de

Foto: privat

Ukrainisch-deutsches Sprachcafé

Donnerstag, 17 Uhr, Nachbarschaftsraum
Scharnweberstraße 75: Niveau B1-B2

Jeden Freitag, 17 Uhr, Stadtteilzentrum
Quäkerkiez, Auguste-Viktoria-Allee 51a: Niveau
A1-A2



SPIELBANK BERLIN

50 Jahre Spielfreude!

Casinokultur seit 1975



Täglich geöffnet
von 11:00 bis 3:00 Uhr.

www.spielbank-berlin.de



Kein Spiel ohne Risiko. Informieren Sie sich über Spielen mit Verantwortung unter:
www.spielerschutz-berlin.de | Hilfe unter: 0800-137 27 00 (BIÖG | Mo.–Do. 10–22 Uhr,
Fr.–So. 10–18 Uhr) oder online unter: www.check-dein-spiel.de | Einlass ab 18 Jahren!